

Brandaktuell

Haller Tagblatt
HOHENLOHER
TAGBLATT
RUNDSCHAU
SÜDWEST PRESSE

DAS JAHRESMAGAZIN DES KREISFEUERWEHRVERBANDES SCHWÄBISCH HALL

FRÜHJAHR 2021



Fit **trotz** Pandemie

So übt die Feuerwehr im
Lockdown **Seite 6**

Auf die Taktik kommt es an

Wie digitale
Planspiele im
Ernstfall helfen

10

Ausbildung im Corona-Jahr

Nico Gennrich aus
Blaufelden wird in der
Krise Feuerwehrmann

14



Kameraden blicken zurück

2020 ist in
der Region
viel passiert

39



Jacobsen

Brandschutz

Hochwertige Beratung und qualifizierte Ausführung
in Neubau und Sanierung.

Umsetzung von Auflagen der Behörden und Sachversicherer.
Eigenschutz und Sachabsicherung.

Kabelschott



Verkleidung



Hartschott



Mit mehr als 60 eigenen ausgebildeten Mitarbeitern im Innen-
und Außendienst betreuen wir unsere Kunden.

Abschottungssysteme



Verteilereinhausungen



Vereinbaren Sie einen Termin vor Ort mit uns. Wir helfen Ihnen.
Wir machen Ihr Gebäude sicher.



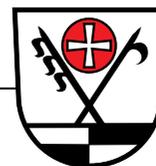
Jacobsen

Brandschutz

Ihr Generalunternehmer für den vorbeugenden baulichen Brandschutz

- Kabelabschottungen
- Rohrabstottungen
- Verkleidungen
- Vermörtelungen
- Isolierungen
- Wände/Decken
- Türen/Tore
- Revisionsverschlüsse
- Wartungen/Dokumentationen

Grüßwort



Auf die Freiwilligen Feuerwehren ist stets Verlass

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Höhe der Kultur eines Volkes erkennt man unter anderem auch daran, inwieweit es bestrebt und imstande ist, seine wertvollsten Kulturgüter gegen Vernichtung durch Feuer zu schützen“ – soweit Deutschlands Dichterst Johann Wolfgang von Goethe.

Das Zitat stammt aus einer Zeit, noch ehe es die ersten Feuerwehren nach heutiger Vorstellung in unserem Lande gab. Das Bedürfnis der Menschen nach Sicherheit vor Gefahren aller Art und der Schutz von Kulturgütern ist nicht nur durch das Anwachsen des materiellen Wohlstandes ständig gestiegen.

Im Landkreis Schwäbisch Hall wurden unsere Einsatzkräfte bereits mehrmals besonders auf die Probe gestellt. Das Jagstunglück 2015, die Sturzflut in Braunsbach 2016 oder die aktuelle Corona-Pandemie haben gezeigt, dass unsere Freiwilligen Feuerwehren immer wieder neuen Herausforderungen und erhöhten Anforderungen gerecht werden müssen.

Uneigennützig und in Aufopferung ihrer Freizeit übernehmen und bewältigen die Einsatzkräfte unserer 30 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall die stetig steigende Anzahl an Aufgaben. Einsatzbereit zu jeder Tages- und Nachtzeit, ob während der Arbeit im Beruf, im Urlaub oder in der Freizeit, ob an Weihnachten oder sonst im Jahr: Auf die Teams der Freiwilligen Feuerwehr ist stets Verlass. In unterschiedlichsten Zwangslagen und Nöten leisten sie die lebensnotwendige Hilfe. Sie machen damit freiwillig einen höchst ehrbaren und einen ver-

dientermaßen anerkennenswerten, mitunter lebensgefährlichen Job, momentan unter erheblich erschwerten Bedingungen.

Die Corona-Pandemie sorgt nicht nur durch den Ausfall wichtiger Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene für Probleme, auch der für lange Zeit ausgesetzte Übungsbetrieb macht den Feuerwehren zu schaffen. Neu erarbeitete Hygienekonzepte stellen für Ausbildung und Einsatz eine enorme Herausforderung dar. Die Mannschaftsstärke bei Einsätzen musste seit der Pandemie reduziert werden und das Tragen von FFP2-Masken erschwert freies Agieren durch Sichteinschränkungen. Auch die Nachwuchsgewinnung gestaltet sich unter Pandemiebedingungen noch schwieriger als zuvor.

Das mindeste, was wir für unsere Freiwilligen Feuerwehren tun können, ist dafür zu sorgen, dass sie technisch ordentlich ausgerüstet und fachlich gut geschult sind.

Im Jahr 2020 ist es wiederholt gelungen, dass alle Förderanträge der Städte und Gemeinden im Landkreis für Investitionen in Fahrzeuge, Geräte und Gerätehäuser durch das Land Baden-Württemberg positiv beschieden wurden, um die Feuerwehren materiell zukunftsfähig aufzustellen.

Zudem beschritt der Landkreis Schwäbisch Hall im Frühjahr 2021 neue Wege der Ausbildung und Fortbildung im Feuerwehrwesen. Erstmals konnten mehrteilige Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Elektromobilität als Webinar angeboten werden, außerdem wird derzeit die digitale Lagekartenerführung im Landkreis eingeleitet. Die vergangenen Monate haben

uns wieder deutlich vor Augen gehalten, wie wichtig es ist, technisch und fachlich gut vorbereitete Einsatzkräfte vor Ort zu haben: 228 Brände konnten unter Kontrolle gebracht und bei 806 technischen Hilfeleistungen insgesamt 101 Menschenleben gerettet werden.

Auch im Landratsamt Schwäbisch Hall wurden die Einsatzkräfte gebraucht. Im Februar ereignete sich ein großer Kabelbrand am Standort Münzstraße. Der Brand konnte durch den hervorragenden Einsatz der Feuerwehr rasch unter Kontrolle gebracht werden. Es kamen keine Personen zu Schaden. All dies zeigt, dass eine gezielte Gefahrenabwehr ohne den beherzten Einsatz unserer freiwilligen Hilfskräfte schlichtweg nicht möglich wäre.

Der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker sagte anlässlich des 26. Deutschen Feuerwehrtags:

„Die Feuerwehren sind die frühesten, lebendigsten und mutigsten Bürgerinitiativen, die es gibt. Wir haben es bei der Feuerwehr heute mit einem hochleistungsfähigen, hervorragend ausgebildeten Verband zu tun, dessen Einsätze zum Brandschutz, zum Rettungswesen und bei der Katastrophenhilfe höchste Achtung verdient.“

Das gilt auch heute und dem ist nichts hinzuzufügen. Bis auf eines: unseren Dank!

Sie, liebe aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr im Landkreis Schwäbisch Hall schützen Leib und Leben Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Zu jeder Zeit. An jedem Ort. Für dieses große Engagement möchte ich Ihnen meinen großen Respekt und herzlichen Dank ausdrücken. Ich wünsche Ihnen für alle Ihre weiteren Ein-

sätze ein gutes Gelingen und eine wohlbehaltene Rückkehr. Ich bedanke mich außerdem insbesondere bei Joachim Wagner, der am 31. Juli 2020 die Nachfolge von Ehrenkreisbrandmeister Werner Vogel als Kreisbrandmeister im Landkreis Schwäbisch Hall angetreten hat sowie seinen Stellvertretern Peter Schneider, Marc Möbus, Armin Klingenberg und Matthias Trumpp.

Liebe Leserinnen und Leser, das Feuerwehrmagazin „Brand aktuell“ bietet Ihnen in diesem Jahr wieder einen umfassenden und spannenden Einblick in die unverzichtbare Arbeit der Feuerwehrmänner und -frauen, mit dem Schwerpunkt der besonderen Herausforderungen während der Corona-Pandemie.

Dieses Magazin trägt dazu bei, das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung und die unabdingbaren Leistungen unserer Feuerwehren zu schärfen. Ich bedanke mich daher bei den Herausgebern, die durch die Veröffentlichung des Magazins die Arbeit der freiwilligen Helfer unterstützen, indem sie den Leserinnen und Lesern spannende und informative Einblicke in die enormen Leistungen und Herausforderung unserer Feuerwehren geben.

Ich wünsche allen Interessierten viel Spaß beim Lesen und Staunen. Bleiben Sie gesund!

Ihr

Gerhard Bauer
Landrat

Grüßwort



Ein bewegtes Jahr

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit nun 25 Jahren erscheint unsere Feuerwehrzeitung im Landkreis Schwäbisch Hall. Bereits ein Stück Tradition. Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, sich auch auf Bewährtes, auf bisher Erreichtes, zu besinnen. Seit über einem Jahr beschäftigt uns alle die Pandemie. Vieles hat sich verändert. Die Gesellschaft verändert sich, leider nicht unbedingt zum Positiven. Selbst Familien entzweien sich.

Natürlich bleibt dies bei den Feuerwehren nicht außen vor. Auch hier wird stark und kontrovers diskutiert, wie die Feuerwehrrarbeit im Zeichen der Pandemie aufrechterhalten werden kann. Übungsroutine geht langsam verloren, Kameradschaft fehlt so sehr. Das Miteinander, unser Stützpfiler, wird einfach vermisst. Jedoch zeigt es sich ganz deutlich, wie wichtig es ist, dass unsere Feuerwehren bestens ausgebildet sind und aus dieser Erfahrung heraus die Einsätze erfolgreich abwickeln können. Es bestand und besteht zu keinem Zeitpunkt die Gefahr, dass wir unseren Mitmenschen nicht die Hilfe zukommen lassen können, die erforderlich ist.

Um das auch in Zukunft zu gewährleisten, haben seit Februar wieder Übungen und Ausbildungen in kleinen Gruppen begonnen, natürlich unter strenger Einhaltung eines Hygienekonzeptes. Ein Problem, das sich uns aber derzeit stellt, ist die Gewinnung von neuen Kameraden. Gerade zu Beginn ist eine intensive Ausbildung und ein Zusammengehörigkeitsgefühl wichtig. Hoffen wir alle, dass wir bald wieder zu einer Normalität, wie wir sie aus Zeiten vor März 2020 kennen, zurückkehren können. Leider konnte aufgrund der Pan-

demie unsere zweite, im Mai 2020 geplante Auflage „Erlebnis Feuerwehr“ nicht stattfinden. Sehr gerne hätten wir wieder unsere Leistungsstärke demonstriert, unsere aktuelle Technik vorgestellt, Lust auf Feuerwehr gemacht und gezeigt, dass auch Frauen willkommen sind. All dies ging und geht derzeit nicht. Das möchten wir, sobald es möglich ist, nachholen.

Auf Bundesebene gab es ein Novum: Ein neuer Feuerwehrpräsident wurde im Februar 2021 erstmals online gewählt. Karl-Heinz Banse (Niedersachsen) konnte das Rennen für sich entscheiden. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Kraft für dieses Amt. Im Landkreis Schwäbisch Hall gab es bei den Feuerwehren ebenfalls einen Wechsel. Unser langjähriger Kreisbrandmeister und zweiter Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, Werner Vogel, ging nach 34 Jahren Amtsführung in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihm alles Gute, viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensabschnitt. Vor allem danken wir für die geleistete Arbeit und die Unterstützung der Feuerwehren in den vergangenen Jahrzehnten. Gleichzeitig freuen wir uns, dass ein Nachfolger aus unserem Landkreis gefunden werden konnte. Herr Joachim Wagner aus Lendsiedel wird nun unser neuer Kreisbrandmeister sein. Wir wünschen ihm viel Kraft in diesem Amt, Mut und Lust, Dinge anzupacken und Neues auszuprobieren. Wir freuen uns auf eine intensive, vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit.

Eine besondere Unterstützung hat 2020 unsere Kameradschaftshilfe erfahren: Kommandant Andreas Schneider aus Bühlertann wanderte mit seinem Freund Nicky Haase in nur 16 Ta-

gen von München über die Alpen nach Venedig. Dabei kamen Spenden in Höhe von 3200 Euro zusammen. Ein herzliches Dankeschön Euch beiden! Der Verein unterstützt Hinterbliebene, die ihr feuerwehrangehöriges Familienmitglied bei einem tödlichen Unfall während eines Einsatzes verloren haben.

Das letzte Jahr war für die Feuerwehren im Landkreis wieder ein bewegtes Jahr, die Einsatzzahlen sind sogar gestiegen. Die Brandeinsätze gingen zwar um sechs auf 228 zurück, dafür ist die Zahl an technischen Hilfeleistungen von 672 auf 806 gewachsen. Auch die Alarmierungen wegen Sturm und Hochwasser haben zugenommen, sie sind von 160 auf 356 gestiegen. Zudem konnten 101 Menschen aus misslichen und teilweise lebensbedrohenden Situationen befreit werden. Hier zeigt sich, dass jeder Cent, der in die Feuerwehr gesteckt wird, sinnvoll eingesetzt ist.

Daher rufe ich die neue Landesregierung auf, sich auch weiterhin dafür einzusetzen, dass den Feuerwehren die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Es sollte selbstverständlich sein, die Helfer und Retter bestmöglich zu schützen und ihnen Handwerkszeug an die Hand zu geben, das den Anforderungen der heutigen Technik gewachsen ist. Sicherheit und Hilfe gibt es nicht zum Nulltarif.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, bitte erkennen Sie, dass hinter jedem Kameraden, jeder Kameradin, ein Mensch steckt, der Familie hat, die stets auf ein gesundes Wiederkommen ihres Liebsten hofft. Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass dies leider nicht immer der Fall ist. Es ist unverständlich, dass immer wieder Helferinnen und

Helfer im Einsatz bedrängt und teilweise sogar verletzt werden. Der Gesetzgeber muss reagieren. Die bisherigen Strafen sind noch zu gering, es muss eine deutlich abschreckendere Wirkung erzielt werden.

Mein Appell an alle lautet: Helfen Sie mit, dass der Keil in unserer Gesellschaft nicht noch größer wird. Respektieren Sie die Meinungen Andersdenkender, seien Sie kompromissbereit, helfen Sie einander, geben Sie dem anderen die Wertschätzung, die Sie auch für sich erwarten. Gestalten wir gemeinsam eine lebenswerte und sichere Zukunft. Nur so hat auch das Ehrenamt eine Chance, weiterhin genügend Freiwillige zu finden. Wie arm ist eine Gesellschaft, in der sich der eine nicht mehr für den anderen einsetzt!

Gerne stehen Ihnen die Kommandanten für Fragen zur Tätigkeit der Feuerwehren zur Verfügung. Lassen Sie sich anstecken von der Kameradschaft in den Wehren, von dem Gefühl, füreinander da zu sein.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, all denen zu danken, die es ermöglichen, unser Magazin „Brandaktuell“ erscheinen zu lassen und hiermit unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützen – seien es die Inserenten mit ihren Anzeigen oder jeder einzelne, der mit einem Beitrag ein Teil dieser Ausgabe geworden ist.

Ihr

Alfred Fetzer

Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall e.V.

3020

aktive Mitglieder

806Einsätze technische
Hilfeleistungen**101**aus Notlagen gerettete
Menschen**78**

Feuerwehrrhäuser

9verletzte Feuerwehr-
kameradinnen
und -kameraden

Zahlen und Fakten 2020

im Landkreis Schwäbisch Hall

813Mädchen und Jungen in
den Kindergruppen und
Jugendfeuerwehren**189**Frauen
in der Feuerwehr**21**leider nur noch tot
geborgene Personen**334**Fehlalarmierungen,
davon 259 durch
Brandmeldeanlagen**228**

Brandeinsätze

Inhalt

06 Mit Vorsicht und Verantwortung

Die Freiwillige Feuerwehr Vellberg startet mit der Unfallhilfe in den Übungsbetrieb

10 „Der Lernerfolg ist riesig“

Die Führungskräfte der Fichtenberger Feuerwehr proben ihre strategischen Fertigkeiten im digitalen Planspiel

13 Online und in Kleingruppen

Umfrage: Wie erlebt Ihre Feuerwehr die Pandemie und wie halten Sie sich einsatztechnisch fit?

14 Willkommener Quereinsteiger

Mitten im Corona-Jahr lässt sich Nico Gennrich zum Feuerwehrmann ausbilden

16 Job mit viel Verantwortung

Gerätewart Julian Neuppert hält das Rüstzeug der Feuerwehr Ilshofen in Schuss

18 Ein Mann mit vielen Facetten

Der neue Kreisbrandmeister Joachim Wagner ist für seinen Beruf Feuer und Flamme

22 Ersthelferin für die Seele

Rosemarie Lohner aus Sulzdorf engagiert sich im Kriseninterventionsteam Schwäbisch Hall

24 Die virtuelle Rückendeckung

Das „Virtual Operations Support Team“ Baden-Württemberg bietet im Einsatz digitale Unterstützung

26 Eine Nacht voller Arbeit

Bei Großeinsätzen hilft eine Führungsgruppe, den Überblick zu behalten

28 Wenn die Fluten kommen

Die Feuerwehren im Landkreis Hall können bei Unwettern den „Abrollbehälter Hochwasser“ aus Crailsheim ordern

30 „Die Kameradschaft ist's!“

Alois, Dieter, Petra und Jens Nikel sowie dessen Verlobte Isabell Hoffmann aus Bühlerzell bilden eine große Feuerwehrfamilie

32 In 16 Tagen über die Alpen

Feuerwehrkommandant Andreas Schneider und Nicky Haase sammeln 5712 Euro

34 Jeder ist mit jedem per Du

Fritz Knödler ist der Leiter der Michelfelder Feuerwehrsenioren, Ausbilder Mike Weidner kümmert sich um die Jugendlichen

36 Was tun, wenn's brennt?

Bei einem Brand kann überlegtes Handeln überlebenswichtig sein

39 Rückblick

So haben die Kameraden das Jahr 2020 erlebt

Mit **Vorsicht** und Verantwortung

Ruhig, aber bestimmt redet Marco Heigold auf das Unfallopfer ein. Der 41-Jährige fragt, was passiert ist und will wissen, wie es dem Fahrer geht. Doch der ist eingeklemmt und schwer verletzt. Der Gruppenführer und seine Kameraden müssen ihn also aus dem Auto befreien. Die Einsatzkräfte beginnen, das technische Equipment auf einer großen Plane auszubereiten. Alles muss schnell griffbereit sein. Währenddessen hat sich ein Feuerwehrmann neben dem Verunglückten niedergelassen. Er erklärt ihm die Abläufe und behält ihn genau im Blick. Verschlechtert sich seine Verfassung, meldet er das dem Einsatzleiter per Funk.

Das ist das Übungsszenario, das die sechs Männer von der Freiwilligen Feuerwehr Vellberg an diesem Abend zu bewältigen haben. Allerdings ist ihre Vorstellungskraft gefragt: Aus Hygienegründen ist der Fahrersitz frei. Normalerweise hätte dort ein „Schauspieler“ Platz genommen, geschminkt und vor Schmerzen ächzend. Aber das nehmen die Einsatzkräfte gerne in Kauf – zu groß ist die Freude, nach gut einem Jahr wieder eine Unfallrettung proben zu dürfen.

Nur eine Übung im Jahr 2020

Für Kommandant Jens Marquardt ist es ein erfreulicher Anblick, die Mannschaft in Action zu erleben. Es handelt sich um die fünfte Kleingruppe, die gerade am Feuerwehrhaus ihr Handwerk auffrischt. „Im Prinzip ist das Feedback immer gleich: Jedem tut es gut, die Geräte mal wieder in die Hand zu nehmen und die Abläufe durchzugehen, damit sie sich festigen“, betont er. Immerhin haben seine 67 Aktiven vor Corona bis zu dreimal pro Monat an ihrem Können geübt. „Nach dem Lockdown im Frühjahr 2020 haben wir nur eine einzige Übung absolviert. Im September ging es um die Brandbekämpfung, deswegen ist jetzt wieder die technische Hilfeleistung an der Reihe.“

Der Nachholbedarf ist groß. Denn auch das Einsatzgeschehen bot wenig Routine. „Wir muss-

Training Nach einem coronabedingten „Winterschlaf“ startet die Feuerwehr Vellberg Mitte Februar wieder mit ihren Übungen. Zunächst ist die Unfallrettung dran. *Von Hannah Pompalla*



Gruppenführer Marco Heigold schätzt zunächst die Lage ein. Dann gibt er seinen Männern Anweisungen. *Foto: Ufuk Arslan*

ten lediglich achtmal ausrücken“, so Marquardt. Dabei hielt sich der Arbeitsaufwand für die vier Alarmierungsgruppen mit jeweils rund 16 Personen in Grenzen; so hatten sie es unter anderem mit nur drei Kleinbränden zu tun. „Wir sind nach wie vor voll einsatzfähig“, hebt der

Kommandant hervor. „Aber im Notfall muss alles reibungslos ablaufen. Schwebt jemand in Lebensgefahr, sind oft wenige Augenblicke entscheidend. Wenn wir im Einsatz wegen fehlender Übungen erstmal länger überlegen müssten, was zu tun ist, könnte das für den Betroffenen

sehr gefährlich werden“, sagt er. „An diesen Punkt dürfen wir gar nicht erst kommen.“

Aus diesem Grund hat Kreisbrandmeister Joachim Wagner den Freiwilligen Feuerwehren in einem Schreiben Anfang Februar empfohlen, das Training trotz Shutdown wieder zu beginnen.

Diesem Aufruf leisteten die Vellberger gut zwei Wochen später gerne Folge. Schließlich hatten sie bislang seit einigen Monaten sämtliche Aktivitäten komplett heruntergefahren. Dafür bildeten sie mehrere Kleingruppen. Diese bestehen in der Regel aus sechs Personen: einem Gruppenführer, einem Maschinisten sowie einem Rettungs- und Gerätetrupp mit jeweils zwei Einsatzkräften. „Normalerweise wären noch ein Schlauchtrupp und ein Melder dabei. Aber die Minimalbesetzung hat auch den Vorteil, dass jeder mal mit anpacken kann. Das ist sonst nicht immer möglich“, schildert der langjährige Kommandant.

Nachdem Gruppenführer Marco Heigold ihnen ein Zeichen gegeben hat, greift sein Rettungstrupp zum hydraulischen Spreizer. Patrick Zenk und Manuel Hilpert versuchen damit, die Autotür des alten Fiats zu öffnen. Das ist jedoch gar nicht so leicht: Das verriegelte Schloss sorgt für einen großen Widerstand. Die Feuerwehrleute kommen nur langsam voran.

„ Es wurde höchste Zeit, dass wir wieder mit den Übungen loslegen.“

Marco Heigold
Gruppenführer

Doch heute ist keine Eile geboten. „In der Realität soll die verunglückte Person innerhalb einer Stunde nach dem Unfall im Krankenhaus sein. Daran orientieren wir uns für gewöhnlich. Aber jetzt ist es wichtiger, dass die Kameraden erstmal wieder ein Gefühl für die Geräte bekommen“, schildert Marquardt.

Als sich schließlich die Hintertür knackend öffnet, nimmt Manuel Hilpert die Rettungsschere in die Hand. Der 33-Jährige soll nun die „B-Säule“, den Bereich zwischen den beiden Tü-



ren, durchtrennen, um mehr Platz für die Rettung des Fahrers zu schaffen. Stetig arbeitet er sich vor. Damit der Wagen in seiner Position stabil bleibt, wurde dieser bereits im Vorfeld zur Sicherung der Einsatzstelle mit Holzstapeln unterbaut.

Jeder packt mit an

Mit dem letzten Schnitt hat der junge Mann seine Aufgabe gemeistert. Also stellt Heigold die Wehrkräfte vor eine finale Herausforderung: Der Fahrer ist vom Lenkrad eingeklemmt, es muss um einige Zentimeter angehoben werden. Hierbei assistiert der Gerätetrupp. Zunächst sägen die Männer gemeinsam ein Loch in die Frontscheibe. Nun ziehen sie mit einem Gurtsystem das Steuerrad nach oben – und befreien somit den Fahrer aus seiner misslichen Lage. Die Übung ist geschafft.

„Es ist super gelaufen, die Jungs können noch alles“, lobt Gruppenführer Heigold, und fügt hinzu: „Aber es wurde auch höchste Zeit, dass wir wieder mit den Übungen loslegen.“ Er selbst habe seit einem Jahr nicht mehr trainiert. Für Manuel Hilpert vom Rettungstrupp war wiederum das Tragen einer FFP2-Maske besonders anstrengend. „Da ist die Belastung ganz anders. Aber ich übe natürlich lieber mit Mundschutz, als gar nicht.“ Schließlich sei es wichtig, die Geräte gewissermaßen „wie im Schlaf“ bedienen zu



Der Gerätetrupp platziert das Equipment auf einer wasserdichten Plane.

können: „Im Einsatz muss man von 0 auf 100 funktionieren“, sagt Hilpert.

In der Regel treffen sich die Kameraden noch im Anschluss zur Nachbesprechung im Feuerwehrhaus – wegen Covid-19 ist das aber nicht möglich. Daher geht nun jeder seiner Wege. „Die größte Herausforderung in der Pandemie ist es, das Wir-Gefühl aufrechtzuerhalten“, sagt Kommandant Marquardt.

So haben seine Aktiven etwa mit einem Quiz rund um ein Löschfahrzeug per WhatsApp und Videos zur Pumpenbedienung für einen gewissen Gemeinsinn gesorgt. „Wir hoffen natürlich alle, dass sich die Situation bald wieder bessert.“

Dieser Wunsch wird jedoch so schnell nicht in Erfüllung gehen: Mitte März steigen die Infektionszahlen so rasant an, dass vie-



Die Holzstapel dienen der Stabilisierung des Unfallfahrzeuges.



Der Rettungstrupp, Patrick Zenk (hinten) und Manuel Hilpert, öffnen zunächst die hintere Autotür.

Fotos: Ufuk Arslan

lerorts beschlossen wird, den Übungsdienst wieder weitestgehend einzustellen. „Wir werden zunächst zusätzlich mit Schnelltests arbeiten, um die Sicherheit

zu erhöhen. Dabei müssen wir die Lage regelmäßig neu bewerten und entscheiden, wie wir weiter vorgehen“, sagt Jens Marquardt.



Beratung, Montage und Service – alles aus einer Hand!

Wüstner & Christ GmbH
LAND- UND KOMMUNALTECHNIK

Schmollerstraße 23
74523 Schwäbisch Hall-
Hessental
Telefon 07 91 / 22 47
info@wuestner-und-christ.de

Manfred & Michael Schlageter GbR

Brandschutztechnik

- Rauch- und Wärme-Abzugsanlagen
- Brandschutztüren
- Feststellanlagen elektrisch
- funkvernetzte Rauchwarnmelder
- Brandmeldeanlagen
- Feuerlöscher aller Hersteller
- Wandhydranten

Stielbergweg 8 tel.: 01 51 / 15 73 12 70
74420 Oberrot email: brandschutztechnik@gmx.de

www.brandschutztechnik-schlageter.de



Kommandant Jens Marquardt freut sich, seine Kameraden im Februar wieder üben zu sehen.

Die rechtliche Lage

Zu Beginn der Pandemie hat das Innenministerium des Landes dazu geraten, nur dringend nötige Übungen durchzuführen, etwa Einweisungen für neue Fahrzeuge. Anfangs teilte der neue Haller Kreisbrandmeister Joachim Wagner diese Ansicht – aus dem Gedanken heraus, die Dienstfähigkeit durch Infektions- oder Quarantänefälle nicht zu gefährden. Daher empfahl er den Kommandanten nach seiner Amtseinführung Ende Juli 2020, den Trainingsbetrieb zunächst auszusetzen. Ob und wie geübt wird, entscheiden allerdings die Kommunen. Als Träger der Freiwilligen Feuerwehren sind sie für die Gesundheit der Ehrenamtlichen verantwortlich. Die Kommandanten entwickelten mit

den Bürgermeistern Hygienekonzepte für Einsätze und potentielle Übungseinheiten. Letztere wurden jedoch spätestens ab dem Lockdown im Herbst größtenteils eingestellt.

Die lange Auszeit und das fehlende Training führte wiederum dazu, dass einige Kommandanten Bedenken bezüglich ihrer Einsatzfähigkeit äußerten. Deswegen empfahl der Kreisbrandmeister Anfang Februar 2021, wieder zu üben. Dafür blieb vielen Wehren aber nur ein kurzes Zeitfenster: Wegen der rasant steigenden Infektionszahlen beschlossen einige Kommandanten und Wagner in einer Konferenz am 17. März, den Übungsbetrieb weitestgehend wieder zu pausieren (Stand: 30. März 2021). hap

Der Fahrer ist vom Lenkrad eingeklemmt und muss befreit werden: Dieses Szenario schwebt den Einsatzkräften vor, als sie es mit einem Zugsystem anheben. Danach ist die Übung gemeistert.

Nutzfahrzeugtechnik
Sonderfahrzeugbau
Ladesysteme **PALFINGER**
Service



UNSER SERVICE. IHRE SICHERHEIT.



Kurz Fahrzeugtechnik GmbH

Hauptstraße 31 | 74597 Stimpfach | www.jkurz.de | Telefon 07967 9002-16 | Notruf 0151 40227484

„Der Lernerfolg ist riesig“

Taktik Die Zug- und Gruppenführer der Fichtenberger Feuerwehr proben ihre strategischen Fertigkeiten im digitalen Planspiel. Die simulierten Szenarien helfen ihnen, im Ernstfall schnell handeln zu können. *Von Hannah Pompalla*



Der stellvertretende Kommandant Felix Feucht hat das Planspiel in der Freiwilligen Feuerwehr Fichtenberg etabliert. *Foto: Hannah Pompalla*





Als sich die Führungskräfte der Fichtenberger Feuerwehr im Dezember zu einer Skype-Sitzung treffen, handelt es sich um ein Novum: Es steht ein virtuelles Planspiel an. Dafür hat sich Felix Feucht im Gerätehaus vor einer Modell-Landschaft des Ortes positioniert. Dort stellt er die per Videocall zugeschalteten Zug- und Gruppenführer vor Szenarien, die sie jeweils alleine lösen müssen. Die anderen überlegen jedoch mit und machen sich Notizen.

„Wir beginnen mit einem einfachen Einsatz, zum Beispiel mit einem brennenden Holzstapel vor einem Haus. Dann steigern wir uns, indem wir uns etwa eine nebendran stehende Gasflasche vorstellen“, erklärt der Übungsleiter und stellvertretende Kommandant. Später kommen komplexe Wohnungs-, Dachstuhl- und Kellerbrände sowie Auto- und Zugunfälle hinzu. „Beim Planspiel können alle denkbaren Szenarien simuliert werden“, schildert er.

„Die Teilnehmer müssen nun die Lage richtig einschätzen und wichtige Entscheidungen treffen: Wie viele Kameraden brauche ich? Ist Verstärkung nötig? Welche Fahrzeuge sind gefragt? Wo stelle ich sie ab? Wie ist das Gefälle? Von wo kommt der Wind? Wer übernimmt welche Aufgaben? Und so weiter“, sagt der 29-Jährige.

Dabei gilt es natürlich auch, den Einsatz unter Corona-Bedingungen zu planen: mit einem Minimum an Personal, also sechs statt neun Feuerwehrleuten, dafür aber mit mehr Fahrzeugen als üblich.

Übertragung auf Leinwand

Während Felix Feucht dann die Miniatur-Wagen auf der Karte platziert, wird er von seinem Kollegen Jan Kübler gefilmt. Durch die Übertragung auf eine Leinwand mit einem Beamer behalten die Führungsmglieder von zu Hause aus den Überblick.

Um das Geschehen so realistisch wie möglich darzustellen, nimmt der Übungsleiter die Rolle der Betroffenen vor Ort ein. Dabei informiert er etwa den Gruppenführer darüber, was passiert ist, wer sich noch an der Brandstelle befindet und wie man am besten zu ihm gelangen kann. „Ich setze die Kameraden bewusst unter Druck, indem ich mich sehr aufgeregt stelle oder bei einem Autounfall vorgebe, große Schmerzen zu haben. Sie müs-



Von Luftaufnahmen über Modellautos bis hin zu Bastelhäusern: Das Zubehör für das Planspiel ist in liebevoller Kleinstarbeit entstanden.

Foto: Hannah Pompalla

sen also schnell handeln.“ Ist der Einsatz gemeistert, wird das Vorgehen in der Gruppe diskutiert. Ein Durchgang könne bis

zu 30 Minuten dauern. Das Feedback sei äußerst positiv. „Außenstehenden kommt diese Trainingsart vielleicht etwas merkwürdig vor, aber es geht ja nicht darum, dass man einfach „mit Autos spielt“, sagt der junge Mann lachend.

seiner Feuerwehr einführen wollte. „Im Jahr 2019 hat ein Kamerad aus Michelbach/Bilz mit seiner Drohne Luftaufnahmen vom Ort gemacht. Diese haben wir dann auf eine Folie gedruckt und das restliche Equipment angeschafft.“

SCHOLZ Recycling. Resources. Responsibility.
Member of CHIHO Environmental Group

Ihr Partner für Industrie, Handwerk & Bau:
Komplettentsorgung
Containerservice
Individuelle Entsorgungskonzepte

entsorgung-fichtenberg@scholz-recycling.de | +49 7971 95 25 0

www.scholz-recycling.de

„Wenn das Szenario Realität wird, erinnert man sich und weiß, was zu tun ist.“

Felix Feucht
Übungsleiter

„Der Lernerfolg ist riesig, das hätte ich selbst nicht gedacht“, betont er. „Denn wenn das Übungsszenario Realität wird, erinnern sich die Teilnehmer an die Simulation. Die Einsätze laufen dann reibungsloser ab, weil sie schneller wissen, was zu tun ist. Das habe ich schon oft erlebt.“

Luftaufnahmen per Drohne

In einem Zugführerlehrgang an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal 2017 habe sich Felix Feucht das erste Mal intensiv mit Planspielen befasst. Er war so begeistert, dass er es auch in

Übungen 2020 ausgesetzt

Normalerweise kommen die zehn Mitglieder der Führungstruppe regelmäßig im Domizil der Freiwilligen Feuerwehr Fichtenberg zusammen, um ihr taktisches Können zu vertiefen. „2020 haben wir uns jedoch dafür entschieden, jeglichen Übungsbetrieb nach dem Lockdown im Frühjahr komplett einzustellen.“

Denn die Einsatzfähigkeit der Kameraden sollte zu keiner Zeit gefährdet werden. Doch mit der Zeit wuchs der Wunsch, das Wissen aufzufrischen. „Deswegen habe ich beschlossen, das Planspiel ins Internet zu verlegen, damit wenigstens die leitenden Einsatzkräfte üben können. Dieser Vorschlag kam sehr gut an.“

Schließlich sei das Strategiespiel eine adäquate Möglichkeit, um im kleinen Kreis mit wenig Aufwand und Budget zahlreiche Notfälle zu proben – egal ob in physischer oder in digitaler Form. „Es hat sich jedenfalls als feste Trainingsmethode in unserem Übungsalltag bewährt“, sagt Felix Feucht.

Online und **in Kleingruppen**

Umfrage Wie erlebt Ihre Feuerwehr die Pandemie und wie gelingt es Ihnen, sich weiterhin einsatztechnisch fit zu halten? *Von Hannah Pompalla*

Christof Peikert (37), stellvertretender Abteilungskommandant der Abteilung West bei der Haller Freiwilligen Feuerwehr:

„Allein durch unsere große Einsatzabteilung haben wir den Vorteil, dass wir trotz fehlender Übungen fit bleiben: Mindestens einmal in der Woche rücken wir aus. Jetzt, wo sich die Inzidenzen wieder erhöhen, läuft nur noch unser Ausbildungsbetrieb. Wer einen Lkw-Führerschein gemacht hat, wird nun zum Maschinisten geschult. Im August und September haben wir noch in Kleingruppen mit zehn Personen die Abläufe unter Corona-Bedingungen geübt. Wir besetzen zum Beispiel unser Löschfahrzeug mit sechs statt neun Kameraden, und drei Einsatzkräfte fahren im Mannschaftstransportwagen hinterher. Früher haben wir mindestens zweimal pro Monat geübt, manche Feuerwehrler sogar bis zu fünfmal. Einige von uns nehmen das digitale Kursangebot der Landesfeuerweherschule wahr, etwa zu E-Autos und zur Trinkwasserhygiene. Die Kameradschaft kommt leider, wie überall, zu kurz. Die Abteilung Ost hatte hierzu 2020 eine tolle Idee: Sie hat sich virtuell zum gemeinsamen Grillen verabredet.“



Matthias Albrecht (31), Jugendwart und Pressesprecher bei der Freiwilligen Feuerwehr Mainhardt:

„Früher haben wir mehrmals im Monat trainiert, manche Kameraden sogar bis zu dreimal die Woche. Nun verzichten wir seit gut einem Jahr auf alle praktischen Übungsdienste. Aber die Handgriffe sitzen natürlich noch. Immerhin haben wir durch das relativ große Einsatzgeschehen etwas Routine: 2020 wurden wir fast 50-mal alarmiert. Wir möchten allerdings unser Fachwissen ein wenig auffrischen und zurück ins Gedächtnis rufen. Daher haben wir Anfang Februar 2021 damit begonnen, Theorie-Einheiten zu verschiedenen Themen wie Löschangriff, Unfallrettung oder Gefahrguteinsatz in unserem Feuerwehrhaus in Mainhardt abzuhalten. Daran nehmen verschiedene Kleingruppen mit fünf bis sechs Personen teil. Derzeit geht es um Elektroautos und wie man Menschen im Notfall aus ihnen befreit. Da sich die Infektionszahlen nun aber wieder drastisch erhöhen, überlegen wir, die Schulungen ins Internet zu verlegen. Unsere Ausschusssitzungen finden bereits seit längerer Zeit online statt.“



Michael Kretschmaier (41), Kommandant der Abteilung Süd bei der Freiwilligen Feuerwehr Krefßberg:

„Bis auf die regelmäßigen Einsätze steht bei uns seit einem Jahr fast alles still. Nach dem Lockdown im Frühjahr 2020 haben wir erst im Oktober und November wieder damit begonnen, die Basics der Brandbekämpfung und Unfallrettung in Kleingruppen zu üben. Dann kam der Herbst-Lockdown. Im Februar 2021 konnten immerhin für kurze Zeit unsere Atemschutzgeräteträger trainieren – dann mussten wir wegen der steigenden Fallzahlen wieder alle Übungen einstellen. Wir machen jetzt nur noch das, was zwingend notwendig ist. Die Maschinisten machen zum Beispiel regelmäßige Trainingsfahrten, um mit den Fahrzeugen und der Technik vertraut zu bleiben. Aber es ist für uns in Ordnung, wenn wir mal ein halbes Jahr nicht üben. Deshalb verlernen wir ja nichts. Ein größeres Problem ist, dass die Kameradschaft unter der aktuellen Situation leidet. Dafür haben wir im Oktober eine gemeinsame Online-Schulung zu allgemeinen Hygieneregeln gemacht. So hat man sich zumindest virtuell gesehen.“



Susan Burkert (38) Truppfrau bei der Freiwilligen Feuerwehr Rot am See:

„Wir haben unseren Übungsbetrieb seit dem Lockdown ab März 2020 komplett eingestellt. Um wichtige Handgriffe zu festigen, schauen wir uns vor allem Videos und Anleitungen aus dem Internet an. Dazu gehören zum Beispiel die verschiedenen Knoten. Überhaupt halten wir uns gegenseitig per WhatsApp auf dem Laufenden. Die Ausbildungen finden ganz normal weiter statt, wie schon im vergangenen Jahr. Ich nehme zum Beispiel gerade an einem Lehrgang zur Truppführerin teil. Dann werde ich in Zukunft einen Trupp mit zwei Feuerwehrleuten führen können. Daher muss ich die wichtigen Abläufe, etwa bei einem Löschangriff, absolut beherrschen. Für die Theorie und Praxis treffen wir uns vor Ort bei der Feuerwehr Gerabronn. Wir sind 21 Teilnehmer. Beim praktischen Teil bilden wir zwei Kleingruppen. Natürlich haben wir bei allem, was wir machen, ein sehr strenges Hygienekonzept: Wir tragen immer FFP2-Masken und desinfizieren nach jedem Gebrauch sämtliche Geräte und Fahrzeuge.“



Landkreis Schwäbisch Hall



Der Landkreis Schwäbisch Hall dankt den Feuerwehren für ihren sehr engagierten, professionellen und verlässlichen Einsatz zum Wohle unserer Bevölkerung und unserer Umwelt.



Immer wieder hat Nico Gennrich mit dem Gedanken gespielt, sich bei der Feuerwehr zu engagieren. „Mein bester Freund macht das schon seit gut zehn Jahren. Er hat mir oft erzählt, was er dort so erlebt und wie kameradschaftlich es zugeht“, erklärt der Blaufelder. Zudem gefiel ihm die Vorstellung, sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einzusetzen. „Ich fühle mich meinem Heimatort sehr verbunden und bin in vielen Vereinen. Da lag es für mich nahe, auch der Feuerwehr beizutreten“, betont der 30-Jährige.

Darüber hinaus bringt er eine besondere Qualifikation mit: einen Lkw-Führerschein. „Den haben nur wenige Leute, deswegen ist er bei den Kameraden sehr gefragt“, hebt der Berufskraftfahrer hervor. Aber dieser Ausweis allein reicht noch nicht aus, um ein Feuerwehrauto fahren zu dürfen – dafür muss man sich nach der Grundausbildung zum Maschinisten qualifizieren.

„Meinem Heimatort fühle ich mich sehr verbunden. Da lag es nahe, der Feuerwehr beizutreten.“

Nico Gennrich
Neuer Feuerwehrmann

Mit diesem Ziel vor Augen, meldete sich der Neuling um Pfingsten 2020 beim Blaufelder Kommandanten Rolf Kastler an. Dann hieß es abwarten. Denn der fünfwöchige Basiskurs, der „Truppmann 1“-Lehrgang, startete erst im Oktober. Für die Gemeinden im nördlichen Landkreis wird dieser in Schrozberg ausgerichtet. Theorie- und Praxisphasen wechseln sich ab. Sie nehmen zwei bis drei Abende pro Woche in Anspruch.

„Im praktischen Teil habe ich alles gelernt, was für die Brandbekämpfung und die technische



Freut sich, als neuer Feuerwehrmann bei zukünftigen Einsätzen mitanpacken zu können: Nico Gennrich aus Blaufelden.

Foto: Thomas Baumann

Willkommener Quereinsteiger

Neuzugang Mitten im Corona-Jahr lässt sich Nico Gennrich zum Feuerwehrmann ausbilden. Der Lkw-Fahrer aus Blaufelden möchte sich in seinem Heimatort nützlich machen. *Von Hannah Pompalla*

Hilfeleistung wichtig ist. Dazu gehört zum Beispiel das Handling mit Strahlrohren und hydraulischen Rettungsgeräten“, beschreibt Nico Gennrich. Neben Fahrzeugkunde stand auch ein Erste-Hilfe-Kurs auf dem Programm, bei dem verschiedene Unfallszenarien behandelt wurden.

Digitaler Unterricht

In der Theorie ging es um rechtliche und um naturwissenschaftliche Grundlagen sowie die Gefahren an der Einsatzstelle. Aufgrund der Pandemie erfolgte der Unterricht erstmals durch die Landesfeuerwehrschule in Bruchsal in virtueller Form. „Leider gab es immer wieder technische Probleme. Deswegen wurde der Kurs kurz vor dem Abschluss abgebrochen“, so Gennrich. „Vielleicht lag es daran, dass rund 1000 Teilnehmer aus Baden-Württemberg gleichzeitig zugeschaltet waren. Jedenfalls mussten wir dann alles in traditioneller Form vor Ort in Schrozberg wiederholen.“

Abgerundet wird die Grundausbildung von einem separaten Lehrgang zum „Sprechfunker“. Dieser ist unerlässlich, um während der Einsätze schnell und effizient kommunizieren zu können.

Kühe eingefangen

Wenige Tage vor Abschluss der Ausbildung erlebte Nico Gennrich echtes Einsatzfeeling: „Von meiner Wohnung aus sah ich, wie ein Rinderstall in der Nähe brannte“, berichtet er. Der junge Mann konnte nicht einfach tatenlos zusehen und bot seine Hilfe an. Da er noch nicht bei der Brandbekämpfung mitwirken durfte, unterstützte er seine Kameraden auf andere Weise: Er half ihnen dabei, die bereits befreiten Tiere, die in ihrer Panik den Weidezaun umgestürzt hatten, wieder einzufangen. „Das war alles sehr aufregend. Für mich war es vor allem interessant, zu sehen, wie das Gelernte in die Tat umgesetzt wird“, schildert der Quereinsteiger.

Nach zwei Stunden verließ er die Einsatzstelle, um sich wieder dem Schulungsprogramm zu widmen. An diesem Abend stand



Kurz vor dem Abschluss seiner Grundausbildung erlebte Nico Gennrich einen Einsatz hautnah: Ein Rinderstall in seinem Wohnort Blaufelden stand in Flammen. Dabei half er den Kameraden, einige verängstigte Tiere einzufangen.

Foto: onw-images/Fabian Koss

79 neue Einsatzkräfte

Unter strengen Hygieneauflagen

fanden im Jahr 2020 jeweils eine Grundausbildung in Schrozberg, Michelbach/Bilz, Schwäbisch Hall und Fichtenau statt. Insgesamt 79 Personen haben diese durchlaufen, davon 13 Frauen. Ein Lehrgang in Crailsheim musste im Herbst aufgrund des Lockdowns unterbrochen und auf 2021 verschoben werden. Im Vorjahr konnten 139 neue Brandschützer in sechs Kursen gewonnen werden. Bis auf die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger, an der 25 Kräfte aus Hall und Crailsheim teilnahmen, wurden 2020 alle anderen Lehrgänge auf Landkreisebene abgesagt. Dafür organisierte die Landesfeuerwehrschule in Bruchsal einige Online-Schulungen, etwa für künftige Zugführer. hap

nämlich der Erste-Hilfe-Kurs an. Das Ereignis hinterließ bei ihm dennoch einen tiefen Eindruck. Dabei war es nicht das erste Mal, dass er die Zerstörungsgewalt des Feuers zu spüren bekam. „Vor einigen Jahren hat die Wohnung meines Großonkels gebrannt. Niemand wurde verletzt, aber alles war hinüber“, erinnert er sich. Bei einem anderen Familienmitglied habe wiederum der Kamin in Flammen gestanden. „Schon damals wurde mir klar, wie wichtig die Arbeit der Feuerwehr für die Bevölkerung ist.“

Umso größer war die Freude, selbst in ihre Reihen aufgenommen zu werden. Dafür musste er neben einem Abschlusstest drei Übungsszenarien meistern. „Bei einem simulierten Gebäudebrand sollten wir zeigen, wie man einen Rettungsweg über eine Leiter schafft und die Wasserversorgung sicherstellt“, blickt Gennrich zurück. Bei der nächsten Aufgabe galt es, ein Auto abzusichern. Zuletzt waren die Fertigkeiten als Sprechfun-

ker gefragt. „Der Ausbilder hat uns über Funk Koordinaten gegeben. Mit diesen mussten wir dann die Einsatzstelle finden“, so der Feuerwehrmann.

Nico Gennrich stellte sein Können unter Beweis. Noch am selben Tag hielt er die Urkunde in den Händen. „Das war ein tolles Gefühl, zu wissen, dass es jetzt richtig losgeht“, sagt er. Sein persönlicher Funkmeldeempfänger begleitet ihn nun auf Schritt und Tritt. Bisher hat dieser ihn bereits viermal zum Einsatz gerufen. „Das waren aber alles nur Fehlalarme“, sagt er und lacht.

Als Lkw-Fahrer ist der Ehrenamtler oft in ganz Deutschland unterwegs. Daher rückt er hauptsächlich am Wochenende aus. „Ich versuche aber, dort auszuweichen, wo ich kann.“ Nun freut er sich schon darauf, die Lehrgänge zum Atemschutzgeräteträger und Maschinisten zu absolvieren. Dann darf er auch endlich in den Feuerwehrautos am Steuer sitzen.

WIRSCHING

Hannes Wirsching 74572 Blaufelden-Wiesenschbach
Bau- und Möbelschreinerei Tel. 07953/532 · Fax 07953/8437

- Haustüren • Zimmertüren • Massivholzmöbel • Einbaumöbel
- Fenster aus Holz und Kunststoff • Rep.-Verglasungen • Holzdecken



Julian Neuppert sorgt dafür, dass sämtliche Ausrüstungsgegenstände, wie der hydraulische Spreizer für die technische Hilfeleistung, stets funktionieren.

FOTOS: HANNAH POMPALLA

Job mit viel Verantwortung

Technik Gerätewart Julian Neuppert hält das Rüstzeug der Freiwilligen Feuerwehr Ilshofen in Schuss. Neun Kameraden unterstützen ihn. *Von Hannah Pompalla*

Mindestens einmal in der Woche fährt Julian Neuppert abends zum Domizil der Ilshofener Feuerwehr. Dort lässt er die Rollläden der Autos nach oben rattern, um das Equipment ausgiebig zu begutachten. Auch im Inneren, der Mannschaftskabine, sieht er nach dem Rechten. „Ich schaue danach, dass alles an seinem Platz liegt und in einem guten Zustand ist“, erklärt der Gerätewart.

Neben diesen Kontrollgängen gehört es zu seinen zentralen Aufgaben, feste Prüfzyklen einzuhalten. Denn jeder Gegenstand, von der Leine über die Pumpe bis hin zur Motorsäge, muss regelmäßig getestet werden. „Es gibt verschiedene Vorschriften. Die Schläuche kommen zum Beispiel nach jedem Einsatz zur Reinigung und Wartung in die Schlauchwerk-

statt in Rot am See. Dorthin müssen sie aber zu diesem Zweck mindestens einmal im Jahr“, sagt der Feuerwehrmann. Jede Gerätschaft ist mit einem Barcode gekennzeichnet und in einer Computer-Software vermerkt. Das hilft ihm, die Übersicht über die anstehenden Kontrollen zu behalten. Daneben gilt es, die Ausrüstung zu säubern und auf ihre Funktionalität zu prüfen.

Das muss der 26-Jährige jedoch nicht alleine erledigen: Ihm stehen neun Helfer zur Seite. Zusammen sorgen sie dafür, dass im Notfall immer alles einwandfrei funktioniert. „Normalerweise treffen wir uns einmal im Monat, um gemeinsame Arbeiten zu erledigen. Jetzt geht das natürlich nur in Kleinstgruppen“, betont der Ilshofener. Mal putzen sie die Fahrzeuge, mal nehmen sie sich

eine von den zahlreichen alljährlichen Sicht- und Funktionsprüfungen vor. Dazu zählt auch die Untersuchung der Schutzausrüstung der rund 120 Kameraden. Dabei müssen sie sämtliche Helme, Jacken, Handschuhe und Stiefel genau unter die Lupe nehmen. Ist etwas kaputt und nicht reparierbar, muss ein Ersatz bestellt werden. An anderen Tagen ist wiederum die routinemäßige Kontrolle der hydraulischen Scheren und Spreizer an der Reihe – es gibt also immer viel zu tun.

Alle drei Jahre kommt der Feuerwehr-Tüv

Kleine Instandsetzungen können die Feuerwehrleute selbst übernehmen. Doch nicht alles liegt in ihrer Macht: „Ist etwa eine Pumpe kaputt, rufen wir einen Service-Techniker“, erläu-

tert Julian Neuppert. Zudem kommt alle drei Jahre ein Fachmann vom Tüv-Süd. „Für drei Tage helfen wir ihm dabei, unsere sechs Autos und drei Anhänger samt Equipment zu prüfen. Der ‚Feuerwehr-Tüv‘ kontrolliert natürlich auch die Fahrzeuge unserer Außenabteilungen.“ Diese werden dann zu diesem Anlass zum Gerätehaus nach Ilshofen gebracht.

Vor drei Jahren wurde der junge Mann von den Kameraden in sein Amt gewählt. „Ich habe es von meinem Vater übernommen“, sagt er. „Generell hat er mich sehr geprägt. Als Kind war es daher eine Selbstverständlichkeit für mich, dass ich auch zur Feuerwehr gehen werde.“

So trat er bereits als Zehnjähriger der Jugendabteilung bei. Direkt nach seiner Grundausbildung mit 17 packte er beim Gerätewartdienst mit an. Im

Sowohl der Trennschleifer als auch die Motorsäge müssen im Ernstfall immer funktionieren.



Jahr 2019 bot sich ihm schließlich die Möglichkeit, den einstigen Posten seines Vaters anzunehmen. „Dafür absolvierte ich eine einwöchige Schulung in Crailsheim. Inzwischen findet sie direkt bei der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal statt“, schildert Neuppert. Die Grundvoraussetzung, um an diesem Kurs teilnehmen zu dürfen, ist die Qualifikation zum Maschinisten und Truppführer. „Diese hatte ich bereits 2013 und 2016 absolviert.“



Jeder hat sein Fachgebiet

Heute unterstützt ihn sein Vater Wolfgang Neuppert als Stellvertreter. „Wenn ich Fragen habe,



Regelmäßig wird die Kleidung der Feuerwehrleute kontrolliert.

Die Schläuche werden mindestens einmal im Jahr in der Schlauchwerkstatt in Rot am See überprüft.

kann ich mich immer an ihn wenden.“ In der altersgemischten Gruppe hat jeder sein Spezialgebiet. „Ich bin zum Beispiel

als gelernter Elektroniker für die Fahrzeug-Technik zuständig“, berichtet der Brandschützer. Ein Kollege kenne sich hingegen als Landmaschinenmechaniker gut mit Motoren aus. Ein anderer Kamerad kümmere sich wiederum als Atemschutzgerätewart um die zugehörigen Masken, Flaschen und Lungenautomaten.

Auch wenn seine Tätigkeit sehr zeitintensiv ist, erfüllt sie Julian Neuppert mit viel Freude. „Ich sitze tagsüber bei der Arbeit viel am Schreibtisch. Abends etwas Praktisches zu machen und das Rüstzeug mal in der Hand zu haben, ist eine angenehme Abwechslung“, betont er. Zudem gefalle es ihm, sein Wissen an den Nachwuchs weiterzugeben.

// Unsere Technik unterstützt Arzneimittelhersteller weltweit. ///

Wir bieten **interessante Perspektiven** im Bereich Spezialmaschinenbau.

www.karriere.bausch-stroebel.com  **BAUSCH+STRÖBEL**

In seinem modernen Büro im Landratsamt hat der neue Kreisbrandmeister das Einsatzgeschehen immer im Blick. Fotos: Hannah Pompalla

Ein Mann mit vielen Facetten

Leitung Joachim Wagner ist seit Ende Juli 2020 neuer Kreisbrandmeister des Landkreises Schwäbisch Hall. Der gebürtige Crailsheimer ist für seinen Beruf Feuer und Flamme. Von Hannah Pompalla

Es ist nicht allzu lange her, dass Joachim Wagner seinen neuen Arbeitsplatz im Landratsamt bezogen hat. Sein Büro ist frisch renoviert, hell und modern. An seinem Bildschirm verfolgt er die eingehenden Einsatzmeldungen der Integrierten Leitstelle. So hat der 43-Jährige immer den Überblick über das, was gerade passiert. „Der ADAC-Rettungshubschrauber aus Dinkelsbühl hat eben jemanden ins Diakonie-Klinikum geflogen. Aber ansonsten ist alles ruhig“, berichtet er.

Seit 31. Juli 2020 ist Joachim Wagner der neue Kreisbrandmeister für den Landkreis Schwäbisch Hall. Als er sich auf den Job bewarb, konnte er wohl kaum ahnen, was auf ihn zukommen würde: Zu seiner Amtsein-

führung hat die Pandemie das Land bereits fest im Griff. „Ich hatte immerhin das Glück, dass ich noch einen Monat von meinem Vorgänger, Werner Vogel, eingearbeitet werden konnte“, betont er. Dieser stellte ihn bereits wichtigen Ansprechpartnern aus dem Regierungspräsidium vor; ein Besuch im Innenministerium steht aber noch aus.

Um sich ein Bild von den Situationen der Feuerwehren in den Gemeinden und Städten machen zu können, habe Wagner bereits die meisten Bürgermeister besucht. Ein feierliches Treffen mit allen lokalen Kommandanten zur Begrüßung der neuen Führungsspitze, wie es sonst üblich ist, war nicht möglich. „Einige Kameraden habe ich aber immerhin schon vereinzelt kennengelernt“,

erzählt er. „Die Pandemie macht einem den Start natürlich nicht leicht. Aber ich bin von allen Seiten sehr offen und freundlich empfangen worden.“

„Ich bin von allen Seiten sehr offen und freundlich empfangen worden.“

Joachim Wagner
Kreisbrandmeister

Menschen zu helfen ist für Joachim Wagner eine echte Berufung. Nach seiner Ausbildung zum Rettungsassistenten in Göppingen beschloss er, Berufsfeuerwehrmann in Stuttgart zu werden. „Der technische Aspekt hat mich schon immer gereizt. Das liegt wohl daran, dass ich eigentlich Handwerker bin: Nach der Schule habe ich eine Lehre zum

Bau- und Möbeltischler gemacht“, erzählt er.

Bei der Branddirektion in der Landeshauptstadt arbeitete er insgesamt 18 Jahre. Zuletzt war er im Jahr 2016 zum Rettungsdienstleiter aufgestiegen. „In Stuttgart konnte ich meine beiden Interessen verbinden: Je nach Einsatz und Bedarf bin ich mal mit der Feuerwehr, mal mit den Sanitätern ausgerückt.“

Ein echter Hohenloher

Während dieses Lebensabschnitts pendelte er jeden Tag mehrere Stunden zwischen Lendsiedel und Stuttgart. In dem Stadtteil von Kirchberg an der Jagst lebt er seit 2010 mit seiner Frau und den drei gemeinsamen kleinen Kindern. Im Jahr 2019 erfuhr er schließlich, dass im Landkreis Schwäbisch ein neuer Kreisbrandmeister gesucht wurde – und fackelte nicht lange. „Die Stelle in der Heimat hat natürlich sofort mein Interesse geweckt. Schließlich bin ich als gebürtiger Crailsheimer ein echter Hohenloher“, sagt er. Dar-

über hinaus biete sich nicht oft die Chance, einen solchen Posten zu bekommen. Heute steht er an der Spitze der insgesamt 30 Feuerwehren im Landkreis. Damit erwarten ihn unzählige neue Aufgaben. So zum Beispiel die Organisation von Übungen und Lehrgängen – ein Aufgabenfeld, das im Jahr 2020 eher in den Hintergrund getreten war. „Bis auf vier Grundausbildungen wurden alle Schulungen, die auf Landkreisebene stattfinden, abgesagt“, berichtet der neue Chef.

Feuerwehrführung reagiert auf neue Bedingungen

„Wir sind nun damit beschäftigt, die Grundlehrgänge umzustrukturieren. Unser Ziel ist, so viele Theorie-Einheiten wie möglich rein virtuell anzubieten“, erklärt er. Der erfahrene Brandschützer stellt aber auch klar: „Feuerwehr ist Handwerk. Die Praxis können wir nicht einfach ins Internet verlegen.“ Darüber hinaus arbeite er daran, Briefwahlen für Jahreshauptversammlungen zu ermöglichen. „Die waren bisher in den Satzungen noch nicht vorgesehen.“ Eine große „Baustelle“ für Joachim Wagner bildet die Digitalisierung des Funksystems. „Die Feuerwehren werden in ein bundesweites Netz einge-



Von den Fluchtplänen über die Personalbesetzung bis hin zur Schichtplanung: Mit seiner langjährigen Erfahrung als Rettungsdienstleiter war der Kreisbrandmeister beim Aufbau des Zentralen Impfzentrums (ZIZ) in Rot am See eine wertvolle Unterstützung.

bettet, in dem sie auch mit anderen Behörden wie Polizei, THW und Zoll verbunden sind“, schildert er. Für die Brandschützer stehe bisher grundsätzlich nur ein Funkkanal zur Verfügung, der sie untereinander und mit der Leitstelle verbinde. Mit dem neuen System könnten jedoch mehrere Gruppen gebildet werden. Außerdem sei es abhörsicher und biete eine deutlichere Kommunikation ohne Rauschen. Die Umstellung müsse

zunächst bei der Leitstelle erfolgen, über die der Kreisbrandmeister die Rechtsaufsicht innehat. „Ich hoffe, dass das bis spätestens Herbst erledigt ist. Dann können wir bei den Feuerwehren weitermachen.“ Da es sich jedoch um eine recht kostspielige und technisch komplexe Angelegenheit handle, vermutet er, dass die vollständige Digitalisierung erst im Jahr 2024 erreicht sein wird. Sein bisher größtes Mammutprojekt hat jedoch we-

niger mit der Feuerwehr zu tun: Gut zwei Wochen vor Weihnachten 2020 erhielt der Kirchberger die Herkulesaufgabe, so schnell wie möglich das Zentrale Impfzentrum (ZIZ) in Rot am See mitaufzubauen.

„Mein Arbeitskollege David Schneider hatte den Auftrag dafür von unserem Landrat bekommen. Wegen meiner langjährigen Erfahrungen im Rettungsdienst bat er mich um meine Unterstützung“, erinnert er sich.

Joachim Wagner hat das ZIZ in nur knapp zwei Wochen maßgeblich mitaufgebaut.



Natürlich sagte er dem Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung seine Hilfe zu. Schneiders Mitarbeiterin, die IT-Expertin Melanie Schlebach, komplettierte das anfangs dreiköpfige Planungsteam.

Zentrales Impfzentrum in Rekordzeit aufgebaut

„Wir haben in knapp zwei Wochen die komplette Infrastruktur geschaffen, von den Parkplätzen bis zur EDV“, erinnert sich Wagner. Er selbst konzipierte die Rettungs- und Fluchtwege und war für die kurzfristige Gewinnung von medizinischem Fachpersonal zuständig. Dabei kümmerte er sich um die gesamten organisatorischen Abläufe. „Die Ärzte und medizinischen Fachange-



Gefragtes Gut: Im ZIZ müssen immer genügend Präparate – hier ein Exemplar von Biontech/Pfizer – für eine Zweitimpfung vorhanden sein. Foto: Hannah Pompalla

stellten arbeiteten zunächst auf reiner Vertrauensbasis. Die Verträge vom Personaldienstleister lagen ihnen noch gar nicht vor“, hebt er ihr besonderes Engagement hervor. Noch heute verwaltet er ihre Dienstpläne und pflegt Impftermine in die entsprechende Software ein. Auch für das

Crailsheimer Logistikunternehmen Hanselmann, das einen Teil seines Außenstandortes für das Vorhaben zur Verfügung stellte, findet er lobende Worte: „Der Inhaber hat für den Umbau sehr viel Geld investiert, obwohl von Seiten des Landes noch kein Vertrag vorlag“, sagt der Kreisbrand-

meister. Nachdem die Grundlagen geschaffen waren, überließ Joachim Wagner alles Weitere den ZIZ-Koordinatoren Timo Kaupp und Marcus Wegner. Damit zog er sich Anfang Februar stetig vom Impfzentrum zurück.

Nun widmet er sich wieder mehr seinem eigentlichen Zuständigkeitsgebiet. Neu ist für ihn dabei vor allem eines: die Verantwortungshoheit. „Früher stand noch der Direktionsdienst als höchste Einsatzleitung über mir. Jetzt ist es nur noch der Bezirksbrandmeister des Stuttgarter Regierungspräsidiums. Aber das macht es auch sehr spannend für mich. Schließlich habe ich auch eine neue Herausforderung gesucht“, erläutert er. Nun sei alles „learning-by-doing.“



- Rasen- u. Balkenmäher
- Aufsitzmäher
- Motorsägen
- Akkugeräte



- Forsttechnik
- Landtechnik
- Reifen

Denken Sie auch an die Inspektion Ihrer Garten- und Motorgeräte! - Reparatur & Wartung vom Profi -

Technikmarkt • Eckartshäuser Str. 67 • 74532 Ilshofen
Werkstatt Hesselental • Schmollerstr. 9 • 74523 Schwäbisch Hall



Zur Person

Joachim Wagner ist in Crailsheim geboren und aufgewachsen. Nach dem Realschulabschluss entschied er sich für eine Ausbildung zum Bau- und Möbeltischler in Wallhausen. Seinen Zivildienst leistete er beim DRK auf der Rettungswache in Crailsheim. Dort gefiel es ihm so gut, dass

er eine Lehre zum Rettungsassistenten in Göppingen absolvierte. Danach zog es ihn zur Berufsfeuerwehr.

So folgte eine Grundausbildung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst bei der Branddirektion Stuttgart sowie eine Laufbahnausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal. 18 Jahre hat Wagner bei der Berufsfeuerwehr Stuttgart gearbeitet, ab 2016 als Rettungsdienstleiter. Der 43-Jährige besitzt außerdem eine Qualifikation als Lehrrettungsassistent und ist staatlich geprüfter Desinfektor. Ende Juli 2020 trat er nun die Nachfolge von Werner Vogel an. Dieser hatte sich nach 34 Jahren als Kreisbrandmeister in den Ruhestand verabschiedet.

In seiner Freizeit pflegt Wagner in seiner Heimat Lendsiedel eine kleine Skatrunde. hap



„Zur Stelle sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Engagement

- Verantwortung übernehmen
- Zukunft mitgestalten
- Unser Einsatz in der Region und für die Region



Raiffeisenbank Tübingen eG

Traditionelle Landbank seit 1900

Telefon (07907) 371

www.raiba-tuebingen.de

Cool bleiben,
wenn's heiß
hergeht.



Die Mannschaft für Schaltschrank- Klimatisierung

➔ WWW.STEGO.DE

STEGO Elektrotechnik GmbH | Kolpingstraße 21 | 74523 Schwäbisch Hall



Mobile Technik
Wärme + Klima + Strom

- Elektrotechnik
- Heizung & Sanitär
- Mobile Wärme & Energie

Elektrotechnik

- Elektroinstallationen im Neu- und Altbau
- SAT-Anlagen und Zutrittssysteme
- Smart Home und Elektroprüfungen
- E-Mobilität – Wallboxen und Stromspeicher

Heizung & Sanitär

- Haus- und Badsanierungen
- Kundendienst
- Heizungsanlagentausch
- Kernkompetenz - Biomasseanlagen
Pellets, Scheitholz und Hackschnitzel

Mobile Wärme & Energie

- Beheizung und Klimatisierung von Baustellen, Lagerhallen und Zelten
- Temporäre Stromversorgung für Veranstaltungen, Sanierung und Neubau
- Trink- und Abwasserwasserversorgung für Catering, Messen und Events

Ersthelferin für die Seele

Geschieht ein Unfall oder bricht ein Feuer aus, dann ist meist schnelles Handeln gefragt. Das Martinshorn erschallt, Blaulicht leuchtet auf. Wunden werden versorgt, der Brand gelöscht. Blickt man nur wenige Meter weiter, gibt es am Einsatzort jedoch manchmal auch Menschen, deren Verletzungen nicht sofort zu erkennen sind: Da ist ein Mann, der seine geliebte Ehefrau verloren hat. Die Familie mit Kindern, deren Hab und Gut den Flammen zum Opfer fiel. Der Zeuge, der das Gesehene kaum begreifen kann. „In solchen Momenten gilt es, Erste Hilfe für die Seele zu leisten“, weiß Rosemarie Lohner aus Sulzdorf. Die 52-Jährige engagiert sich seit nunmehr elf Jahren im Kriseninterventionsteam (KIT) des Landkreises Schwäbisch Hall. Menschen in akuten, psychischen Ausnahmesituationen beizustehen, ist ihr eine Herzensangelegenheit.

Lohner, selbst passives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall, kam 2010 über eine Freundin zu ihrem Ehren-

Ehrenamt Rosemarie Lohner aus Sulzdorf engagiert sich im Kriseninterventionsteam Schwäbisch Hall. *Von Julia Weise*

Die 52-Jährige ist passives Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall. Seit 2010 unterstützt sie mit dem KIT Menschen in Krisensituationen.

Foto: Ufuk Arslan

„**Manchmal sitzen wir auch nur da und schweigen miteinander.**“

Rosemarie Lohner
Kriseninterventionsteam

amt. „Sie hatte in der Feuerwehrzeitung einen Artikel über das KIT gelesen und mir davon erzählt“, erinnert sich die Heilerziehungspflegerin, die inzwischen sogar dem Leitungsteam der breit aufgestellten Hilfsorganisation angehört. „13 Einsätze habe ich im vergangenen Jahr selbst miterlebt.“ 90 waren es an der Zahl. Damit liegt das „Corona-Jahr“ 2020 nur knapp unter dem Durchschnitt von rund 100 Einsätzen, zu denen die freiwilligen Helfer sonst innerhalb von zwölf Monaten gerufen werden.



Viel Achtsamkeit und „eine ordentliche Portion Bauchgefühl“ sind für die Ehrenamtliche unerlässlich, wenn sie mit einem Kollegen etwa zu einem Unfallort fährt. „Personen, die etwas sehr Schlimmes erlebt haben, befinden sich oft in einer Art Schockstarre“, beschreibt sie mit ruhiger, einfühlsamer Stimme. „Dann tut es gut, wenn jemand von außen, also jemand Fremdes kommt, der sie da wieder herausholen kann.“ Eine Art Masterplan, die zu jedem passt, gibt es dazu allerdings nicht. „Manchmal sitzen wir nur da und schweigen miteinander. Manchmal reden wir sehr viel. Manchmal gehen wir spazieren oder spielen mit den Kindern, wenn sie dabei sind.“ All das geschehe immer völlig individuell. „Es wird auch niemand zu einem Gespräch gezwungen“, betont sie. „Das ist nur ein Angebot.“ Wünscht der Betroffene keinen Kontakt, werde ohne Wenn und Aber wieder abgefahren. Einer Therapie entspricht das Engagement der KITler übrigens nicht. „Wir kommen nur einmalig“, verdeutlicht Lohner. Bei Bedarf können jedoch Adressen sowie Telefonnummern der zuständigen Psychologen und Ärzte weitervermittelt werden.

Die Alarmierung des Kriseninterventionsteams geschieht über die Leitstelle, die sich per „Piepser“ an die sogenannten „Köpfe“ wendet. Diese Orga-Einheit entsendet ein Zweier-Team aus dem Kollegium zum Ort des Geschehens. „Solch ein Tandem besteht meistens aus einem Ehrenamtlichen und einem Notfallseelsorger der evangelischen oder katholischen Kirche“, schildert die Freiwillige. „Das hat sich bewährt.“ So könne man bei den schweren Einsätzen ebenfalls aufeinander Rücksicht nehmen. Nach vier Stunden Dienstzeit wird eine Ablöse losgeschickt. Denn wohlgedenkt, die Belastung ist in solch einer Situation auch für die Helfer mitunter enorm.

Neben den Betroffenen und Angehörigen ist das Kriseninterventionsteam daher ebenso für die Rettungskräfte da, wenn sie es möchten. Gespräche sind sowohl direkt, als auch im Nachgang möglich. „Inzwischen wird das gerne angenommen“, berichtet Lohner von ihren Erfahrungen. „Gerade bei den Feuerwehren erleben wir, dass die Kommandanten sehr umsichtig mit ihren Kameraden sind.“ Ein erster Kontakt



Das Kriseninterventionsteam wird etwa bei Unfällen direkt über die Leitstelle alarmiert. Die sogenannten „Köpfe“ entsenden dann ein Team. *Foto: Joerg Huettelhoelscher/Shutterstock.com*

23

Ehrenamtliche und 45 Notfallseelsorger gehören derzeit zum Kriseninterventionsteam (KIT) im Landkreis Schwäbisch Hall. Sie wurden im vergangenen Jahr zu insgesamt 90 Einsätzen gerufen. „Ausgerückt“ wird stets zu zweit im Tandem.

zum KIT wird bereits während der Ausbildung der Brandschützer hergestellt. „Seit rund vier Jahren halten wir beim ‚Truppmann 1‘, also dem Lehrgang für die Neuzugänge, eine Stunde“, erläutert sie. Darüber hinaus gebe es auch präventive Angebote zur Stressbewältigung, auf die die Rettungskräfte zurückgreifen können.

Um das Erlebte nicht selbst mit nach Hause zu tragen, hat sich Lohner in der Ausbildung bereits mehrere Techniken angeeignet. Ein ausführliches Gespräch mit dem Kollegen aus dem Tandem sowie mit dem diensthabenden „Kopf“ seien ein

erster Schritt. Darüber hinaus gebe es einige Rituale, um die Eindrücke weitestgehend abzustreifen. „Eine Kollegin von mir hört auf dem Heimweg am liebsten laut Musik, eine andere zündet noch einmal eine Kerze an“, erzählt Rosemarie Lohner. Sie selbst bringt ihre getragene Dienstkleidung daheim in den Keller, wo sie den Einsatz dann auch symbolisch zum Ende bringt. Dann sei es an der Zeit, wieder neue Kraft zu tanken. „Das ist wichtig“, findet sie. Denn nur so kann Rosemarie Lohner auch dem nächsten Menschen in Not wieder bestmögliche Erste Hilfe für die Seele leisten.

Beistand in Krisensituationen

Die Notfallseelsorge im Landkreis begann im Jahr 1999. Sie wurde zu dieser Zeit von Pfarrern und Hauptamtlichen der evangelischen und katholischen Kirche getragen. Aus ihren Reihen entstand 2006 der Wunsch, ein Kriseninterventionsteam (KIT) auf die Beine zu stellen. Denn bis dato waren insgesamt zu wenige Notfallseelsorger vorhanden, um vor allem bei Großschadensereignissen adäquate Hilfe anbieten zu können.

Im Jahr 2008 durchlief die erste Gruppe in Schwäbisch Hall die Ausbildung im Bereich „Notfallnachsorge“. Inzwischen fahren die Ehrenamtlichen und Seelsorger immer zu zweit zum Einsatz. Zu erkennen

sind sie etwa an der Aufschrift „PSNV“ (Psychosoziale Notfallversorgung) auf ihren magentafarbenen Westen. Ihr Angebot ist kostenfrei und besteht rund um die Uhr.

Wer als Ehrenamtlicher in der psychosozialen Notfallversorgung mitarbeiten möchte, muss einer Hilfs- oder Rettungsorganisation wie der Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) oder der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) angehören. Ein Mindestalter von 25 Jahren ist Pflicht.

Weitere Infos sind im Netz unter www.krisenintervention-sha.de zu finden.

Die virtuelle Rückendeckung

Monitoring Der Haller Markus Medinger leitet das „Virtual Operations Support Team“ Baden-Württemberg (VOSTbw), das im Einsatzfall digital unterstützt. *Von Alisa Grün*

Herr Medinger, als Leiter des VOSTbw haben Sie schon viele Stunden in den Sozialen Medien verbracht. Waren Sie dort schon vor dieser Aufgabe aktiv?

Markus Medinger: Bereits zur Anfangszeit des Internets hatte ich erste Kontakte mit den damals neuen Sozialen Medien „CompuServe“ und „AOL“. Und auch durch meinen Beruf in der IT-beziehungswise Kommunikationstechnik war und bin ich immer mit den neuesten Kommunikationstrends vertraut.

Sie engagieren sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall. Wie kam es, dass Sie 2018 gemeinsam mit Christoph Dennenmoser zum Leiter des VOSTbw berufen wurden?

In meiner Funktion als Pressesprecher der Feuerwehr Kernen im Remstal – dort bin ich aufgewachsen – und Mitglied im Führungsstab des Landkreises Rems-Murr für Presse und Medienarbeit (Sachgebiet 5) habe ich Kongresse und Fortbildungen auf Landes- und Bundesebene besucht. Dort lernte ich Christoph Dennenmoser kennen. Wir wurden zeitgleich Mitglied im VOST Deutschland (VOSTde) beziehungsweise VOSTthw. Wenig später sprach uns das Innenministerium Baden-Württemberg an, ob wir uns vorstellen können, bei der Gründung eines VOST in Baden-Württemberg zu unterstützen. So kam eines zum anderen.

Von wem werden Sie im Einsatzfall alarmiert?

Unser Auftraggeber ist der Stab eines Land- oder Stadtkreises, ein Landesverband oder die Abteilung 6 des Innenministeriums des Landes Baden-Württemberg. Diese fordern Unterstützung zu einem bestimmten Geschehen an, zum Beispiel bei einem Großschadensereignis wie einem Unwetter oder Großbrand.



Neben seinem Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall, analysiert Markus Medinger bei landesweit relevanten Einsätzen die Lage im Internet.

Fotos: privat

Alarmiert beziehungsweise aktiviert wird das VOSTbw dann durch das Lagezentrum des Innenministeriums.

Und wie sieht der typische „Einsatz-Ablauf“ des VOSTbw-Teams aus?

Grundsätzlich ist das zunächst abhängig von der Einsatzart. Bei planbaren Einsätzen, also beispielsweise Bombenräumungen oder Großveranstaltungen, erfolgt bereits im Vorfeld eine Abstimmung mit Zeitplanung und Umfang. Daneben gibt es noch nicht-planbare Einsätze wie Großbrände, Unfälle oder Unwetter-Lagen. Aufgabe des VOSTs ist es dann, bei der Erstellung eines umfassenden Lagebildes zu helfen.

Die Mitglieder des VOST-Teams durchsuchen dafür dann das öffentliche Internet. Hierbei

stehen uns spezielle, professionelle Anwendungen und Methoden zur Verfügung, mit denen gezielt die Sozialen Netzwerke durchforstet werden können. Es werden natürlich nur frei zugängliche Daten analysiert. Die gefundenen Informationen werden gesammelt und aufbereitet. Außerdem stimmt sich das Team regelmäßig bei VOST-Online-Lagebesprechungen ab.

Da kommt sicherlich eine Menge zusammen. Was passiert mit den ganzen Informationen?

Auf Grundlage unserer Internetrecherche betreiben wir zum Beispiel Mapping oder sammeln und bereiten Geoinformationen für die Lagekarte auf. Außerdem – Stichwort „Fake-News“ – überprüfen wir Informationen auf ihre Validität. All das wird dann dem Führungsstab im Innenmi-

nisterium, dem immer nur ein Verbinder oder Fachberater auf dem VOSTbw vor Ort angehört, in gebündelter Form zur Verfügung gestellt. Der kann dann entsprechend darauf reagieren oder gegensteuern.

Sie haben es bereits angesprochen: das allgegenwärtige Thema „Fake-News“. Wie gehen Sie mit solchen Falschmeldungen um?

Die Erkennung von „Fake-News“ ist ein Schwerpunkt bei den Aufgaben des VOST. Damit verbunden ist auch die Analyse, ob es sich tatsächlich um Falschmeldungen handelt. Bei Fotos funktioniert das beispielsweise über eine spezielle Software, die Bilder daraufhin analysieren kann, ob sie tatsächlich aktuell sind oder bereits seit Jahren im Internet kursieren.

Reagieren Sie mitunter auch aktiv auf falsche Nachrichten?

Wir als VOSTbw betreiben keine aktive Kommunikation in den Sozialen Medien. Unsere Aufgabe ist es, zu dokumentieren und den Pressestellen beziehungsweise dem Auftraggeber Empfehlungen zur Kommunikation und zum Umgang mit solchen Meldungen zu geben.

VOSTbw besteht mittlerweile aus rund 40 ehrenamtlichen Mitwirkenden. Welche Qualifizierung müssen Interessierte mitbringen?

Die aktive Mitgliedschaft in einer im Bevölkerungsschutz mitwirkenden Organisation ist erforderlich. Zudem sind umfangreiche Erfahrungen und Kenntnisse mit den Sozialen Medien Voraussetzung. Wünschenswert ist auch Stabs- und Führungserfahrung. Meist geht einer Bewerbung eine Empfehlung voraus. Und auch wenn unsere Mitglieder ehrenamtlich über ihre Organisation im VOST mitwirken, sind Team- und Kommunikati-

onsfähigkeit sowie ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit gefragt.

Aus welchen Bevölkerungsschutz-Organisationen stammen die Team-Angehörigen neben der Freiwilligen Feuerwehr?

Es sind so gut wie alle Organisationen beteiligt, darunter das Deutsche Rote Kreuz, das Technische Hilfswerk, die Johanniter-Hilfsdienst oder die DLRG. In der Funktion als Mitglied im VOST arbeiten aber alle unabhängig der entsendeten Organisation.

Wie wichtig finden Sie VOSTbw für die Arbeit der Brandschützer?

Ich finde Social-Media-Monitoring ist immer wichtig. Eine Feuerwehr sollte immer wissen, was und wie etwas über sie im Inter-



Das Monitoring betreibt der 53-Jährige von zu Hause aus.

net steht. Reputationsmanagement ist hier das Stichwort. Also vereinfacht gesagt die Steuerung und Kontrolle des Rufes einer Organisation. Ebenso ist es für die Feuerwehren hilfreich, lage-relevante Informationen aus den Sozialen Medien beziehungsweise dem Internet zur Unterstützung der Führung im Einsatz zu erhalten.

Wurde Ihr Team auch schon im Landkreis Schwäbisch Hall aktiv?

Im Landkreis Schwäbisch Hall waren wir noch nicht offiziell als VOSTbw im Einsatz. Ich habe aber dennoch schon zu mehreren Einsätzen Monitoring betrieben, zum Beispiel beim Brand in der Gelbinger Gasse im vergangenen Jahr sowie bei diversen Verkehrsunfällen. Die Ergebnisse habe ich im Anschluss den jeweiligen Verantwortlichen zur Verfügung gestellt. Damit unterstützt das Monitoring auch die Einsatzdokumentation und Pressearbeit.

Das VOSTbw kurz erklärt

Nachdem die Sozialen Medien im Bevölkerungsschutz und der Krisenbewältigung einen immer größeren Stellenwert eingenommen haben, entschied sich das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg im September 2018, ein eigenes „Virtual Operations Support Team“ ins Leben zu rufen. Desse Aufgabe ist es, bei landesweit relevanten Einsätzen verschiedene Kanäle wie etwa Twitter, Facebook, Instagram, Snapchat oder TikTok, zu beobachten. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf dem Gewinnen lagerelevanter Infos sowie dem Erkennen möglicher Falschmeldungen. Außerdem wird geschaut, wie sich Einsatzentwicklungen und -maßnahmen auf das Verhalten der Bevölkerung auswirken und wie die Resonanz auf getroffene Entscheidungen ist.

**AVV ARBEITSBÜHNEN
VERKAUF & VERMIETUNG**
Mit Sicherheit näher dran!



Mobile Rettungsplattform zur LKW-, Bus- und Bahnrettung

Wenn jede Sekunde zählt, ist zuverlässiges Equipment wichtig!

Unsere mobile Rettungsplattform überzeugt durch:

- einfaches Handling
- schnellen Aufbau ohne zusätzliches Werkzeug
- flexible Plattformhöhe für Einsätze bis 2,10 m Standhöhe
- platzsparenden Transport

Interesse? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und vereinbaren Sie noch heute eine kostenfreie Vorführung!

Neu: Teleskopleiter Rescue Line

Speziell für Einsätze der Feuerwehr!

- bis zu 5,00 m Arbeitshöhe
- 3 Personen gleichzeitig
- zertifiziert nach EN 1147
(ohne Traverse / Stabilisatoren)



AVV Arbeitsbühnen-Vertriebs- und Vermietungs GmbH
Dr.-Jakob-Berlinger-Weg 9 - 74523 Schwäbisch Hall

☎ 07 91 - 9 32 00 0



www.avvgmbh.de

Eine Nacht voller Arbeit

Koordination Bei einem Unwetter im August wurde die Freiwillige Feuerwehr Gaildorf 81-mal gerufen. Bei solchen Großeinsätzen hilft eine Führungsgruppe, den Überblick zu behalten. *Von Thomas Baumann*

Auf heiße Sommertage folgt oftmals eine gehörige Abkühlung – und das nicht selten in Form eines schweren Gewitters. So geschah es auch in der Nacht auf den 12. August 2020: Über dem Limpurger Land tobte ein heftiges Unwetter mit kräftigem Wind, Starkregen und Hagel. Alle Feuerwehren aus dem betroffenen Raum waren daher im Einsatz. So auch die Gaildorfer Wehr.

Um 23.52 Uhr wurden die Brandschützer aus der Schenkenstadt das erste Mal von der Leitstelle alarmiert. Schon auf dem Weg zum Feuerwehrhaus wurde ihnen klar, dass sie eine arbeitsreiche Nacht erwarten würde. Die meisten Kameraden begaben sich mit den benötigten Fahrzeugen zu den ersten Einsatzstellen.

Eine kleine Gruppe von sechs Männern blieb jedoch im Magazin zurück. Dort bildeten sie eine Führungsgruppe, um zur Unterstützung des Kommandanten und Stadtbrandmeisters Florian Schürl den Überblick über die Alarmierungen zu behalten, die stetig über die Schwäbisch Haller Leitstelle per Fax eingingen. „Allein innerhalb der ersten Stunde mussten wir 31 Einsätze abarbeiten“, erinnert sich Schürl.

Der Feuerwehrstellten sich einige Herausforderungen: Eine Vielzahl an Kellern war vollgelaufen, während etliche umgestürzte Bäume die Straßen blockierten. Dabei erschwerte ihnen der Hagel, der zentimeter-

FOTO: ONW-IMAGES/MARVIN KOSS



Viele umgestürzte Bäume sorgten für eine arbeitsintensive Nacht.

FOTO: PRIVAT



Die Lagebesprechung der Führungsgruppe Gaildorf ging am nächsten Tag weiter.

hoch auf Fahrbahnen und Wegen lag, die Arbeit. Durch verstopfte Kanaleinläufe waren wiederum viele Straßenabschnitte und eine Fußgängerunterführung überflutet.

Verantwortliche müssen Einsätze priorisieren

„Unsere Aufgabe ist es, abzuwägen, welche Einsatzstellen Priorität haben und vor allem, ob Menschenleben in Gefahr sind“, erklärt Florian Schürl. „Dabei



Eine Unterführung in Gaildorf stand durch den Starkregen komplett unter Wasser.

FOTO: ONW-IMAGES/MARIUS BULLING



Der Hagel lag zentimeterhoch auf den Fahrbahnen. Daher wurde auch die Straßenmeisterei gerufen.

FOTO: RICHARD FÄRBER



Mit Unterstützung der Führungsgruppe trug Stadtbrandmeister Florian Schürl die Hauptverantwortung dafür, dass die zahlreichen Einsätze zügig abgewickelt wurden.

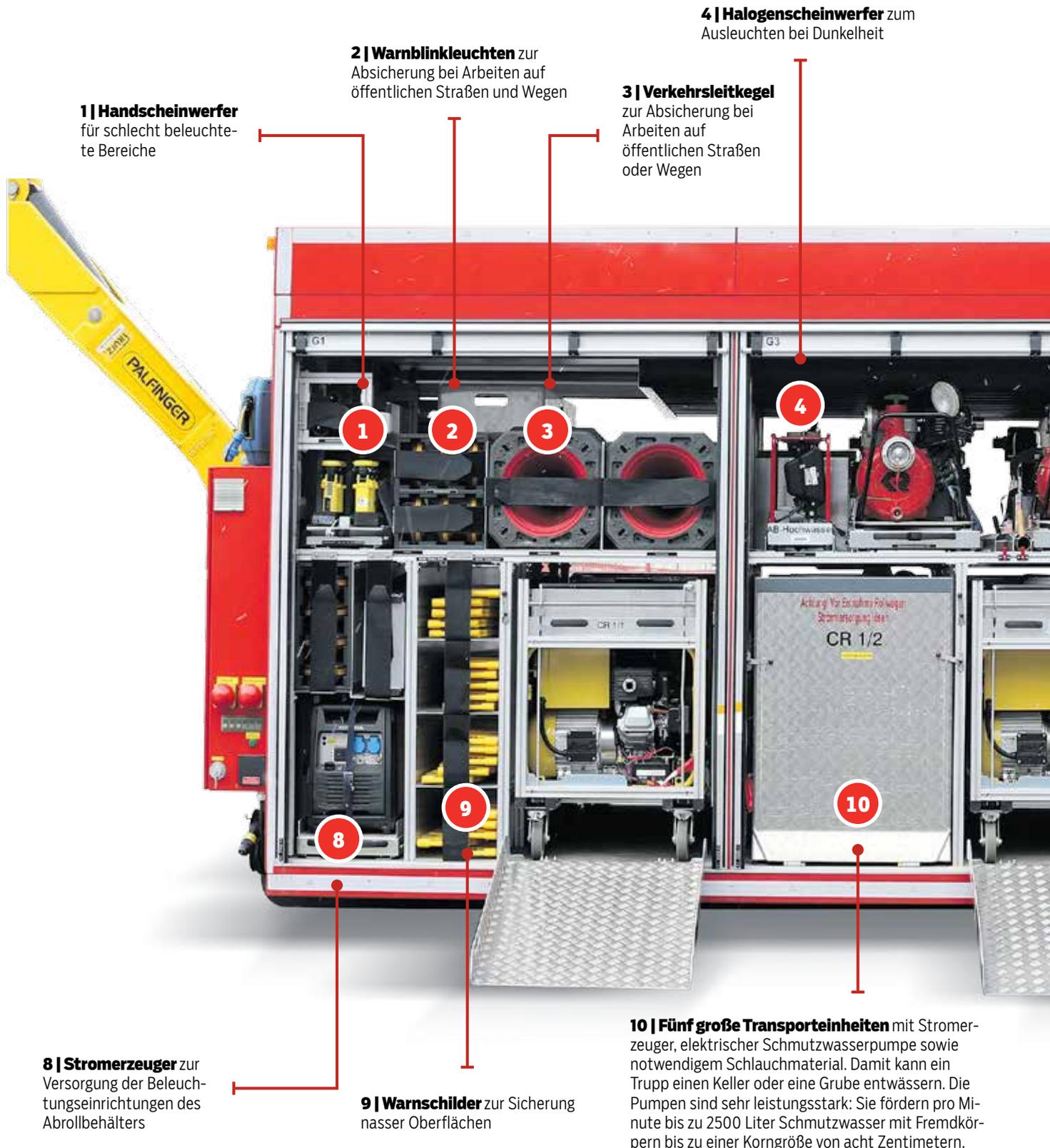
FOTO: KLAUS MICHAEL OSSWALD

müssen wir zum Beispiel entscheiden, welches unserer neun Fahrzeuge an welcher Stelle am besten eingesetzt werden kann.“ Der Kontakt zu den Gruppenführern vor Ort wird dann über Funk – über getrennte Kanäle – gehalten. Diese melden wiederum zurück, wenn die Arbeit erledigt ist oder falls weitere Kräfte gebraucht werden. „Allein in unserem Stadtgebiet waren wir in 13 Stunden an insgesamt 81 Einsatzstellen unterwegs“, hebt

der Kommandant hervor. Insgesamt gibt es zehn Führungsgruppen im Landkreis Schwäbisch Hall. Diese werden nicht nur bei kritischen Unwetterlagen gerufen, sondern auch bei größeren Bränden und schweren Verkehrsunfällen. Dann fahren sie mit ihren Einsatzleitwagen direkt an Ort und Stelle. In enger Abstimmung mit dem Einsatzleiter helfen sie, die Arbeit zu strukturieren, beispielsweise die Wasserversorgung, Men-

Wenn die **Fluten** kommen

Hilfsmittel Bei Unwettern können die Feuerwehren den „Abrollbehälter Hochwasser“ aus Crailsheim ordern. Der Container ist mit diversen Pumpen, Saugern und Leuchten bestückt. Er ist im ganzen Landkreis im Einsatz. *Von Hannah Pompalla*



1 | Handscheinwerfer für schlecht beleuchtete Bereiche

2 | Warnblinkleuchten zur Absicherung bei Arbeiten auf öffentlichen Straßen und Wegen

4 | Halogenscheinwerfer zum Ausleuchten bei Dunkelheit

3 | Verkehrsleitkegel zur Absicherung bei Arbeiten auf öffentlichen Straßen oder Wegen

8 | Stromerzeuger zur Versorgung der Beleuchtungseinrichtungen des Abrollbehälters

9 | Warnschilder zur Sicherung nasser Oberflächen

10 | Fünf große Transporteinheiten mit Stromerzeuger, elektrischer Schmutzwasserpumpe sowie notwendigem Schlauchmaterial. Damit kann ein Trupp einen Keller oder eine Grube entwässern. Die Pumpen sind sehr leistungsstark: Sie fördern pro Minute bis zu 2500 Liter Schmutzwasser mit Fremdkörpern bis zu einer Korngröße von acht Zentimetern.

Die Erinnerung an die Sturzflut in Braunsbach im Mai 2016 sitzt bei vielen Menschen noch tief. „Alle vier Jahre muss man mit so einem großen Unwetter rechnen“, weiß Armin Klingenberg, Kommandant der Crailsheimer Feuerwehr. „Wegen des Klimawandels nehmen Schlecht-

wettereinsätze zu. Dafür muss man gerüstet sein“, sagt er. Der Abrollbehälter Hochwasser leistet in solchen Fällen gute Dienste – damals in Braunsbach wie zuletzt beim Starkregen am 3. August 2020 in der Horaffenstadt. „Den Container setzen wir zentral in einem Schwerpunktgebiet der Schadenslage ab. Die

Wagen und Geräte bringen wir zu Fuß an die Einsatzstellen. Die Feuerwehrleute kommen mit Mannschaftstransportwagen dorthin“, erklärt Klingenberg. Mit dem Equipment können 15 vollgelaufene Keller parallel abgewickelt werden – immerhin, denn die Kameraden hatten im Sommer 140 Einsatzstellen abzu-

arbeiten. Priorität haben Orte, die wegen Stromquellen oder Brennstoffen wie Heizöl eine besondere Gefahr darstellen. „Wir pumpen nur die großen Wassermengen ab. Für die letzten Zentimeter sind die Hauseigentümer verantwortlich.“ Der vollständige Einsatz des Abrollbehälters bindet 57 Einsatzkräfte.

5 | Vier Schmutzwasserpumpen mit Verbrennungsmotor für stark verschmutztes Wasser außerhalb von Gebäuden. Durch den Motor sind die Pumpen unabhängig von einer Stromversorgung. Pro Minute können sie bis zu 1000 Liter Schmutzwasser mit Fremdkörpern bis zu einer Korngröße von 3,5 Zentimetern fördern.

7 | Lagerung der Gummischieber zum Aufwischen von Restflüssigkeit



FOTO: HANNAH POMPELLA

6 | Fünf kleine Transporteinheiten mit denselben Geräten wie auf den größeren Wagen – mit Ausnahme der Pumpen. Diese sind weniger leistungsstark: Sie können pro Minute bis zu 1600 Liter Schmutzwasser mit Fremdkörpern bis zu einer Korngröße von 6,5 Zentimetern entfernen.

11 | Neun elektrische Flachwassersauger Damit können Restwassermengen bis auf wenige Zentimeter entfernt werden. Die Pumpleistung liegt etwa bei 200 Litern pro Minute.



Feuerwehrkompetenz mal sieben (v. l.): Kommandant Patrick Rechtenbacher, sein Stellvertreter Rainer Kunz, Jens Nickel, Isabell Hoffmann, Alois Nickel, Dieter und Petra Nickel.

Foto: Ufuk Arslan

„Die Kameradschaft ist's!“

Familie Alois, Dieter, Petra und Jens Nickel sowie dessen Verlobte Isabell Hoffmann sind zusammen seit über 160 Jahren bei der Bühlerzeller Feuerwehr. *Von Claudia Linz*

Alois Nickel ist seit 67 Jahren dabei, sein Sohn Dieter seit 40, seine Schwiegertochter Petra seit 32, sein Enkel Jens seit 19 und dessen Verlobte Isabell Hoffmann seit drei Jahren. Insgesamt bringt es die Bühlerzeller Feuerwehrfamilie auf stolze 161 Jahre Ehrenamt.

Was macht die Mitgliedschaft bei der Feuerwehr so attraktiv? Da sind sich alle Fünf einig: „Die Kameradschaft ist's! Jeder ist für den anderen da! Wir können uns aufeinander verlassen.“ Das gilt für die Einsätze und die Freizeitaktivitäten. „Ich brauche keine Stunde, um von den Feuerwehrfrauen ausreichend Zusagen für Salate und Kuchen für 50 Perso-

nen zusammen zu bekommen“, berichtet Petra Nickel stolz. Stets würden alle zusammenhelfen, bei Ausfahrten sei jeder pünktlich. „Ohne die Unterstützung durch den Ehrenkommandanten Georg Schreckenhöfer, seinem Nachfolger Rudi Kohnle und den aktuellen Kommandanten Patrick Rechtenbacher sowie dessen Stellvertreter Rainer Kunz, wäre dieses jedoch sicher nicht machbar“, betont „Pe“, wie sie von allen genannt wird.

Auch manches Paar hat sich bei Veranstaltungen gefunden. So hat Jens Nickel seine Verlobte Isabell Hoffmann beim Feuerwehrfest einer befreundeten Wehr kennengelernt. Zum Glück, erzählt der 30-Jährige,

seien der Zugführer und er nicht, wie geplant, nach Michelbach an der Bilz geradelt. Denn dann hätte er an der Bar sicher nicht Isabell getroffen, die dort mit ihrer Drillingschwester, einer Feuerwehrfrau, feierte.

Leichenwagen mit Spritze

18 Jahre alt war Alois Nickel, als er 1954 der Bühlerzeller Wehr beitrug, und damit den Grundstein für eine ganze Generation Feuerwehrmänner und -frauen legte. „Brach damals ein Brand aus, rannte man zum Rathaus, schlug mit dem Hammer die Glasscheibe des Feuermelders ein und drückte den Alarmknopf“, erzählt der 85-Jährige. Dann rückte man in einem um-

gebauten Leichenwagen mit Motorspritze aus. „Aber wirklich zuverlässig funktioniert hat das Fahrzeug eigentlich nie“, erinnert sich der Senior an so einige Zwischenfälle. Zumal nicht im Vergleich zu den top ausgestatteten Löschfahrzeugen heutzutage, zu feuerfester Kleidung, Atemschutzgerät, Halligan-Tool, Chiemseepumpe und persönlichem Piepser. In 45 Jahren aktivem Dienst löschte er diverse Brände, auch die bei vier Feuerwehrkommandanten, die zum Teil wegen Blitzeinschlags ausgebrochen waren. Gern erinnert er sich an die vielen Ausflüge, beispielsweise seit 1966 in die Partnergemeinde St. Koloman in Österreich, an Wanderungen

und Skiausfahrten. „Ich bin bis 82 Ski gefahren“, erzählt der rüstige Bühlerzeller, den es nicht zu Hause hält. Nach wie vor ist er mit dem E-Bike in der Region unterwegs ist. 4000 Kilometer hat er schon zusammen.

„Das war eine Gaudi“

Alois Nickel ist auch begeisterter Bergwanderer und bestieg mehrmals den 2522 „Hohen Göll“ zwischen Berchtesgaden und Salzburg. Für die Altersabteilung, der er angehört, organisierte er eine Tour „über d' Schneid“ bei St. Koloman, einer Vier-Gipfel-Wanderung für Schwindelfreie. Rauf ging's über Almwiesen, einen Grat entlang, und über eine Fünf-Meter-Leiter runter. Übernachtet wurde in der Wimmer-Alm. „Das war eine Gaudi“, freut sich der Feuerwehrler, der auch im Gesang- und Fischereiverein aktiv war. Die meisten der über 65-Jährigen schliefen das erste Mal auf einem Matratzenlager. Es gab nur ein Plumpsklo und zum Waschen musste man nach draußen an den Brunnen.

Die „Mama der Feuerwehr“

Alois' Schwiegertochter Petra Nickel ist seit 1989 passives Mitglied. Wobei sich „passiv“ lediglich auf den aktiven Dienst bezieht, denn in Wirklichkeit ist sie alles andere als das. Die 54-Jährige ist die „Mama der Feuerwehr“ sowie Gründerin und Leiterin der Frauengruppe, die sich üblicherweise einmal im Monat im Magazin trifft. Ihre künftige Schwiegertochter Isabell Hoffmann hat sie eingeladen, mitzukommen. „Die Feuerwehr ist wie eine große Familie und ich habe mich super aufgenommen gefühlt“, erzählt die 30-Jährige. Petra Nickel organisiert Skiausfahrten, Kegelabende, Wandertouren, die Lösch- und Erste-Hilfe-Übungen gemeinsam mit den Männern und macht Arbeitspläne für Feste. 1989 wurde die inzwischen 30 Mitglieder zählende Frauengruppe ins Leben gerufen. Zum 30-jährigen Bestehen erhielt Pe-



tra Nickel 2019 für ihr Engagement die Ehrenmedaille in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg. Eine weitere Überraschung erwartete sie im Hotel Sarotla in Vorarlberg. Weil die Gruppe schon zehn Jahre dort residiert, wurden sie und der Wirt, Lothar „Lotti“ Schedler, von der Ski-Gruppe der Feuerwehr mit einem weißen Ski und vier darauf befestigten und mit „Haxenspreizer“ gefüllten Zinnbechern beschenkt. „Auf Kommando hebt man dann zu viert den Ski hoch und trinkt den Schnaps aus“, erklärt sie. Natürlich, ohne einen Tropfen zu verschütten.

Uniformen in vier Größen

Die Geselligkeit spielt eine große Rolle, doch die kommt in der Pandemie freilich viel zu kurz. „Es gab weder Treffen noch normalen Übungsbetrieb“, bedauert Dieter Nickel, der in den vergangenen 40 Jahren in mehrere Ausgehuniformen in vier Kleidergrößen schlüpfte. Langsam tastete man sich wieder ran, arbeitete mit Abstand und betrete die Umkleidekabine nur zu zweit. Kommt es zum Einsatz, wie im Februar bei einem Carportbrand



Die Frauenfeuerwehrgruppe rund um Petra Nickel feierte 2019 ihr 30-jähriges Bestehen. Fotos: privat

Alois Nickel führte auf den Hohen Göll.

in Herlebach, tragen alle Masken. Dieter Nickel ist Gruppenführer im ersten Zug. Zur Feuerwehr kam der Zimmermeister mit eigenem Betrieb natür-

lich durch seinen Vater, aber auch, „weil ich anderen Menschen helfen wollte“, sagt er. Sein größter Brand in 40 Jahren war der in der Lagerhalle der Karl-Hans Bauer Kunststoff-Verarbeitung 2008. Er erinnert sich

„Ich schaute gerade das EM-Halbfinale, als der Piepser zum Einsatz rief.“

Jens Nickel
Maschinist

aber ebenso an den Sturm Wiebke 1990. Fast pausenlos waren die Feuerwehraktiven auf den Beinen und kamen kaum mehr aus den Stiefeln.

„Ultimate-Frisbee“-Turnier

Als „Wiebke“ über das Land fegte, war Jens Nickel noch ein Baby. Heute ist er 31 Jahre alt, seit 2002 bei der Jugendfeuerwehr, seit 2008 bei den Aktiven und seit 2019 stellvertretender Jugendwart. „Mir macht die Arbeit mit

den knapp 20 Kindern und Jugendlichen großen Spaß“, sagt er. Eines seiner Highlights war die Ausrichtung des Walter-Klenk-Jugendfeuerwehrtourneers 2019, nachdem die Bühlerzeller den Pokal 2018 im Volleyball gewonnen hatten. „Wir haben uns für die Disziplin ‚Ultimate Frisbee‘ entschieden“, berichtet der junge Mann. Dabei wird die Spielscheibe von der Mannschaft, ähnlich wie beim American Football, in eine Endzone befördert. „Ein solch großes Event hatten der Jugendwart und ich vorher noch nie organisiert, aber es hat richtig Spaß gemacht.“ Dabei ging es nicht nur um den Austragungsort, den Spielplan und genügend WCs. „Wir mussten außerdem darauf achten, dass es Essensangebote für Vegetarier gibt“, erinnert sich Jens Nickel. Seit 2013 ist er Maschinist und bringt Löschfahrzeug und Mannschaft zu den Einsatzorten. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, denn er muss ruhig bleiben und sowohl schnell als auch vorsichtig unterwegs sein. Sein bislang größter Einsatz war der auf dem Reutebachhof. „Ich schaute mit Freunden das EM-Halbfinale zwischen Deutschland und Italien, als der Piepser zum Ausrücken rief.“ Nach dem Einsatz helfen alle zusammen, um das Fahrzeug wieder aufzurüsten, „denn wir wissen ja nicht, wann wir wieder gerufen werden.“

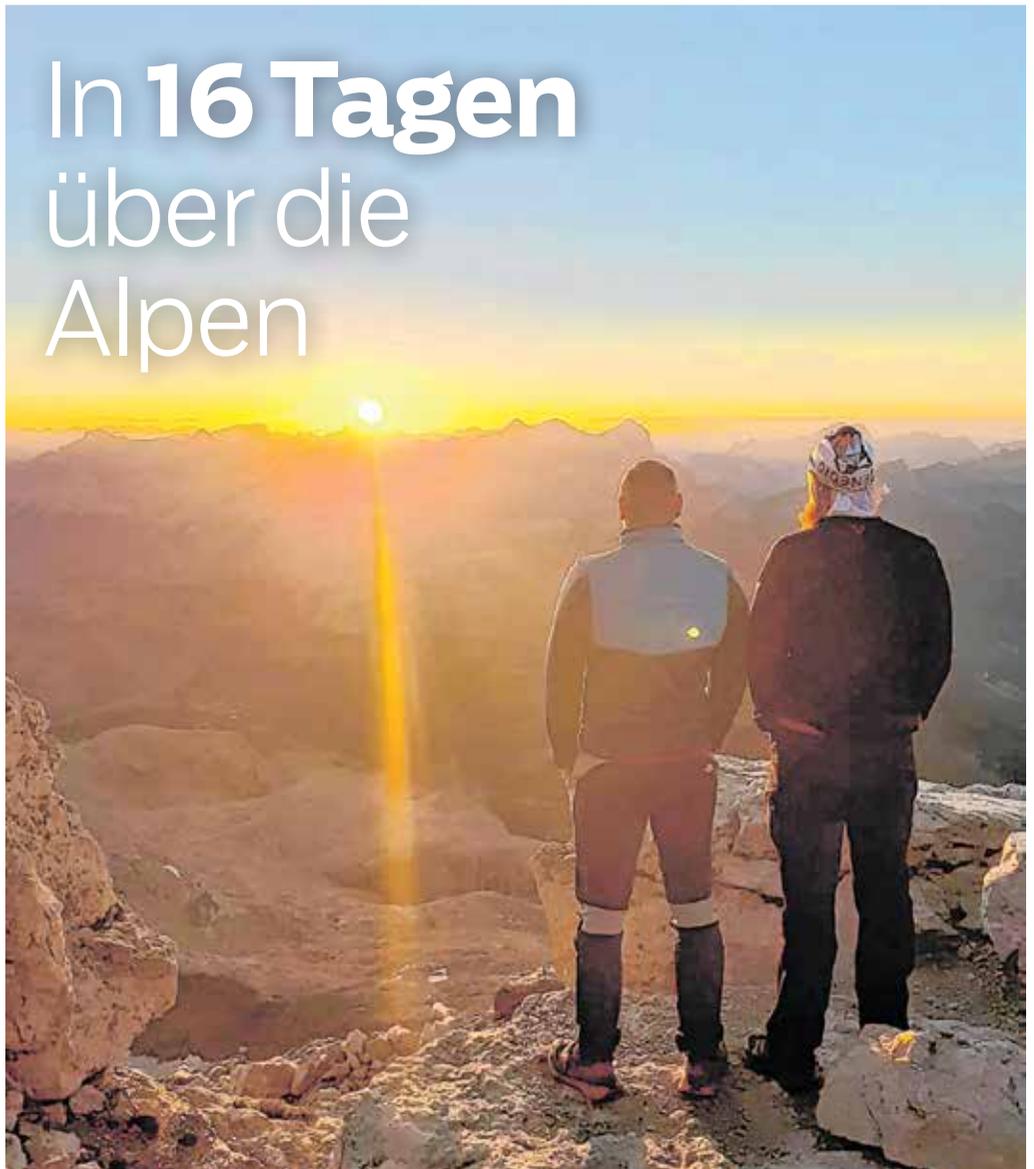
Orangerot und goldgelb stiehlt sich die Morgensonne über den Horizont. Es ist bitterkalt zu dieser frühen Stunde, doch Bühler-tanns Feuerwehrkommandant Andreas Schneider (39) und sein Freund Nicky Haase (37) aus Obersontheim verharren einträchtig auf dem Gipfel des 3152 Meter hohen Piz Boé. „Dieser Moment war wirklich das Highlight unseres gesamten Spendenlaufs“, schwärmt Schneider noch heute, gut acht Monate später. „Die Bilder haben sich regelrecht eingebrannt“, bestätigt Haase, der sofort an das Erlebnis zurückdenken muss, wann immer er einen Sonnenaufgang erspäht. 16 Tage lang war das sympathische Duo im vergangenen August zu Fuß von München über die Alpen bis nach Venedig unterwegs. Mit ihrem sportlichen Einsatz sammelten sie Geld für die Kameradschaftshilfe des Kreisfeuerwehrverbandes Schwäbisch Hall und die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS). 5712 Euro sind zusammengekommen.

Eine neue Herausforderung

Dass sowohl Schneider, der bei den Haller Stadtwerken arbeitet als auch Haase, der als Sprengmeister tätig ist, ein Faible für Herausforderungen haben, bemerkt wohl jeder, der die beiden kennenlernt recht schnell. Schneider legt in einem Jahr gut und gerne einige tausend Kilometer mit dem Fahrrad zurück, hat Freude an Marathons und geht bei Volksläufen für gewöhnlich in seiner schweren Feuerwehrmontur an den Start. Haase hingegen hat bereits mehrere 100-Kilometer-Mammutmärsche absolviert, nahm am berühmtesten „Tough Guy Race“ in England teil und ist mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 6,5 Kilometern pro Stunde schon beim „Spazieren gehen“ ungewöhnlich flott unterwegs.

Kein Wunder also, dass es beim Marsch über den 550 Kilometer langen „Traumpfad“ ebenfalls ein Ticken mehr sein

In 16 Tagen über die Alpen



Spendenlauf Feuerwehrkommandant Andreas Schneider und Nicky Haase sammeln 5712 Euro für die Kameradschaftshilfe des Kreisfeuerwehrverbandes und die DKMS. *Von Julia Weise*



durfte. Die Route über die Alpen wird normalerweise nämlich in 28 Tagen begangen. Für Schneider und Haase sollten stattdessen 16 Tage ausreichen. „Einige haben uns für diese Entscheidung für verrückt erklärt“, erzählt Schneider schmunzelnd. „Aber wir wollten einfach sehen, ob wir es auch in der kurzen Zeitspanne schaffen können.“ – Und das haben sie.

Online wird mitgefiebert

Wer wollte, konnte sich von dieser Leistung schon im August 2020 auf den Facebook- und Instagram-Kanälen zum Spendenlauf überzeugen. Beinahe täglich posteten die Läufer kleinere Updates oder malerische Impressionen von unterwegs. „Binnen kürzester Zeit hat sich da fast eine kleine Fan-Gemeinde entwickelt“, zeigt sich Haase stolz. In seinem rund 20 Kilogramm-schweren Rucksack fanden neben dem obligatorischen Smartphone noch eine Drohne und eine Go-Pro-Kamera Platz. Damit hielt der Obersontheimer einige der spektakulärsten Momente – zu denen selbstverständlich auch der Sonnenaufgang auf dem Piz Boé gehörte – auf Video fest. Der geschnittene Film ist inzwischen auf dem Youtube-Kanal von „Nicky Haase“ zu sehen.

„Da bekommt man nochmal einen völlig anderen Eindruck



Geschafft: Den Markusplatz in Venedig haben die beiden Läufer in der vorgegebenen Zeit erreicht. Dort können sie ihre Rucksäcke endlich einmal abstellen. *Fotos: privat*

von gesamten Lauf, als nur über die Fotos“, findet Schneider. Auch dass es bei all den Strapazen nicht immer nur „bierernst“ zuzuging, wird beim Betrachten deutlich.

Wenn es die Corona-Lage irgendwann wieder zulässt, möchten sie diese Doku noch vor einem kleinen Publikum zeigen. Ob und wann das möglich ist, stehe derzeit allerdings noch in den Sternen. Dasselbe gilt übrigens für künftige Aktionen der beiden.

Projekte müssen warten

„Mit Nicky würde ich jederzeit wieder zu so einem Spaß aufbrechen“, unterstreicht Andreas

Schneider und lacht. Aktuell liebäugelt er außerdem damit, irgendwann einmal mit dem Fahrrad über den Jakobsweg nach Santiago de Compostela zu fahren.

Nicky Haase kann das freundschaftliche Lob nur zurückgeben. Der 37-Jährige denkt darüber hinaus schon heute über seinen nächsten Spendenlauf nach.

Für den guten Zweck: die Benefizaktion im Überblick

16 Tage lang waren Andreas Schneider und Nicky Haase auf dem „Traumpfad“ unterwegs.

542 Kilometer, 21995 Höhenmeter und 22190 Tiefenmeter haben sie dabei zurückgelegt. **Je 95 716** Kalorien verbraucht und je 80,5 Liter Flüssigkeit getrunken.

5712 Euro kamen bei der Aktion zusammen. Davon wurden 3200 Euro direkt an die Kameradschaftshilfe gespendet, 2512 Euro an die DKMS.

Die Kameradschaftshilfe des Kreisfeuerwehrverbandes

wurde unter dem Leitsatz „Einer für alle – alle für einen“ 1992 in Bühlertann gegründet. Konkret tritt sie ein, wenn eine Feuerwehrfrau oder ein Feuerwehrmann im Einsatz oder bei einer Übung verunglückt.

Die DKMS sucht geeignete Stammzellenspender für Leukämiepatienten. Sie wurde 1991 gegründet. Eine Registrierung ist kostenfrei mittels eines Abstriches im Mundraum möglich. Weitere Informationen gibt es im Netz unter **www.dkms.de**



Widmann.

Wenn's drauf ankommt.



Mercedes-Benz

widmann

Autohaus Bruno Widmann GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service in Aalen, Ellwangen, Crailsheim, Schwäbisch Hall und Künzelsau, mit Vertriebsstützpunkten in Ansbach und Rothenburg o.d.T. 73523 Schwäbisch Hall, Europaplatz 1, T 0791 9466-0, widmannbewegt.de



Fritz Knödler und Mike Weidner im Feuerwehrmagazin in Michelfeld.

Fotos: Ufuk Arslan

Nachwuchssorgen hat die Feuerwehr Michelfeld nicht. Es gibt sogar eine Warteliste. „Eine Gruppe von Mädchen möchte beitreten“, berichtet Mike Weidner, „doch das geht erst, wenn einige Jugendlichen zu den Aktiven gewechselt sind“. Als Fritz Knödler aus Büchelberg 1973 beiträt, lockte man die jungen Männer noch mit einem finanziellen Anreiz. Bis 1994 mussten männliche Erwachsene in Baden-Württemberg eine Abgabe bezahlen, wenn sie keinen Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr verrichteten. Für den heute 65-Jährigen spielte das damals jedoch keine Rolle. „Bei uns im Dorf war es normal, dass die Jugendlichen beiträten, und mich hat das schon von klein auf interessiert.“

Noch gut erinnert sich Fritz Knödler, der von 1980 bis 2006 die Wehr in Büchelberg leitete, an die Bewährungsprobe bei dem verheerenden Brand in

dem Michelfelder Teilort im Jahr 1983. Mehrere Scheunen und ein Wohnhaus brannten lichterloh. Weil das Wasser aus dem Löschteich nach und nach zur Neige ging, versorgten die Landwirte die Kameraden mit Nachschub. „Mit ihren Traktoren brachten sie Wassertanks, die sie am Forsthaus in Gnadental befüllt hatten, zur Brandstelle.“ Knödler weiß aber auch noch, dass damals ein Arzt der Bundeswehr, die gerade einen Einsatz in der Region hatte, mit dem Hubschrauber in Büchelberg gelandet war, um medizinische Hilfe anzubieten. Drei Jahre nach den Erfahrungen legte man einen weiteren Löschteich an. 2006 wurde die Wehr mit der in Neunkirchen zusammengelegt und Fritz Knödler zum stellvertretenden Zugführer bestellt.

Inzwischen erhielt der verdiente Feuerwehrmann das Ehrenzeichen in Gold für 40-jährige Feuerwehrtätigkeit und leitet die Altersabteilung. Noch

Egal wie alt: Jeder ist mit jedem per **Du**

Alt und Jung Fritz Knödler ist seit 48 Jahren bei der Feuerwehr aktiv. Inzwischen leitet er die Altersabteilungen in Michelfeld und Neunkirchen-Büchelberg. Mike Weidner kümmert sich als Ausbilder um die Jugendlichen. *Von Claudia Linz*

immer geht er bei Einsätzen mit raus. „Natürlich werde ich mit über 60 Jahren nicht mehr vorne in der ersten Reihe eingesetzt“, sagt er, aber auch weiter hinten könne er seinen „Dienst am Nächsten“ leisten. Was ihn zunehmend störe, sei eigentlich nur eines: „Dass die Hilfskräfte von Schaulustigen vermehrt angegangen und an ihrer Arbeit gehindert werden, das darf einfach nicht sein.“ Das sei auch kein gutes Signal für Jugendliche, die sich für die Mitgliedschaft in der Feuerwehr interessieren.

Um genau diese, also den Nachwuchs, kümmert sich Mike Weidner. Der 28-Jährige trat mit zwölf Jahren der Jugendfeuerwehr Michelfeld bei. „Freunde und Bekannte hatten mich damals angespornt und in

Ausbilder, „die Kleinen bei der Stange zu halten und spielerisch Interesse zu wecken“.

Das ist freilich aktuell nicht einfach. Weil Treffen mit den 29 Jugendlichen wegen Corona nicht möglich sind, dreht Mike zusammen mit dem Jugendwart Thomas Grün Videos, die er dem Mädchen und den 28 Jungs per Messengerdienst zuschickt. Dabei zeigt er zum Beispiel, welche Knoten es gibt, wie diese geschlungen und wofür sie angewendet werden. „Den Zimmermannschlag nimmt man zum Sichern von Saugleitungen, den Mastwurf, um ein Beil in den zweiten Stock hochzuziehen“, erläutert er. Auch Erste-Hilfe-Maßnahmen demonstriert er in den Videos. Das soll einerseits unterhalten, das Zusammengehörigkeitsgefühl erhalten und andererseits aber auch dabei helfen, einmal Gelerntes aufzufrischen.

Bewusst haben sich Ausbilder und Jugendwart für eine altersgemischte Gruppe von 10- bis 18-Jährigen entschieden. Das halte den Arbeitsaufwand geringer, sei aber für die Jugendlichen außerdem eher von Vorteil, „weil sich die Jüngeren von den Älteren viel abschauen können“. Ob das ein Grund dafür ist, dass sich die Nachwuchswerbung in Michelfeld zum Selbstläufer entwickelt hat? „Ich glaube, dass es hilfreich ist, wenn man die richtigen Jugendlichen in der Wehr hat. Also solche, die selbst für die Tätigkeiten brennen und das im Freundeskreis gut rüberbringen können“, betreibt Mike Weidner Ursachenfor-

„Dass die Hilfskräfte an ihrer Arbeit gehindert werden, darf nicht sein.“

Fritz Knödler
Feuerwehrmann aus Büchelberg

den höchsten Tönen von dem, was man dort erleben kann, geschwärmt“, erklärt er. „Auch für mich war es toll. Die Fahrzeuge, Sirenen und Geräte faszinierten mich genauso wie die anderen Kinder.“ Mike wuchs rein in die Anforderungen, Freundschaften entwickelten sich und nun versucht er als



Feuerwehrmann seit 48 Jahren: Fritz Knödler trat mit 18 Jahren bei und ist jetzt 65.

schung. „Außerdem hängt sich unser Jugendwart da wirklich rein.“ Beide sind stolz darauf, dass ihre Arbeit gut ankommt.

Weidner ist aber nicht nur beim Nachwuchs aktiv, sondern bildet sich ebenso als Aktiver regelmäßig weiter. Video-Konferenzen finden in kleinen Gruppen statt, ebenso Online-Workshops etwa zum Thema E-Mobilität, um zu erfahren, was in diesem Bereich auf die Einsatzkräfte zukommen kann. Auch ein Übungsdienst in kleinen Gruppen ist angedacht. Sein größter und bisher heftigster Einsatz war der beim Bauhofbrand in Erling 2016. Sonntagmittag wurden die Brandschützer gerufen, nachts war Mike Weidner einer der Brandwächter. „Wir haben im Auto geschlafen und im Halbstundentakt abwechselnd die Glutnester im Auge behalten.“ Erst am Montagmittag hat der letzte das Gelände verlassen.



Ihm liegt der Nachwuchs am Herzen: Mike Weidner hat Spaß bei der Arbeit mit dem Feuerwehrnachwuchs.

Was ihm neben dem Spaß mit den Kleinen immer mehr gefällt, sind die Kameradschaft,

die Treffen und die gemeinsamen Unternehmungen. So habe man zum Beispiel ein Fertighausunternehmen im niederbayerischen Osterhofen besichtigt, dort übernachtet und am nächsten Tag einen Ausflug zum nahegelegenen Baumwipfeldpfad gemacht. Die Gemeinschaft macht auch für Fritz Knödler das Besondere bei der Feuerwehr aus. „Jeder ist für den anderen da, und wenn einer nicht weiter weiß, hilft ein anderer.“ Dazu kämen die Ausfahrten, Weinproben und Jahresausflüge, unter anderem ins Zillertal, und die Kameradschaftsabende unter Freunden. Denn ganz egal, ob Jung oder Alt, ob 65, 28 oder zwölf Jahre alt – bei der Feuerwehr sind alle von der ersten Minute an per Du.



- Laborabzüge & Labormöbel
- Gefahrstoffschränke
- Planung, Verkauf, Montage
- Wartung & Service

Wir sind Ihr persönlicher Laborpartner in der Region – Herstellerunabhängig von der Beratung bis zur Wartung

- Sicherheitsschränke für Druckgasflaschen
- Sicherheitsschränke (Typ 90)
- Säure- und Laugenschränke
- Chemikalienschränke
- Apothekerabzüge
- Abrauch- und Tischabzüge
- Labormöbel
- Medienversorgung

Zu unseren Kunden gehören Kommunen, staatliche Einrichtungen, Apotheken, Krankenhäuser, Forschungsinstitute, der Maschinenbau, die Lebensmittel-, Pharma- und Chemieindustrie sowie Produktions- und Handelsunternehmen.



Was tun, wenn's brennt?

Keine Panik Beim Anblick von Feuer im eigenen Zuhause fällt es vielen schwer, Ruhe zu bewahren. Doch überlegtes Handeln ist wichtig – vielleicht sogar überlebenswichtig.

Es kann lebenswichtig sein, zu wissen, wie man sich bei einem Brand verhält. Besonders gefährlich ist der giftige Brandrauch. Schon wenige Atemzüge genügen, bis man das Bewusstsein verliert und an einer Rauchvergiftung stirbt.

Im Tiefschlaf riecht der Mensch nichts. Deshalb werden Brände im Privathaushalten vor allem nachts zur tödlichen Gefahr, denn die Opfer können im Schlaf bewusstlos werden und ersticken. Rauchmelder sind dann ein guter Lebensretter. Wer von dem Alarm aus dem Schlaf

gerissen wird, muss schnell reagieren. In der Regel hat man nach dem Auslösen nur 120 Sekunden Zeit, sich in Sicherheit zu bringen.

Hinzu kommt, dass ein Brand ein erschreckendes Erlebnis und von den Betroffenen mangels Erfahrung nicht einzuschätzen ist. Um besser vorbereitet zu sein, empfiehlt die Feuerwehr, mit der ganzen Familie über das Verhalten im Brandfall zu sprechen. Zur Orientierung listen wir die wichtigsten Schritte beim Feuer in einer Wohnung, in einem Treppenhaus und in einem Einfamilienhaus auf.

Brand in der Wohnung



Zimmer oder Wohnung umgehend verlassen. Ist der Fluchtweg zur Wohnungstür frei? Sind noch Personen in Ihrer Wohnung? Warnen Sie diese und helfen Sie ihnen bei der Flucht.



Verschenden Sie keine Zeit, um Papiere oder den Laptop zu suchen. Falls griffbereit, nehmen Sie Handy und Wohnungsschlüssel mit.



Zimmer- oder Wohnungstür hinter sich schließen. Dadurch wird ein weiteres Ausbreiten des Feuers und des giftigen Brandrauchs verzögert.

Brand im Treppenhaus oder Flur



Ist das Verlassen des Zimmers oder der Wohnung nicht möglich? Bewahren Sie Ruhe und bleiben Sie unter allen Umständen in Ihrer Wohnung. Flüchten Sie nicht durch das verrauchte Treppenhaus oder den verqualmten Flur!



Wohnungstür sofort schließen, nicht verriegeln! Dadurch wird ein weiteres Ausbreiten des Feuers und des giftigen Brandrauchs verzögert.



Rufen Sie unter 112 die Feuerwehr. Antworten Sie auf folgende Fragen: Wo ist der Notfallort? Was ist passiert? Warten Sie auf weitere Anweisungen.

Brand im Einfamilienhaus



Türen zu! Schließen Sie möglichst die Tür zum brennenden Raum und auch alle weiteren zwischen sich und dem Brand!



Sind noch weitere Bewohner im Haus? Wenn ja, wissen diese vom Brand und können sie das Haus selbstständig verlassen? Helfen Sie ihnen im Notfall, aber bringen Sie sich nicht selbst in Gefahr!



Handy und Schlüssel nicht vergessen! Nehmen Sie Mobiltelefon und Schlüssel mit. Diese sollten immer, auch nachts, griffbereit liegen.

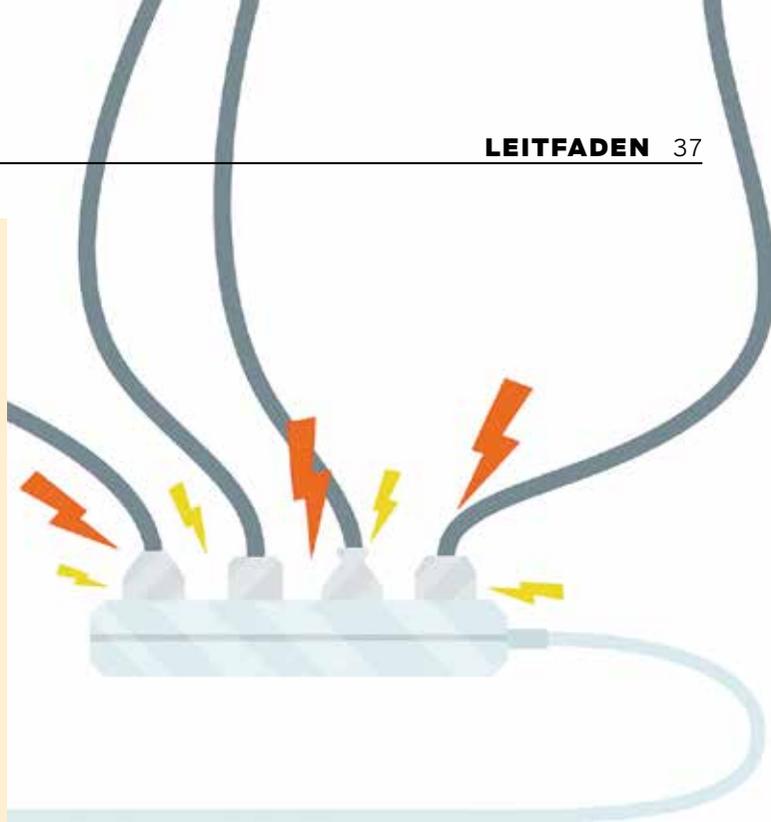


Fahstuhl nicht benutzen.

Flüchten Sie über das Treppenhaus ins Freie.



Feuerwehr rufen. Wenn Sie draußen in Sicherheit sind, rufen Sie die Feuerwehr über die 112. Beschreiben Sie, was passiert ist. Stehen Sie dem Einsatzteam vor Ort für weitere Informationen zur Verfügung.



Der Hauptgrund sind elektrische Defekte

Jedes Jahr sterben in Deutschland 400 Menschen durch Brände. 95 Prozent davon ersticken im Schlaf an den meist hochgiftigen Rauchgasen. Schutztipps geben die Experten der Feuerwehr.

„Alle zweieinhalb Minuten werden unsere Feuerwehren zu einem Brandeinsatz gerufen“, erklärt Frank Hachemer, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes. „Hauptauslöser von Bränden in Privatwohnungen sind nicht etwa unbeaufsichtigte Kerzen oder achtloses Rauchen – sondern elektrische Defekte. Fernseher im nächtlichen

Standby, Kühlschränke, Sicherungskästen, sogar jede Steckdose kann zum Beispiel wegen Altersschwäche einen Schmelzbrand auslösen, der eine Wohnung unglaublich schnell mit Rauch füllt.“

VdS-geprüfte Rauchwarnmelder werden im Ernstfall selbst Tiefschläfer, lange bevor sich tödliche Rauchgaskonzentrationen bilden. Ihr lautstarkes Piepen – in einer offiziell als „besonders nervtötend“ zertifizierten Frequenz – verschafft einen lebensrettenden Vorsprung. Oft kann das noch kleine Feuer sogar direkt gelöscht werden. *pm*



Wohnungstür von innen mit feuchtem Tuch abdichten.

Gehen Sie in einen Raum, der möglichst weit von der Brandquelle entfernt ist, und schließen Sie dabei so viele Türen zwischen sich und dem Feuer wie möglich. Warten Sie auf dem Balkon oder an einem Fenster, von dem aus Sie sich bemerkbar machen können. Nehmen Sie das Handy mit!



Auf dem Balkon oder am Fenster warten. Folgen Sie den Anweisungen der Feuerwehr. Im Zweifel retten Sie die Brandschützer über Leitern oder mit Fluchthauben durch das Treppenhaus.



Nichts wie raus! Verlassen Sie das Haus durch die Haustür, die Terrassentür oder durch Fenster im Erdgeschoss.



Hilfe rufen! Wenn Sie im Freien in Sicherheit sind, rufen Sie die Feuerwehr unter der Notrufnummer 112, warten Sie auf die Brandschützer und warnen Sie die Nachbarn!





www.statikbaumann.de

2011



2013



2019/20



Feuerwehr Braunsbach



2021



2020

STATIK BAUMANN nachhaltiges Bauen erfordert Kompetenz bei der Tragwerksplanung
BERATENDER INGENIEUR DIPLOMINGENIEUR (FH) HARTMUT BAUMANN · SCHWÄBISCH HALL · INGENIEURBÜRO FÜR BAUSTATIK

Impressum

Brandaktuell
Das Jahresmagazin
des Kreisfeuerwehrverbandes
Schwäbisch Hall

Verlag
SÜDWEST PRESSE Hohenlohe GmbH &
Co. KG, Haalstraße 5+7,
74523 Schwäbisch Hall

Redaktion
Heribert Lohr (verantw.),
Alisa Grün, Claudia Linz,
Hannah Pompalla, Julia Weise

Weitere Autoren
Medienbegleiter des KfV Schwäbisch
Hall (Thomas Baumann), Presse-
vertreter einzelner Feuerwehren

Anzeigen
Mario Bayer (verantw.)

Layout
Franziska Oblinger, Nadine Spreng,
Mediaservice Ulm

Fotos
Ufuk Arslan (u.a. Titelfoto), Thomas
Baumann, Hannah Pompalla, Presse-

und Privatfotos, Archivfotos

Druck
Umschlag: Klunker & Ewald GmbH
Ferdinand-von-Steinbeis-Straße 8
74564 Crailsheim

Inhalt: DHO Druckzentrum Hohenlohe-
Ostalb GmbH & Co. KG
Ludwig-Erhard-Straße 109



60 Rinder **gerettet**

Freiwillige Feuerwehr Blaufelden Ein Stall- und Scheunenbrand hat die Einsatzkräfte im Oktober besonders gefordert. Die meisten Tiere und das Wohnhaus blieben unversehrt.

Mit Beginn der Corona-Pandemie wurde der Übungsdienst eingestellt, die Einsatzfahrzeuge wurden mit FFP2-Masken ausgestattet. „Die Einsätze haben aber gezeigt, dass wir unser Handwerkszeug auch nach längerer Übungspause sehr gut beherrschen“, berichtet Pressesprecher Sigurd Sinner.

Zu den prägenden Ereignissen 2020 zählt ein Brand Anfang Februar: Ein Carport und ein davor geparkter VW Passat standen im Vollbrand. Ein Übergreifen der Flammen auf das danebenstehende Wohnhaus konnte verhindert werden.

Wenige Tage später wütete der Orkan „Sabine“ in Hohenlohe. Die Einsatzabteilungen Blaufelden, Gammesfeld und Herren-



Die meisten Tiere konnten beim Stall- und Scheunenbrand gerettet werden. Für eine Kuh und drei Kälber kam jede Hilfe zu spät.

Foto: privat

tierbach entfernten unter anderem entlang der Bahnlinie Richtung Rot am See auf circa vier Kilometern zwölf umgestürzte Bäume.

Im Oktober brannte in Blaufelden ein zweigeschossiges Gebäude mit Rinderstall und Strohlager lichterloh. 60 Milchkühe, Bullen und Kälber wurden ins

Freie getrieben. Für eine Kuh und drei Kälber kam die Hilfe zu spät. Einsatzleiter Rolf Kastler bekam organisatorische Unterstützung von der Führungsgruppe Nord: Ein Bagger trug das Brandgebäude ab, ein Tankwagen saugte das Löschwasser ab. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis weit in die Nacht hin.

BLAUFELDEN

Aktueller Kommandant:
Rolf Kastler

Aktive Mitglieder: 165
männlich: 162 | weiblich: 3

Abteilungen:
Billingsbach, Blaufelden,
Gammesfeld, Herrentierbach,
Wiesenbach

Mitglieder Jugendwehr: 19

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 23

Technik und Fahrzeuge:
MTW, SW1000, LF16, LF10,
LF8/6, LF8, MLF

Anzahl Einsätze 2020: 41

⚡ **Sofortmaßnahmen am Brandort**
⚡ **Rückbauten**

⚡ **Ausräumen von Brandstellen**
⚡ **Sanierung**

⚡ **Abbruch & Teilabbruch**
⚡ **Asbestarbeiten**

Notfallnummer: 0172 62 10 51 8



Schneider & Sohn
Gemeinsam die Zukunft gestalten

🏠 Schneider & Sohn GmbH & Co. KG
Landwehrstraße 19
74572 Gammesfeld

☎ 07958 321
📠 07958 92 67 77

✉ info@schneiderundsohn.de
🌐 www.schneiderundsohn.de

Das neue Gerätehaus steht

Freiwillige Feuerwehr Braunsbach Tatkräftige Mithilfe beim Bau, die Aufwertung des Standortes Arnsdorf und 20 Einsätze – so lautet die Bilanz für 2020.

Es kam so, wie es die Feuerwehrleute vermutet hatten: Fünf Jahre nach der Sturzflut in Braunsbach am 29. Mai 2016 wollten sie alle Schäden beseitigt haben. „Nun steht in diesem Jahr der Einzug in das neu erstellte Gerätehaus an“, freut sich Kommandant Rolf Dierolf.

Hauptaufgabe der Wehr im vergangenen Jahr war es, bei der abschließenden Planung und der Realisierung des Gebäudes mitzuwirken. „Dies geschah zusammen mit dem Architekten Siegfried Kienle und den ausführenden Firmen“, so Dierolf.

Weitere Anforderungen kamen auf die Kameraden mit dem vom Gemeinderat im Jahr 2020 einstimmig genehmigten Bedarfsplan zu. So wurde zum Beispiel mit den Ausschreibungen für ein Mittleres Löschfahrzeug



Der Einzug in das neue Gerätehaus kann erfolgen.

Foto: privat

(MLF) und einen Mannschaftstransportwagen (MTW) für den dritten Standort Arnsdorf begonnen. Überdies stehen dort ein Anbau und ein Ausbau an. Der Teilort Arnsdorf liegt auf der Höhe westlich des Kochers, zählt insgesamt rund 220 Ein-

wohner und ist vorwiegend landwirtschaftlich geprägt. 20 Einsätze leistete die Feuerwehr Braunsbach im vergangenen Jahr. Darunter waren ein größerer Ölunfall, ein Garagenbrand sowie kleine technische Hilfestellungen infolge von Stürmen.

BRAUNSBACH

Aktueller Kommandant:

Rolf Dierolf

Aktive Mitglieder: 99

männlich: 93 | weiblich: 6

Abteilungen:

Zwei Löschzüge verteilt auf die Standorte Braunsbach, Arnsdorf und Jungholzhausen

Mitglieder Jugendwehr: 7

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 10

Technik und Fahrzeuge:

LF 16/12, HLF 10, 3 x LF8, MTW

Anzahl Einsätze 2020: 20

Werkstatt in Flammen

Freiwillige Feuerwehr Bühlertann Schon bei der Anfahrt war der Feuerschein durch die Fenster der Werkstatt zu sehen. Drei Stunden dauerten die Löscharbeiten.

Wie andere Wehren auch, war die Feuerwehr Bühlertann durch die Pandemie stark eingeschränkt. Übungen und kameradschaftliche Treffen fanden nicht oder nur bedingt mit entsprechenden Maßnahmen statt. Der Trainingsplan wurde angepasst, sodass nur kleine Gruppen zusammenkamen. Oft mussten Übungen oder Sitzungen abgesagt werden. Die einzelnen Teams vermieden den Kontakt zu den anderen fünf, um die Feuerwehr als Ganzes nicht zu gefährden. Im Fall einer Corona-Ansteckung wäre so lediglich die eine Gruppe betroffen gewesen.

Am 8. Juni 2020 um 22.23 Uhr erreichte die Kameraden die Alarmmeldung „Werkstattbrand – Brand 2“ über die Meldeemp-



Ein Werkstattbrand wird gelöscht.

Foto: onw-images/Marvin Koss

fänger. Bereits bei der Anfahrt war der Feuerschein durch die Fenster zu sehen. Im Gebäude befanden sich keine Personen. Die Feuerwehr öffnete das Gebäude und bekämpfte den Brand etwa drei Stunden lang mit Wasser aus Hydranten und der Büh-

ler. Insgesamt waren 33 Kameradinnen und Kameraden im Einsatz. Zur Verwendung kamen beide Löschgruppenfahrzeuge LF10/6 und der Mannschaftstransportwagen sowie acht Atemschutzgeräte. Polizei und DRK waren ebenfalls vor Ort.

BÜHLERTANN

Aktueller Kommandant:

Andreas Schneider

Aktive Mitglieder: 54

männlich: 49 | weiblich: 5

Abteilungen: -

Mitglieder Jugendwehr: 21

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der

Altersabteilung: 15

Technik und Fahrzeuge:

LF 10/6 (1-42-1) und LF 10/6 (1-42-2) sowie MTW (1-19)

Anzahl Einsätze 2020: 9

Feldscheune in Brand

Freiwillige Feuerwehr Bühlerzell Übungen fanden nur in kleinen Gruppen statt. Zwei Kameraden besuchten einen Lehrgang für Großtierrettung im Wildpark Bad Mergentheim.

Nach der ersten Corona-Welle nahmen die Kameraden im Spätsommer die Übungen in festen Zehnergruppen wieder auf. Die Maschinisten probten einzeln zusammen mit dem Gerätewart Michael Jäger. Steffen Haag und Christoph Haas besuchten einen Lehrgang für Großtierrettung im Wildpark Bad Mergentheim. „Die Übungen waren sicher wichtig, lehrreich und aufgrund der kleinen Gruppengröße effektiv“, sagt Kommandant Patrick Rechtenbacher. Doch die Kameradschaft, welche für den starken Zusammenhalt wichtig sei, fehle allen.

Außerdem standen im vergangenen Jahr Ehrungen auf dem Programm. Für 40 Jahre Mitgliedschaft zeichneten die Brandschützer Elmar Klaus und Eberhard Gronbach aus. Die aus-



In Bühlerzell brannte ein Traktor. Foto: privat

geschiedenen Jugendwarte Frank Strobel und Rudi Wengert, die 2019 ihr Amt übergeben hatten, erhielten im Januar 2020 Ehrennadeln. Strobel freute sich über die der Kreisjugendfeuerwehr, Wengert über die Nadel in Silber der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg. Erfreulich sei, so Rechtenbacher, dass eini-

ge junge Kameraden von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr integriert werden konnten.

Zweimal rückte die Wehr zur Feuerbekämpfung aus. Einmal stand eine Feldscheune, einmal ein Traktor in Brand. Dazu kamen fünf Insekteneinsätze und einige wegen Bäumen auf der Fahrbahn. „Nun hoffen wir alle

auf ein besseres Jahr, in dem wir unser geliebtes Hobby wieder wie gewohnt ausüben können.“

BÜHLERZELL

Aktueller Kommandant:

Patrick Rechtenbacher

Aktive Mitglieder: 66

männlich: 64 | weiblich: 2

Abteilungen: I. Zug, II. Zug, Jugendfeuerwehr, Altersabteilung

Mitglieder Jugendwehr: 12

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 17

Technik, Fahrzeuge:

HLF20 Rosenbauer, GW-T Maisse, MTW

Anzahl Einsätze 2020: 16

Das Risiko war zu hoch

Kreisjugendfeuerwehr Fast keine Veranstaltungen für den Nachwuchs, denn die Einrichtungen der öffentlichen Gefahrenabwehr gelten als Teil der kritischen Infrastruktur.

Die Kreisjugendfeuerwehr Schwäbisch Hall ist die Jugendorganisation des Kreisfeuerwehverbandes. Sie besteht aus den 29 Jugendfeuerwehren im Landkreis.

Das Corona-Jahr 2020 startete wie gewohnt mit einer Sitzung der Kreisjugendleitung, bei der das Jahresprogramm vorbereitet wurde. Doch bald wurde klar, dass gerade Veranstaltungen der Kreisjugendfeuerwehr, bei der Jugendliche und aktive Kameraden aus allen Wehren des Landkreises zusammenkommen, nicht möglich sein werden. „Das Risiko, dass sich das Virus im Zweifel in mehreren Feuerwehren gleichzeitig verbreiten hätte können, wäre zu hoch gewesen“, sagt Kreisjugendfeuerwehrwart Thomas Haas. Das gleiche galt



Das Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren konnte 2020 nicht stattfinden. Dieses Foto entstand 2019. Foto: Archiv/Andreas Balko

für den Sommer, als Zusammenkünfte bei Sportvereinen wieder möglich waren. „Die Feuerwehr als Einrichtung der öffentlichen Gefahrenabwehr ist im Gegensatz zu Vereinen Teil der kritischen Infrastruktur, die vor einer Stilllegung durch vermehrte Krankheits- oder Quarantänefälle jederzeit zu schützen ist.“

Nach den Sommerferien starteten zwar vereinzelt einige Jugendfeuerwehren mit ihren Gruppenstunden. Die neu zurückgewonnene Freiheit endete aber oftmals bereits schon nach einem Treffen. „Dementsprechend war das Jahr ein äußerst trauriges – ohne das gewohnte Gemeinschaftsgefühl.“

KREISJUGENDFEUERWEHR

Kreisjugendfeuerwehrwart:

Thomas Haas

Mitglieder: 813

männlich: 628 | weiblich: 185

Abteilungen: 29 Jugendfeuerwehren, 10 Kindergruppen

Mitglieder Jugendfeuerwehr: 613

Mitglieder Kinderwehr: 200

Feuer und Starkregen

Freiwillige Feuerwehr Crailsheim Trotz aller Einschränkungen haben die Kameraden 247 Einsätze gemeistert. Aber auch Mitgliederverluste sind im Pandemie-Jahr zu beklagen.

Die Crailsheimer Brandschützer blicken – trotz Corona – auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück: Mit insgesamt 247 Einsatzeinsätzen und daraus resultierenden 387 Einsätzen hatten sie im vergangenen Jahr viel zu tun. Zu den herausragenden Ereignissen zählt einerseits der Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens mit Insektenfarm im Ortsteil Onolzheim im Mai. Dabei konnten 117 Einsatzkräfte aus fünf Abteilungen rechtzeitig verhindern, dass das Feuer auf die benachbarten Gebäude übergriff. In lebhafter Erinnerung bleibt aber auch das Unwetter im August, bei dem die Aktiven wegen vollgelaufener Keller an 140 Einsatzstellen im Stadtgebiet unterwegs waren.

„Die Einschränkungen, die mit der Eindämmung der Pandemie verbunden waren, haben auch die Feuerwehr vor Heraus-



Ein Scheunenbrand in Onolzheim hat die Feuerwehrleute im Mai in Atem gehalten.

Foto: Luca Schmidt

forderungen gestellt“, berichtet Kommandant Armin Klingenberg. So konnten Übungen und Ausbildungen in nur sehr kleinem Maße absolviert werden, während für bewährte Abläufe Alternativen gefunden werden mussten.

Stark beeinträchtigt sei die Pflege sozialer Strukturen innerhalb und außerhalb der Feuer-

wehr gewesen. „Da alle Events für die Öffentlichkeitsarbeit ausgefallen sind, gibt es keine Neuzugänge von außen“, so Klingenberg. Daher sei es nicht möglich gewesen, die üblichen Abgänge aus Altersgründen oder Wegzug zu kompensieren. Die Anzahl der aktiven Feuerwehrdienstleistenden ist deshalb von 325 auf 311 gesunken. Immerhin sind fast alle Jugendlichen mit Erreichen der Volljährigkeit in den aktiven Dienst übergetreten. Allerdings verzeichnet die Nachwuchsabteilung durch fehlende Einsteiger derzeit nur 63 Mitglieder, im Vorjahr waren es 88.

Andere Entwicklungen habe die Pandemie nicht aufhalten können. So wurden die Erweiterungsbauten an den Magazinen in Roßfeld, Triensbach und Goldbach fertiggestellt. Zudem

sind die beiden 30 Jahre alten Löschfahrzeuge der Abteilungen Kernstadt und Roßfeld durch moderne Löschgruppenfahrzeuge ersetzt worden. Darüber hinaus freuen sich die Brandschützer in Onolzheim und Roßfeld über zwei neue Mannschaftstransportwagen. Weitere Neubeschaffungen für 2021 wurden auf den Weg gebracht.

CRAILSHEIM

Aktueller Kommandant:

Armin Klingenberg

Aktive Mitglieder: 311

männlich: 293 | weiblich: 18

Abteilungen: Goldbach, Jagstheim, Kernstadt, Onolzheim, Roßfeld, Tiefenbach, Triensbach, Westgarthausen

Mitglieder Jugendwehr: 63

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 32

Technik, Fahrzeuge:

12 Löschfahrzeuge, 1 Drehleiter, 4 Gerätewagen, 2 Kommandowagen, 1 Einsatzleitwagen, 1 Schlauchwagen, 7 Mehrzweckfahrzeuge, 2 Boote, 4 Anhänger, 3 Wechselladerfahrzeuge, 12 Abrollbehälter

Anzahl Einsätze 2020: 247



Wir sind Feuer und Flamme wenn es um Ihre Mobilität geht!

Mit heißen Preisen und Aktionen, die Sie brennend interessieren und einem Service, der niemanden kalt lässt.

Linke
Wir machen das. Persönlich.



Nutzfahrzeuge

Autohaus Linke GmbH • Telefon (07951) 985-0 • www.auto-linke.de



Horaffenstraße 6
74564 Crailsheim-Altenmünster
Telefon 0 79 51 / 2 25 33

Überflutete Keller und Traforäume

Werkfeuerwehr Syntegon 13 Brandschützer wurden zu Sanitätern ausgebildet und betreuen nun die Mitarbeiter bei Notfällen. Dabei arbeiten sie mit dem Werksärztlichen Dienst zusammen.

Die Werkfeuerwehr war im vergangenen Jahr bei 83 Einsätzen aktiv.

Die Unwetterlage am 3. August 2020 bescherte den Feuerwehrmännern insgesamt 15 Alarmierungen. Dabei konnte bei einem Einsatz die Überflutung von zwei Traforäumen verhindert und so der Betrieb ungehindert weitergeführt werden. Ein Arbeitsausfall entstand dabei nicht.

Bei einem Großteil der Einsätze am 3. August und auch noch am 4. August ging es da-



Die Werkfeuerwehr war beim Unwetter im August gefordert. Foto: privat

rum, überflutete Kellerräume leer zu pumpen. Bei den technischen Hilfeleistungen handelte

es sich im vergangenen Jahr in den allermeisten Fällen um Einsätze mit Gefahrgut.

WERKFEUERWEHR SYNTEGON

Aktueller Kommandant:
Manfred Grasser

Aktive Mitglieder: 27
männlich: 27 | weiblich: -

Abteilungen: 1

Mitglieder Jugendwehr: -

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: -

Technik, Fahrzeuge:
LF 10/6 Florian Syntegon 1/42

Anzahl Einsätze 2020: 83

Eine Besonderheit bei der Werkfeuerwehr ist, dass sie im Jahr 2019 den Sanitätsdienst am Standort übernommen hat. 13 Wehrmitglieder wurden zu Sanitätern ausgebildet und betreuen nun die Mitarbeiter bei Notfällen – freilich in Zusammenarbeit mit dem Werksärztlichen Dienst.

NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU

topaktuell & brandheiß

Wir bereiten Sie auf den Ernstfall vor! Jetzt neu und einzigartig in Crailsheim. Unser Fahrsimulator und der Drohnenführerschein.

KRÖPER
Fahrschule – Reisen – Akademie

Kröper GmbH
Im Spitalfeld 1 · 74564 Crailsheim
info@kroeper.de · www.kroeper.de



Flammenmeer auf der A7

Freiwillige Feuerwehr Fichtenau Drei Lkw brannten nach einem Unfall in der Dauerbaustelle Virngrundtunnel. Die Brandschützer waren viele Stunden im Einsatz.

Zu einem Unfall mit drei Lkw kam es im vergangenen Jahr am frühen Morgen des 21. Aprils auf einem 700 Meter langen Streckenabschnitt in der Dauerbaustelle Virngrundtunnel. Auch die Feuerwehr Fichtenau wurde hinzugerufen und hatte damit ihren größten Einsatz im Jahr 2020.

Folgendes war geschehen: Zunächst war gegen 3 Uhr ein aus Norden kommender Lkw beim Einfahren in den Baustellenbereich gegen die Leitplanke gerallt.

Dabei riss der Dieseltank auf und das mit Holzpaletten beladene Fahrzeug geriet in Brand. Der Fahrer konnte sich unverletzt in Sicherheit bringen.

Kurze Zeit später fuhr ein mit Gussteilen beladener und mit Erdgas antriebener Lkw auf den Containerzug eines Paketdienstes auf. Grund dafür war, dass durch die brennende Dieselspur ein Rückstau verursacht wurde. Durch den heftigen Aufprall gerieten beide Fahrzeuge in Brand.

Der Fahrer des Containerzugs, der Fahrer des auffahrenden Lkw und eine seiner beiden Mitfahrerinnen wurden dabei verletzt. Die zweite Mitfahrerin wurde durch den Aufprall aus dem Sattelzug geschleudert und schwer verletzt.



Ein schwerer Unfall mit drei Lkw auf der A7 forderte die Feuerwehr Fichtenau. Fotos: privat



Aufgrund des ersten Unfalls alarmierte die Leitstelle Ostalbkreis die Feuerwehren Ellwangen und Ellenberg. Bereits bei der Anfahrt war der Feuerschein des zweiten Unfalls zu erkennen und die Feuerwehr Ellwangen alarmierte zusätzlich die Feuerwehren Fichtenau und Crailsheim. Diese übernahmen den zweiten Einsatz.

Vor Ort angekommen, löschten die Brandschützer unter Atemschutz die Fahrzeuge und deren Ladungen. Dafür wurden die Laderäume der Sattelzüge mit Sägen geöffnet. Den mit Erdgas betriebenen Sattelzug ließ man aus Sicherheitsgründen kontrolliert abbrennen.

Die Wassergrundversorgung beider Unfallstellen wurde von der Feuerwehr Ellenberg sichergestellt. Zusätzlich gab es an der zweiten Einsatzstelle einen Pendelverkehr mit Wasser führenden Löschfahrzeugen und einem 8500 Liter fassenden Abrollbehälter der Feuerwehr Crailsheim vom nächstgelegenen Hydranten.

Der Einsatz der Feuerwehren Fichtenau, Crailsheim, Ellwangen und Ellenberg endete, nachdem die Fahrbahn gereinigt war, etwa um die Mittagszeit.



FICHTENAU

Aktueller Kommandant:

Dieter Butz

Aktive Mitglieder: 83

männlich: 80 | weiblich: 3

Abteilungen: 4 Einsatzabteilungen, 1 Jugendfeuerwehr, 1 Altersabteilung

Mitglieder Jugendwehr: 27

Mitglieder Kinderwehr: –

Mitglieder der Altersabteilung: 17

Technik und Fahrzeuge:

LF 10/6, TLF 16/24, LF 20 KatS, TSF, LF 8, MTW

Anzahl Einsätze 2020: 35

Winterdienst im Sommer

Freiwillige Feuerwehr Fichtenberg Rauchmelder konnten bei einem Hotelbrand im Januar Schlimmeres verhindern. Kurios war ein Einsatz mitten in der Hitzewelle im August.

Die Brandschützer sind im vergangenen Jahr insgesamt 18-mal ausgerückt. Dabei blieb ein Einsatz im Januar in besonderer Erinnerung: Hierbei wurden die Kameraden kurz vor 1 Uhr nachts zu einem Dachstuhlbrand im Hotel „Krone“ gerufen. Vor Ort stellten die Einsatzkräfte fest, dass es im Festsaal im ersten Stock brannte.

„Bei diesem Einsatz hat sich wieder gezeigt: Rauchmelder sind Lebensretter! Die Inhaber und ihre Gäste konnten sich unverletzt vor dem Eintreffen der Feuerwehr in Sicherheit bringen“, so Kommandant Klaus Schmidt. Die Feuerwehr Fichtenberg war mit 18 Kameraden und zwei Löschfahrzeugen vor Ort. Hinzu kamen zwölf Einsatzkräfte von der Stützpunktfeuerwehr Gaildorf mit einem Löschfahrzeug und der Drehleiter. Für den zweieinhalbstündigen Einsatz waren die Hauptstraße, die Rathausstraße und Im Brühl gesperrt. Nachdem der Brand gelöscht und die Räume gelüftet waren, konnten die Hotelgäste wieder in ihre Zimmer zurückkehren. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 150 000 Euro.

Die Fichtenberger Wehrkräfte hatten es im August mit einem sehr ungewöhnlichen Einsatz zu tun: Mitten in der sommerlichen Hitzewelle im August



Murmelgroße Hagelkörner zerstörten unter anderem Dachfenster, Laternen sowie Ziegel und Autos. *Foto: onw-images/Marvin Koss*



Der Festsaal im Gasthaus und Hotel „Krone“ in Fichtenberg war im Januar in Brand geraten. *Foto: Peter Lindau*

mussten sie nachts zum Winterdienst ausrücken. Im Zuge eines heftigen Unwetters war die L1066 zwischen Mittelrot und Fichtenberg mit einer circa zehn Zentimeter hohen Hagelschicht bedeckt. Mit Unterstützung des örtlichen Bauhofes war es den Kameraden jedoch gelungen, das Naturereignis schnell in den Griff zu bekommen und die Straßen wieder befahrbar zu machen. Der Sturm wütete im ganzen Umkreis – Keller liefen voll, Bäume stürzten um und die murmelgroßen Hagelkörner richteten erhebliche Sachschäden an.

FICHTENBERG

Aktueller Kommandant:

Klaus Schmidt

Aktive Mitglieder: 43

männlich: 34 | weiblich: 9

Abteilungen: 1 Einsatzabteilung, 1 Jugendabteilung, 1 Altersabteilung

Mitglieder Jugendwehr: 8

Mitglieder Kinderwehr: 10

Mitglieder der Altersabteilung: 8

Technik und Fahrzeuge:

HLF 10, LF 16, MTW, Anhänger: TSA, Schlauch-Anhänger

Anzahl Einsätze 2020: 18



Beschädigte Hallentore: Auch die Feuerwehr Fichtenberg war vom Unwetter betroffen. *Foto: Gemeinde Fichtenberg*

K

und

S

Fliesen
GmbH

in 74427 Fichtenberg

IHRE FLIESENLEGER

schnell kompetent ihren Preis wert

Tel.: 07971 26 03 20

info@kunds-fliesen.de

VW bleibt an Grube hängen

Freiwillige Feuerwehr Frankenhardt Ein 72-Jähriger wäre im Februar mit seinem Auto beinahe in einen Baugraben gestürzt. Die Kameraden mussten das Gefährt absichern.

Noch rechtzeitig vor den Beschränkungen durch die Pandemie konnten die Brandschützer aus Frankenhardt im Februar ihre Hauptversammlung abhalten. Dabei wählten sie Volker Haaf als neuen Kommandanten an die Spitze ihrer Feuerwehr. Er löst Jürgen Volland ab. Zu den Stellvertretern wurden Martin Kopf und Michael Langer bestimmt.

Trotz Corona hatten die Kameraden im Jahr 2020 einiges zu tun. So wurden sie noch im selben Monat zu einer Unfallrettung alarmiert: Ein 72-jähriger VW-Fahrer war von der Straße abgekommen, rammte einen Zaun, prallte gegen das Vordach einer Terrasse und schleuderte von dort aus weiter, bis er an einer Baustellengrube hängen blieb. Während sich die Beifahrerin selbst retten konnte, war



Ein Pkw drohte, in eine klaffende Baugrube abzurutschen. Foto: onw-images.de/Anton Scheurer

der Mann nicht in der Lage, sich zu befreien. Die Feuerwehrleute mussten das Auto mit Gurten absichern. Im April hielt wiederum ein Großbrand in Oberspeltach die Kameraden in Atem. Eine Holzscheune und eine Garage brannten schon beim Eintreffen der rund 50 Einsatzkräfte lichterloh. Die Flammen griffen bereits

auf die Fassade und den Dachstuhl des benachbarten Wohnhauses mit Scheune über. Diesen konnten mehrere Trupps unter Atemschutz von innen löschen. Mit Riegelstellungen verhinderten sie die weitere Ausbreitung des Feuers. Die Feuerwehren aus Frankenhardt und Crailsheim waren mit insgesamt sieben Fahr-

zeugen und 43 Kräften vor Ort. Nach ersten Schätzungen entstand ein Sachschaden von 70 000 Euro.

FRANKENHARDT

Aktueller Kommandant:
Volker Haaf
Aktive Mitglieder: 79
männlich: 75 | weiblich: 4
Abteilungen: Gründelhardt,
Honhardt, Oberspeltach
Mitglieder Jugendwehr: 15
Mitglieder Kinderwehr: -
**Mitglieder der
Altersabteilung:** 11
Technik und Fahrzeuge:
2 x LF10, LF8, MTW
Anzahl Einsätze 2020: 19

Ungewöhnliche Ereignisse

Freiwillige Feuerwehr Gerabronn Die Kameraden hatten es 2020 mit einem Windrad zu tun, das Öl verlor. Zudem musste ein Mann über die Drehleiter gerettet werden.

Bei einer Alarmierung der Feuerwehr Gerabronn am 1. April 2020 handelte es sich um keinen Scherz: Aus einem Windrad in Rechenhausen war eine große Menge Getriebeöl ausgetreten. Es verunreinigte eine Fläche von gut 350 Quadratmetern. „Das Öl wurde wohl durch die rotierenden Flügel verteilt“, sagt Kommandant Matthias Trumpp. Die Kameraden sicherten die Einsatzstelle, die Reinigung übernahm eine Ölspurbeseitigungsfirma. Außerdem wurde das Umweltamt hinzugezogen.

Anfang Oktober rückten die Brandschützer zu einer Personenrettung aus. Ein Mann musste wegen eines ernstistischen Notfalls aus dem ersten Obergeschoss ins Krankenhaus gebracht werden: Das Treppenhaus war nicht breit genug, um ihn mit der



Im Oktober transportierte die Feuerwehr einen Mann aus dem Fenster zum Rettungswagen. Foto: privat

Trage zum Rettungswagen zu bringen. Es blieb nur der Weg durch das Fenster. Dafür kam die Drehleiter aus Schrozberg. Denn die beiden Feuerwehren betreiben eine gemeinsame Absturzsicherungsgruppe.

Der Patient wurde in eine Schleifkorbtrage umgelagert und über die Drehleiter nach unten

transportiert. Dann brachte ihn ein Schwerlast-Rettungswagen aus Hall ins Krankenhaus. Nachdem sich sein Zustand kurz darauf verbessert hatte, erhielten die Feuerwehrleute vom Geretteten einen Brief: Darin bedankte er sich für den „reibunglosen Ablauf“ bei diesem „doch unüblichen Einsatz“.

GERABRONN

Aktueller Kommandant:
Matthias Trumpp
Aktive Mitglieder: 105
männlich: 101 | weiblich: 4
Abteilungen: Amlishagen,
Dünsbach, Gerabronn, Michelbach
Mitglieder Jugendwehr: 10
Mitglieder Kinderwehr: 23
**Mitglieder der
Altersabteilung:** 10
Technik und Fahrzeuge:
ELW, MTW, HLF20, LF10,
LF16/12, SW2000, 3 x TSF-W,
TSF
Anzahl Einsätze 2020: 48

Jahr der Großeinsätze

Freiwillige Feuerwehr Gaildorf Die Aktiven waren 2020 in besonderem Maße gefordert. Zugleich schreitet der Bau des neuen Domizils in der Stadt zügig voran.

Die Einsatzzahlen sind bei uns leicht zurückgegangen“, berichtet Gaildorfs Stadtbrandmeister Florian Schürl. So verzeichnete seine Feuerwehr 2020 insgesamt 89 Alarmierungen, 2019 waren es noch 101. „Dafür war das vergangene Jahr allerdings mit drei Großbränden, zwei heftigen Unwettern und einem schweren Verkehrsunfall sehr arbeitsintensiv“, betont der Kommandant. Doch dank der großen Leistungsbereitschaft der 152 Frauen und Männer sei alles mit „vollster Zufriedenheit“ bewältigt worden.

Der erste Großeinsatz ereignete sich im März in Unterrot. Dort brannte der Dachstuhl eines Wohnhauses lichterloh. „Wir konnten das Feuer noch rechtzeitig löschen, bevor es sich auf die Nachbargebäude ausbreitete“, erklärt Schürl. Angerückt waren 45 Wehrkräfte mit sieben Fahrzeugen.

Ebenso anspruchsvoll war ein weiterer Hausbrand im April in der Kernstadt: Im Dach hatten sich viele Glutnester gebildet. Mit anschließender Brandwache dauerte der Einsatz 27 Stunden. 57 Rettungskräfte und über elf Fahrzeuge von den Feuerwehren Gaildorf und Schwäbisch Hall waren vor Ort. Auch das Unwetter im August stellte eine besondere Hausforderung dar. „In ei-



Ein Hausbrand in Unterrot im März war der erste Großeinsatz. Das Feuer richtete erheblichen Schaden an.

Foto: privat

ner Nacht mussten wir 81 Einsatzstellen abarbeiten“, hebt der Stadtbrandmeister hervor. Dabei hatten es die Aktiven unter anderem mit überfluteten Kellern und Tiefgaragen sowie entwurzeltten Bäumen zu tun.

Im November wurden die Kameraden hingegen zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B19 alarmiert. Ein Auto stürzte gegen 2.30 Uhr zwölf Meter eine Böschung hinab und musste von einem Kran geborgen werden. Drei 19-jährige Frauen wurden schwer verletzt und teils eingeklemmt. Die Feuerwehrleute befreiten sie unter schwersten Geländebedingungen. Involviert war ein Großaufgebot an Einsatzkräften samt Rettungshubschrauber.

„Das Jahr 2020 stand bei uns aber auch im Zeichen des Fortschritts: Der Bau der Zentralen Feuerwache für die Abteilung

Nord und Süd nimmt Gestalt an“, freut sich Florian Schürl. Der Innenausbau laufe auf Hochtouren. Daneben bekommen die Brandschützer demnächst eine neue Drehleiter (DLK 23/12) und einen modernen Einsatzleitwagen (ELW 1).

GAILDORF

Aktueller Kommandant:
Florian Schürl

Aktive Mitglieder: 152
männlich: 149 | weiblich: 3

Abteilungen:
Nord und Süd

Mitglieder Jugendwehr: 21

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 92

Technik und Fahrzeuge:
KDOW, ELW1, 2 x MTW, 2 x LF20, HLF20, LF8, DLK23/12, GW-T, TSF, 2 x TSA, Boot, 2 x Anhänger

Anzahl Einsätze 2020: 89



SEI EIN HELD!

Komm zur Jugendfeuerwehr Gaildorf:

- Lerne echtes Teamwork und moderne Feuerwehrtechnik kennen
- Meistere Abenteuer und Übungen gemeinsam mit Gleichgesinnten (10 bis 18 Jahre)
- Erlebe Spiel & Spaß bei Freizeiten und Wettbewerben

Interesse?

Feuerwehrkommandant Florian Schürl freut sich auf deinen Anruf unter 01520 8447607; oder per E-Mail unter florian.schuerl@gaildorf.de.

Lieber hier
kurz vorfahren als lange
irgendwo stehen bleiben!

- Reparaturen rund um Ihr Fahrzeug
- Saisoncheck (Sommer und Winter)
- Inspektionsservice nach Herstellervorgaben
- Bremsen-/Fahrwerk-/Sicherheitscheck
- Reifenservice

- HU und AU im Haus
- Zubehör- und Komfortausstattung
- Klimaanlageinspektion
- Aral-Tankstelle
- SB-Waschanlage
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Scheibenreparatur

Haller Straße 5 · 74582 Gerabronn · Telefon 07952/5059 · Fax 5412
www.autohaus-ruttmann.de

Reinigungsaktion **Autobahn**

Freiwillige Feuerwehr Ilshofen Unter den 33 Einsätzen 2020 blieb die „Sauerei“, die die Mischung aus Löschwasser und Ziegelmehl auf der A6 verursachte, deutlich in Erinnerung.

Eine große Verunreinigung auf der Autobahn 6, Weiterbildungsmaßnahmen in Sachen Unfälle und Brände bei Elektroautos sowie selbstverständlich Corona prägten das Jahr bei der Freiwilligen Feuerwehr Ilshofen.

Insgesamt wurden die Kameraden 2020 zu 33 Einsätzen gerufen. „Dieser Rückgang ausgehend von 39 Einsätzen im Jahr 2019 ist vermutlich auf die geringere Mobilität zurückzuführen“, sagt Kommandant Sebastian Gehring. „Trotzdem ereignete sich während der Pandemie in unserem Einsatzgebiet ein besonders tragischer und schwerer Unfall, bei dem ein SUV und ein Oldtimer Cabriolet zwischen Leofels und Dünsbach miteinander kollidierten“, bedauert er.

Die Kameraden benötigten nach diesem Einsatz erstmal eine Dusche. Foto: privat



Der Fahrer des Oldtimers und seine drei Kinder wurden schwer verletzt, der SUV-Fahrer leicht. Drei Rettungshubschrauber sowie zwei Rettungswagen waren bei diesem Unfall ebenfalls im

Einsatz. „Durch den hohen Wert des Oldtimers wurde der Sachschaden von der Polizei auf rund 100 000 Euro geschätzt.“

Noch vor Beginn der Hochphase der Pandemie im März 2020 geriet zudem ein Lkw auf der Autobahn 6 in Brand. „Das Feuer war schnell unter Kontrolle“, erläutert Gehring. Doch die Ladung – es handelte sich um Ziegelmehl zum Einsatz auf Baustellen – bereitete den Kameraden da schon mehr Mühe. „Das war eine große Sauerei“, sagt der Kommandant. „Denn nachdem das Löschwasser mit dem Mehl in Berührung kam, entstand eine gelb-braune Pampe.“ Und die Einsatzkräfte, die sich zwischenzeitlich wie die „Minions“ vorgekommen seien, hätten im Anschluss an die Reinigungsaktion selbst eine ordentliche Dusche sowie neue, trockene Kleidung

benötigt. Ebenfalls schon vor den Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie nahmen rund 50 Kameraden an einer Weiterbildung zum Thema Unfälle und Brände mit Elektroautos teil. Ein Dekra-Sachverständiger erläuterte dabei die Erkenntnisse aus eigens durchgeführten Crash-Versuchen. „Beim Löschen von Elektroautos werden aktuell verschiedene Techniken erprobt“, berichtet Gehring. „Welche sich davon allerdings durchsetzen wird, ist noch ungewiss.“

EWB
Elektroservice GmbH

E-Check
Telefonanlagen
Beleuchtungstechnik
Photovoltaikanlagen
Gebäudesystemtechnik
Einbruch-Meldeanlagen
Sprech- und Videoanlagen
Industriemontagen aller Art
Datenverkabelung-Systemlösungen

EWB Elektroservice GmbH
Erich Bachmann
Ludwigstraße 36 • 74532 Ilshofen
Tel.: (07904) 97400 • Fax: (07904) 974041
info@ewb-elektroservice.de
www.ewb-elektroservice.de

ILSHOFEN

Aktueller Kommandant:
Sebastian Gehring

Aktive Mitglieder: 123
männlich: 116 | weiblich: 7

Abteilungen:
Eckartshausen, Ilshofen, Obersteinach, Ruppertshofen, Unteraspach

Mitglieder Jugendwehr: 13

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 22

Musikzug: 41 SpielerInnen

Technik und Fahrzeuge:
LF16/12, LF16/20, HLF10, RW1, SW1000, MTW, 3 x TSA

Anzahl Einsätze 2020: 33



Gemeinde

Kressberg natürlich schön

Leben, Arbeiten und Wohlfühlen in Kressberg:

- > attraktive Neubaugebiete
- > autobahnahe Gewerbeflächen

Wir freuen uns über Familien mit Kindern und bieten:

- > gute Betreuungsangebote für Kinder ab 1 Jahr:
- > drei Kindergärten mit Ganztagesbetreuung
- > Zwei Kinderkrippen mit Ganztagesbetreuung
- > Offene Ganztagesgrundschule an 4 Nachmittagen mit Mittagessen für 1,- €



Besuchen Sie unser Waldfreibad.

Weitere Infos bei der Gemeindeverwaltung Kressberg

Untere Hirtenstraße 34, 74594 Kressberg,
Tel. 07957/9880-0, Internet: www.kressberg.de;
E-Mail: gemeindeverwaltung@kressberg.de

www.kressberg.de

Nachwuchs fit gemacht

Freiwillige Feuerwehr Kirchberg/Jagst Die Aktiven haben ihr Know-how in kleinen Gruppen trainiert. Zudem konnten vier junge Menschen ihre Grundlehrgänge absolvieren.

Auch in schwierigen Zeiten muss die Einsatzbereitschaft gewährleistet werden“, sagt Joachim Kochendörfer, Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg/Jagst. Daher sei es den Verantwortlichen ein Anliegen gewesen, Verhaltens- sowie Hygienekonzepte zu entwickeln, die zumindest von Juni bis Oktober einen eingeschränkten Übungsbetrieb in kleinen Gruppen ermöglichen. „Der Fokus lag auf der Geräte- und Fahrzeugkunde, Knoten und Stiche sowie dem Löschangriff und der Wasserentnahme.“ Die pflichtgemäße, jährliche Belastungsprobe der Atemschutzgeräteträger stand im November an. Sie erfolgte in drei Gruppen und mit 14-tägigem Abstand. „Erfreulich ist, dass Sedrick Krauß, Michael Maier, Colin Sell und Carolin



Belastungsprobe der Atemschutzgeräteträger.

Peil trotz Corona ihre Grundausbildung (Truppmann 1 und Sprechfunker) absolvieren konnten.“

Zudem nahmen die Kräfte das mobile Notstromaggregat LiMa 900/67 mit Lichtmast in Betrieb, und die neue Einsatzkleidung ist

eingetroffen. „Darüber hinaus wurden die Fahrzeuge zur Verbesserung des Trinkwasserschutzes mit Systemtrenner und Rückflussverhinderer ausgestattet.“ Die Anschaffung eines neuen Mannschaftstransportwagens soll folgen.

FOTO: PRIVAT

KIRCHBERG AN DER JAGST

Aktueller Kommandant:

Alexander Müller

Aktive Mitglieder: 82

männlich: 73 | weiblich: 9

Abteilungen:

Kirchberg, Gagggstatt, Hornberg und Lendsiedel

Mitglieder Jugendwehr: 22

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 21

Technik und Fahrzeuge:

HLF 10/6, TLF 8/18, GW-T, 2 x TSF-W, TSF, MTW, LiMa-Anhänger (Notstromaggregat)

Anzahl Einsätze 2020: 41

Alter Schatz in neuem Glanz

Freiwillige Feuerwehr Kressberg Auf unglaubliche 30 Jahre Dienstzeit bringt es der Mercedes Unimog der Feuerwehr Kressberg. Jetzt wurde er generalüberholt.

Seit 2020 können die Kameraden der Feuerwehr Kressberg ihren Unimog als Alten Schatz bezeichnen. Das bedeutet, er ist über 30 Jahre alt und noch im Einsatzdienst. Der ursprüngliche Aufbau des Löschgruppenfahrzeugs (LF) 8 mit Frontpumpe stammt von Ziegler. Als Fahrgestell dient ein Mercedes Unimog U 1300 L von 1985 mit 124 kW (168 PS). Seine Gesamtmasse beträgt 7,49 Tonnen.

„Bis ins vergangene Jahr hinein diente das Fahrzeug als erstausrückendes Einsatzfahrzeug in der Feuerwehr Kressberg“, berichtet Kommandant Martin Kett. Nach der Beschaffung eines LF 10 wurde das Fahrzeug bei der Firma Kurz in Randweiler generalüberholt: In



Immer noch robust: der Unimog.

Eigenregie baute man die Signal-, Aufbau- und Einsatzstellenbeleuchtung komplett auf LED-Lichttechnik um, definierte die Beladung Zug um Zug neu und setzte sie um. „Taktisch dient der Unimog jetzt als nachrückendes Fahrzeug zur Wasserförderung an die Einsatzstelle in Verbindung mit dem Gerätewagen Technik.“ Ausgetauscht wurde die Tragkraftspritze aus

dem Jahr 1969 mit VW Käfer Motor auf eine moderne, leistungsfähigere und leichtere Tragkraftspritze. „Bei Einsätzen mit Bäumen auf der Straße ist das robuste Schmuckstück weiterhin das erstausrückende Fahrzeug der Abteilung Süd, um das Hilfeleistungslöschfahrzeug für eventuelle Brandeinsätze und Verkehrsunfälle zur Verfügung zu haben.“

Zur Aufmunterung während der Corona-Pandemie trug im vergangenen Jahr auch eine Aktion der Ehefrau von Kressbergs Bürgermeister Robert Fischer bei. „Sie hat für alle Aktiven unserer Feuerwehr einen Mund-Nasenschutz in passender Optik genäht“, freut sich Kett. Diese können von den Kameraden nach Belieben nun auch privat getragen werden.

FOTO: PRIVAT

KRESSBERG

Aktueller Kommandant:

Martin Kett

Aktive Mitglieder: 80

männlich: 75 | weiblich: 5

Abteilungen:

Vier

Mitglieder Jugendwehr: 24

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 20

Technik und Fahrzeuge:

HLF, LF 10, LF 8 (Unimog), TLF 8/18, ELW 1, GW/T, 3 Wärmebildkameras, JF Anhänger

Anzahl Einsätze 2020: 20

Zwei Fahrzeuge kollidieren

Freiwillige Feuerwehr Langenburg Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich Mitte September auf der Straße zwischen Langenburg und Michelbach an der Heide.

Im vergangenen Jahr waren die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Langenburg bei einem schweren Verkehrsunfall gefordert. 2021 sind die Anschaffung neuer Helme und ein Magazinumbau im Teilort Bächlingen angedacht.

„Mitte September war ein 85-Jähriger mit seinem VW von Langenburg in Richtung Michelbach an der Heide unterwegs“, berichtet Feuerwehr-Sprecherin Mara Fernsler. „Als er links abbiegen wollte, übersah er eine entgegenkommende 44-jährige Renault-Fahrerin.“ Eine Kollision habe nicht mehr vermieden werden können, beide Fahrer wurden schwer verletzt. Die 44-Jährige wurde mit einem Hubschrauber und der 85-Jähri-



Beide Fahrer wurden bei dem Zusammenstoß verletzt.

FOTO: PRIVAT

ge mit einem Rettungswagen in Krankenhäuser gebracht.

„2021 ist in Langenburg die Anschaffung neuer Helme für die Persönliche Schutzausrüs-

tung (PSA) angedacht“, sagt Fernsler. Zudem ist der Magazinumbau in Bächlingen in Planung. „Denn dort gibt es bis dato noch keine sanitären Anlagen.“

LANGENBURG

- Aktueller Kommandant:**
Eberhard Krebs
- Aktive Mitglieder:** 42
männlich: 36 | weiblich: 6
- Abteilungen:**
Langenburg und Bächlingen
- Mitglieder Jugendwehr:** 11
- Mitglieder Kinderwehr:** 23
- Mitglieder der Altersabteilung:** 6
- Technik und Fahrzeuge:**
HLF 10/6, GWT, MTW, LF8
- Anzahl Einsätze 2020:** 18

Energie ist unser Thema **RATH** Hotline: 07905. 9119 -0
www.energie-rath.de

DEIN GASEXPORTE!

IN BRENNZLIGEN SITUATIONEN EINEN KÜHLEN KOPF BEWAHREN.
Wir helfen dabei!

Energie-Rath, Ihr Partner im Bereich **Flüssiggas** und **Technische Gase**.
Beratung, Installation & Gefahrenabwehr.



Technische Gase



Flüssiggas



Friedrich Rath GmbH & Co. KG
Bahnweg 28 · 74595 Langenburg



Waldenmaier

Insektenschutzgitter



Raiffeisenstraße 41
74523 Schwäbisch Hall-Hessental
www.fliegle.de
kostenfreie Service-Nr. 08 00 / 9 25 33 66

Weitere Produkte:

- Pendeltüre
- Pollenschutz
- Lichtschachtabdeckungen
- Sonnenschutz-/Verdunklungs-Plisse

Fechner

Klima-Sauna 

Wir erfüllen Ihren Saunatraum.




Der einzigartige **Fechner Ofen** überzeugt mit Vielseitigkeit und einem unverwechselbaren Klima.

Fechner GmbH + Co. KG | Brückäckerstr. 6 | 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 930 85 0 | www.fechner-sauna.de

Verstärkung für die Aktiven

Freiwillige Feuerwehr Mainhardt Die Brandschützer freuen sich über zehn neu ausgebildete Kameraden. Das Einsatzgeschehen bleibt konstant.

Abgesagt, eingestellt oder auf unbestimmte Zeit verschoben: So lautete die Bilanz im Übungs- und Dienstbetrieb der Freiwilligen Feuerwehr Mainhardt ab März 2020. Dennoch konnten sich die Kameraden, die im vergangenen Jahr zu insgesamt 47 Einsätzen gerufen wurden, über Verstärkung freuen.

„Neben allen Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie war die Absage der Feierlichkeiten rund um das 25-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Mainhardt natürlich besonders schade“, schildert Pressesprecher Matthias Albrecht. Wichtige Sitzungen und Dienste, die zur Einsatzerhaltung notwendig sind, wurden hingegen online per Video-Konferenz abgehalten. Darüber hinaus gab es trotz der Kontaktbeschränkungen aber auch Zuwachs in den Einsatzabteilungen. „Insgesamt zehn Kameraden haben unter Einhaltung aller Auflagen die Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen.“ Des Weiteren wurde der Feuerwehrbedarfsplan erstellt, erweitert und fortgeschrieben. Denn Covid-19 hatte wohlgerne keinen Einfluss auf das Einsatzgeschehen. „Das Level blieb weitgehend konstant“, berichtet Albrecht. 47-mal wurden die Kräfte aus Mainhardt alarmiert. Da-



Im Mai ereignete sich in Ammertweiler ein Großbrand. Foto: privat

bei waren die Aktiven gleich im Januar 2020 besonders gefordert. „Ein Lkw mit Anhänger und ein Pkw sind auf der B14 fast frontal miteinander kollidiert“, beschreibt der Pressesprecher. „Dabei musste die Autofahrerin, die lebensgefährliche Verletzungen erlitt, aus ihrem deformierten Wagen befreit werden.“

Deutlich in Erinnerung blieb der Brand einer Holzpergola im Ortsteil Ammertweiler, der sich im Mai ereignete. Das Feuer breitete sich auf das angrenzende Wohnhaus aus. Neben der Fassade standen der Dachstuhl und das Innere des Gebäudes in Flammen. Ein Vollbrand des gesamten Gebäudes konnte durch die Feuerwehr jedoch verhindert werden. „Nach ersten Schätzungen entstand ein Sachschaden von rund 150 000 Euro. Verletzt

wurde jedoch niemand.“ Zu beiden Großeinsätzen waren alle Abteilungen sowie die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Hall zur Unterstützung vor Ort.

MAINHARDT

Aktueller Kommandant:

Bernd Schanzenbach

Aktive Mitglieder:

176

männlich: 167 | weiblich: 9

Abteilungen:

Mainhardt, Ammertweiler, Bubenorbis, Geißelhardt, Hütten

Mitglieder Jugendwehr:

11

Mitglieder Kinderwehr:

26

Mitglieder der Altersabteilung:

74

Technik und Fahrzeuge:

ELW 1, TLF 16/25, LF 16-TS8, FW-

Anänger, MTW, StLF 10/6, LF 10/6,

LF 8/6, LF 8/6, Schlauchanhänger

Anzahl Einsätze 2020:

47

Kommt immer gesund von Euren Einsätzen zurück!

HONOLD

Stuckateur- und Malerbetrieb

Im Seetal 5 · 74535 Mainhardt · Tel. 07903 686
www.gipserle.de · E-Mail: r.honold@gipserle.de



Qualitäts-Maßstäbe

ADGA - Adolf Gampper GmbH
Heilbronner Str. 60 | 74535 Mainhardt
Tel. 0 79 03 / 150-0 | Fax 150-20
www.adga.de | info@adga.de



AUF ZUM WELLENREITEN NACH MAINHARDT

- Sprudler und Nackenduschen
- Sprunganlage mit Weitsicht
- Schaukelbucht im Becken
- Wellenrutsche
- Kinderbecken mit Wasserspielen
- Beachvolleyballfeld
- Gemütliches Strandcafé



Eröffnung im Mai 2021 geplant!

Weitere Infos unter www.mainhardt.de

Premiere trotz Pandemie

Freiwillige Feuerwehr Michelbach/Bilz Im September konnte der erste Lehrgang auf Kreisebene abgehalten werden. Ein ausgeklügeltes Hygienekonzept sorgte für Sicherheit.

Als die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Michelbach an der Bilz im März 2020 das Polizeirevier in Schwäbisch Hall besichtigte, ahnte wohl noch keiner der Teilnehmer, dass es eine ganze Weile dauern würde, bis sie alle wieder zusammenkommen können. Denn mit der Zuspitzung der Corona-Pandemie musste auch der Übungsbetrieb von einem Tag auf den anderen stark eingeschränkt werden.

Ein harter Einschnitt

Wie jedes Jahr konnte bis dahin zumindest die reguläre Hauptversammlung Ende Januar stattfinden, bei der zahlreiche Ehrungen und Beförderungen vorgenommen wurden. Und auch die Übungsdienste wurden wie geplant abgehalten. Dann erst kam der harte Einschnitt. Viele Wochen vergingen, bis endlich im Juli der geplante Lehrgang „Einfaches Retten aus Höhen und Tiefen“ unter strengen Hygieneauflagen durchgeführt werden konnte. Bereits zum vierten Mal gewannen die Zuständigen hierfür die Firma „SeilTechnikUlm“. Und trotz der komplizierten Verhältnisse konnten fünf neue Kameradinnen und Kameraden in gewohnter Professionalität erfolgreich ausgebildet werden. Eine Premiere gab es dann eini-



Zu Beginn des vergangenen Jahres besichtigte die Einsatzabteilung das Polizeirevier in Schwäbisch Hall. *Fotos: privat*



Zwanzig Teilnehmer absolvierten in 100 Unterrichtsstunden den Kreislehrgang „Truppmann Teil 1 / Sprechfunker“.

ge Monate später: Mit dem Kreislehrgang „Truppmann Teil 1 / Sprechfunker“, der Mitte September begann, startete erstmals ein solcher Lehrgang auf Kreisebene in Michelbach an der Bilz. Gleichzeitig war er der Erste seit

Beginn der Corona-Pandemie. Dank eines ausgeklügelten Hygienekonzeptes kam es zu keinen Zwischenfällen, sodass in rund 100 Unterrichtseinheiten insgesamt zwanzig Teilnehmer aus den Feuerwehren Gaildorf, Michelfeld, Oberrot, Sulzbach-Laufen, Fichtenberg und Michelbach an der Bilz den Kurs erfolgreich abschlossen.

MICHELBAACH AN DER BILZ

Aktueller Kommandant:

Michael Allmendinger

Aktive Mitglieder: 60

männlich: 55 | weiblich: 5

Abteilungen:

Einsatzabteilung, Alters- & Ehrenabteilung und Jugendfeuerwehr

Mitglieder Jugendwehr: 10

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 15

Technik und Fahrzeuge:

ELW 1, HLF 10, LF 10, GW-T

Anzahl Einsätze 2020: 14

War es sonst schon seit 1973 Tradition im September das Magazinfest zu feiern, fiel auch dieses der besonderen Situation zum Opfer. Der Festausschuss sowie die Feuerwehrführung sahen sich aufgrund der angespannten Lage durch das Coronavirus gezwungen, das Fest das erste Mal seit Bestehen abzusagen. Umso mehr hoffen die Veranstalter nun in diesem Jahr wieder wie gewohnt zur gemütlichen Feier am Magazin einladen zu können.

Im Vergleich zum Jahr 2019 hatte sich das Einsatzaufkommen der Kameraden nochmals reduziert. So wurden sie für insgesamt 14 Einsätze alarmiert, bei sechs davon waren Insekten die Ursache.



„Einfaches Retten aus Höhen und Tiefen“ – diesen Lehrgang schlossen im Juli fünf Teilnehmer erfolgreich ab.



Baumpflege

Hertweck

**Seilklettertechnik
und Baumarbeiten**

Obstbaumpflege

Baumkontrolle

Beratung

Fällungen...

...wo es eng zugeht.

Sebastian Hertweck

Diplomforstwirt
FLL-zert. Baumkontrolleur
PV-zert. Obstbaumpfleger

Kontakt

Telefon: 0791 - 944 393 23
Email: info@baum-bilz.de
Web: www.Baum-Bilz.de

Freude über **neues Auto**

Freiwillige Feuerwehr Michelfeld Die Brandschützer haben einen modernen MTW in den Dienst gestellt. Anstelle von Feierlichkeiten wurde eine fortlaufende Präsentation initiiert.

Die Kameraden aus Michelfeld sind gut in das Jahr 2020 gestartet. So haben sie im Zuge der „Ladder-Crossing-Challenge“ ein beeindruckendes Video gedreht, in dem sie bewiesen, dass sie es schaffen, mit Einsatzkleidung zwischen zwei Sprossen einer Feuerwehleiter durchzuklettern.

„Anlass war der allgemeine Tenor, dass die Einsatzkräfte inzwischen zu unsportlich seien. Eine US-amerikanische Feuerwehr wollte mit ihrem Clip das Gegenteil beweisen“, erklärt Kommandant Christoph Knirsch. Bei jeder Aufnahme werden drei weitere Feuerwehren mit einer Nominierung zum freiwilligen Nachmachen motiviert. „Dadurch ist der Trend auch nach Deutschland geschwappt.“

Virtuelle Herausforderung

Die Michelfelder waren mit vollem Elan bei der Sache und konnten auch umliegende Feuerwehren mit ihrem Video, das im Messenger-Dienst „WhatsApp“ kursierte, für die Herausforderung begeistern.

Die folgenden Monate waren durch die pandemiebedingten Beschränkungen geprägt. So konnten ab März keine Übungsdienste in gewohnter Weise mehr stattfinden. Erfreulich sei jedoch, dass im Herbst ein neuer Mannschaftstransportwagen (MTW) in den Betrieb genommen wurde. Er löst einen Fiat Ducato ab, der nach etlichen Dienstjahren dringend ersetzt werden musste. Der Mercedes Sprinter wurde von der Firma Schäfer aus Oberderdingen ausgebaut. Die Fahrzeugausstattung ist unter anderem für die Zusammenarbeit der Führungsgruppen aus Michelfeld und Rosengarten ausgelegt.

Jugendabteilung „boomt“

Zum Einsatz kommt der MTW auch für die Übungsdienste der Michelfelder Jugendfeuerwehr. Diese erfreue sich gerade an einem regelrechten „Boom“, so Kommandant Knirsch. „Die Ab-



Fliegender Wechsel: Bürgermeister Wolfgang Binnig (von links) wirft Kommandant Christoph Knirsch, seinem Stellvertreter Matthias Hägele und Jugendwart Thomas Grün den Schlüssel für den Mannschaftstransportwagen zu.

Foto: Ufuk Arslan

teilung erfährt seit einiger Zeit einen großen Zuwachs. Aktuell gibt es sogar eine Warteliste“, betont er.

Eigentlich hätten 2020 auch Feierlichkeiten auf dem Programm gestanden: Die Präsentation des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs (HLF) der Abteilung Gnadental mit Würdigung der mittlerwei-

le über 180-jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Michelfeld.

Zeitzeugnisse im Magazin

Wegen der Pandemie mussten jedoch alle Überlegungen diesbezüglich verworfen werden. Stattdessen entstand die Idee, die lokale Feuerwehrgeschichte mit den wichtigsten Entwicklun-

gen im Eingangsbereich des neuen Domizils dauerhaft zu präsentieren. Dafür wird eine Wand mit Zeitzeugnissen seit 1839 und bisher Geschehenem fortlaufend gestaltet. Ein Tag der offenen Tür im Feuerwehrhaus Michelfeld ist neben einem einigermaßen gewohnten Übungsbetrieb die große Hoffnung für das aktuell laufende Jahr.

MICHELFELD

Aktueller Kommandant:
Christoph Knirsch

Aktive Mitglieder: 95
männlich: 89 | weiblich: 6

Abteilungen: 3

Mitglieder Jugendwehr: 29

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 16

Technik und Fahrzeuge:
LF 16/12, HLF 10/6, HLF 10, LF 8, MTW, Schlauchanhänger, 2 x TSA, Feuerwehranhänger

Anzahl Einsätze 2020: 21

Alles für die Montagetechnik

HANSELMANN

Werkzeuge

Schrauben

HANSELMANN GmbH

In der Kerz 14 · 74545 Michelfeld
Ludwig-Erhard-Str. 105 · 74564 Crailsheim
Tel. (0791) 951 12-0 · Fax (0791) 951 12-50

www.hanselmann-gmbh.de

**Ihr WERK.
Unser ZEUG.**

Großer Vierbeiner in Not

Freiwillige Feuerwehr Oberrot Ein Pferd brach auf dem Kornberg in eine Güllegrube ein. Mit vereinten Kräften haben die Feuerwehren aus Oberrot und Gaildorf das Tier gerettet.

Besonders ein Einsatz ist den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oberrot im vergangenen Jahr im Gedächtnis geblieben: Mitte März stürzte ein Pferd in eine Güllegrube. Kurz nach 12 Uhr steuerten daher gleich drei Fahrzeuge den kleinen Oberrotter Ortsteil Kornberg an.

Am Unglücksort angekommen, machten sich die Einsatzkräfte zunächst daran, die Jauche abzupumpen. Einer der Feuerwehrmänner versuchte gleichzeitig das aufgeregte Tier mit einem Büschel Heu und aufmunternden Worten zu beruhigen. Dann wurden extrem reißfeste und möglichst starke Bänder aus einem Kunststoffgewebe an mehreren Stellen um den Bauch des etwa 600 Kilogramm schweren Pferdes gelegt.

Die Freiwillige Feuerwehr Gaildorf war vorsorglich mit ihrer Drehleiter zur Tierrettung ausgerückt. Eine äußerst nützliche Entscheidung, denn das Spezialfahrzeug kann unter gewissen Bedingungen auch als Kran eingesetzt werden.

Nicht ohne Sedierung

Um zu verhindern, dass das Pferd bei der Bergung sich selbst, einen Helfer oder Feuerwehrangehörige verletzt, verabreichte die dazu gerufene Veterinärin dem Vierbeiner ein Be-



Während ein Feuerwehrmann das Pferd mit frischem Heu versorgt und ablenkt, legen die Einsatzkräfte breite Kunststoffbänder um den Körper des Tieres.

Fotos: Peter Lindau



Die Drehleiter der Feuerwehr Gaildorf hebt das Tier aus der Güllegrube, während es mit Seilen stabilisiert wird.

ruhigungsmittel. Denn trotz Schock und leicht lädiertem Zustand kann so ein Fluchttier ungewöhnlich starke Kraft entfalten. Nur ein Huftritt reicht dabei aus, um Knochen zu brechen. Rund eine Stunde nach dem Unfall war es dann soweit: Sachte

wurde die Hydraulik der Drehleiter aktiviert und das Pferd vorsichtig aus dem schmalen Schacht gehoben. Feuerwehrangehörige und die Veterinärin stabilisierten das Tier mit Bändern und Seilen. Dann wurde der Ausleger der Drehleiter auf sicheres

Terrain geschwenkt und das Tier auf den Boden abgesenkt.

Kritisch wurde es nochmal, als das Pferd in diesem Moment anfang, auszutreten. Da sowohl die Feuerwehrleute als auch die Veterinärin damit gerechnet hatten und einen entsprechenden Sicherheitsabstand einhielten, verletzte sich dabei niemand. Gegen 13.30 Uhr war die außergewöhnliche Rettungsaktion beendet und die Einsatzkräfte konnten wieder in Richtung Depot abrücken.

pin

OBERROT

Aktueller Kommandant:
Ewald Wurst

Aktive Mitglieder: 68
männlich: 63 | weiblich: 5

Abteilungen:
Oberrot und Hausen, Sportabteilung Fit For Fire Fighting, Feuerwehrfreunde Oberrot Zweisimmen, Altersabteilung

Mitglieder Jugendwehr: 17

Mitglieder Kinderwehr: 20

Mitglieder der Altersabteilung: 20

Technik und Fahrzeuge:
ELW, HLF 10, LF16/12, LF8, STLF

Anzahl Einsätze 2020:
43 Abteilung Oberrot,
22 Abteilung Hausen



**Arbeitsrecht
Baurecht
Verkehrsrecht
Vertragsrecht**

Uli Roll Carolin Kühner
Rechtsanwälte

Fachanwälte für Arbeitsrecht

Wenn es brennt, hilft die Feuerwehr...

...wenn es rechtlich brennt, können Sie auf uns zählen:
Wir verhelfen Ihnen zu Ihrem Recht.

Anwaltskanzlei Roll & Kühner PartmbB
Rottalstraße 42 · 74420 Oberrot · Telefon 07977 / 911 640
www.anwaltskanzlei-rk.de

**Leben,
Arbeiten,
Erholen im Rottal**

In einem der schönsten Täler
des Schwäbischen Waldes.

⇒ Wandern, Radfahren, Inlineskaten und Golfen
vor der Haustür

⇒ Aktive und künftige Feuerwehrkamerad*innen
willkommen!

WEITERE INFORMATIONEN:

Gemeinde Oberrot • Rottalstraße 44 • 74420 Oberrot
Telefon 07977/74-0 • www.oberrot.de • info@oberrot.de

**DANKE AN ALLE EHRENAMTLICHEN
IM GESUNDHEITS- UND RETTUNGSWESEN!**



Wespen als Gefahrenquelle

Freiwillige Feuerwehr Obersontheim Die Kameraden verzeichnen eine hohe Zahl an kleineren Einsätzen. Insbesondere die Fachgruppe für Insekten hatte einiges zu tun.

Ein ruhigeres Jahr als sonst üblich verzeichnete die Feuerwehr Obersontheim aufgrund der Corona-Pandemie vor allem in Sachen Übungen und anderen Aktivitäten. Letzten Endes musste sogar die jährliche Hauptversammlung ausfallen.

Damit die Kameraden dennoch nicht ganz auf die Feuerwehrarbeit verzichten mussten, und außerdem auch, um den Schutz der Bevölkerung aufrechtzuerhalten, hatte man sich in Obersontheim schon zu Beginn der coronabedingten Einschränkungen mit der Gemeinde ein Hygienekonzept überlegt. Dies ermöglichte es, den Übungsbetrieb Anfang Juni wieder aufzunehmen.

Mit dafür geeigneten Übungen, Maskenpflicht, reichlich Abstand sowie aufgeteilt in kleine Gruppen rollte der Übungsbetrieb allmählich an. Lange sollte diese Phase aber nicht anhalten, denn bereits der nächste Lockdown führte dazu, dass die so wichtigen Übungen erneut eingestellt werden mussten. Dennoch sind die Verantwortlichen froh, wenigstens diese kurze Zeit genutzt zu haben. Die Kameraden profitieren ihnen zufolge auch schon von den wenigen Einheiten Mitte des Jahres beim Einsatz.

Über 40 Alarmierungen

So ruhig es intern auch war, die Zahl der Einsätze stieg das erste Mal auf über 40 an. Von kleineren Bränden, welche schnell gelöscht waren, bis hin zur technischen Hilfeleistung, waren die Obersontheimer häufig gefordert. Insbesondere über die Sommermonate hatte die Fachgruppe für Insekten mit Wespen und Eichenprozessionsspinnern jede Menge zu tun.

Um ihren Mitmenschen eine Freude zu bereiten, hatte sich das Team der Öffentlichkeitsarbeit für das Ende des Jahres noch eine Kleinigkeit überlegt: Jeder Haushalt in der Gemeinde Obersontheim bekam eine selbst gestaltete Weihnachtskarte mit Weihnachts- und Neujahrsgrü-



Einige Wochen lang konnten Übungen stattfinden.

FOTO: PRIVAT

ßen sowie Mitgliederwerbung für die Active-, Jugend- und Kinderabteilung in den Briefkasten gesteckt.

Besonders begrüßenswert für die Feuerwehr Obersontheim selbst war die Nachricht, dass trotz der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Sparmaßnahmen für die Kommunen, die Beschaffung des geplanten Gerätewagens Transport (GW-T) bestehen blieb. Somit dürfen sich die Obersontheimer weiterhin auf ihr neues Fahrzeug, welches im Frühjahr 2021 fertiggestellt werden soll, freuen.

OBERSONTHEIM

Aktueller Kommandant:
Daniel Finster

Aktive Mitglieder: 60
männlich: 55 | weiblich: 5

Abteilungen: Obersontheim

Mitglieder Jugendwehr: 22

Mitglieder Kinderwehr: 16

Mitglieder der Altersabteilung: 21

Technik und Fahrzeuge:
LF 20/16, LF 20, TLF 8/18, LF8, 2x MTW

Anzahl Einsätze 2020: 44



Obersontheim

Zentrum im oberen Bühlertal

Im schönen Bühlertal gelegen, hat die Gemeinde Obersontheim mit ihren ca. 5400 Einwohnern viel zu bieten...

"24 Stunden / 7 Tage die Woche / 365 Tage im Jahr unsere Freizeit für Ihre Sicherheit"



Unter diesem Motto engagieren sich die Frauen und Männer der Feuerwehr Obersontheim und bieten hierbei mehr als nur Feuerwehr und Kameradschaft.

Mit einer großen Kinder und Jugendgruppe bietet die Jugendfeuerwehr ein tolle Freizeitbeschäftigung.



Engagiere auch du dich im Ehrenamt und komm zu uns !



Ein regelrechtes **Rekordjahr**

Freiwillige Feuerwehr Rosengarten Die Brandschützer verbuchten so wenig Einsätze wie noch nie. Bei sämtlichen Alarmierungen rückte nur eine Kleingruppe aus.

Die Rosengartener Kameraden konnten im Februar noch ihre Hauptversammlung abhalten – die drei Wochen später geplante Ausschusssitzung musste wegen der Pandemie bereits abgesagt werden.

„Interessanterweise hat uns die Corona-Pandemie die wenigsten Einsätze unserer Geschichte beschert“, berichtet Kommandant Alexander Hofmann. So verzeichnet seine Feuerwehr gerade mal 16 Einsätze. Im Vorjahr waren es noch 34. 2020 wurden diese allesamt lediglich von einer Kleingruppe abgearbeitet, um im Infektions- oder Quarantänefall einsatzfähig zu bleiben und den Verwaltungsaufwand wegen der Nachverfolgung möglichst gering zu halten.



Auslaufende Betriebsstoffe auf der L1055 in Westheim Richtung Hirschfelden – dort leisteten die Kameraden dann technische Hilfe. *Foto: privat*

Die Feuerwehr beschritt auch in anderer Hinsicht neue Wege. So wurden eine Ausschusssitzung sowie zwei Zug- und Gruppenführersitzungen als Web-Konferenz abgehalten. „Es hat bis auf einige technische Probleme gut

geklappt“, schildert Hofmann. Gemäß den Vorgaben des Kreisbrandmeisters wurden die Übungsdienste bis nach den Sommerferien 2020 eingestellt. Am 2. Oktober erhielten sie schließlich die Vorgaben, unter welcher ein Übungsdienst wieder möglich ist. „Kaum hatten wir uns mit unserem Bürgermeister auf ein Konzept geeinigt, kam der zweite Lockdown. Also haben wir nun seit genau einem Jahr keinen Übungsdienst mehr durchgeführt“, so Kommandant Hofmann. Allerdings hat sich eine kleine Gruppe im 14-Tage-Rhythmus getroffen, um zumindest die Fahrzeuge und Geräte zu prüfen – natürlich nach den geltenden Hygieneregeln.

ROSENGARTEN

Aktueller Kommandant:
Alexander Hofmann

Aktive Mitglieder: 71
männlich: 62 | weiblich: 9

Mitglieder Jugendwehr: 29

Mitglieder Kinderwehr: –

Mitglieder der Altersabteilung: 24

Technik und Fahrzeuge:
HLF20, LF20-KatS, TLF, GWT, KdoW, 2 x MTW, TSF, Ölanhänger mit Schlauchboot, Feldküche

Anzahl Einsätze 2020: 16



Gemeinde
Rosengarten

Rosengarten ist bisher die einzige Gemeinde im Landkreis, die sechs Magazinstandorte in einer zentralen Feuerwache vereint hat. Eine motivierte Mannschaft und ein modernes Umfeld erwarten Sie.

Werden Sie Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr!

- Feuerwehrfrauen und -männer stehen hoch im Kurs der gesellschaftlichen Anerkennung.
- Kameradschaft und gegenseitige Unterstützung werden großgeschrieben.
- Wissen und Fähigkeiten, die vermittelt werden, können im Alltag gebraucht werden.

Wir freuen uns auf Sie!

www.rosengarten.de



Landbäckerei
TAUBERSCHMIDT

DIE GEBACKENE NATUR



Landbäckerei Tauberschmidt

☎ 0791 59 504

Michelfeld | Rosengarten | Gaildorf

✉ info@landbaeckerei-tauberschmidt.de

www.landbaeckerei-tauberschmidt.de

Kurt Wieland

Diplom-Ingenieur (FH)

Ingenieurbüro für
Baustatik & Tragwerksplanung
Stahlbeton · Holz · Stahl

Am Mühlrain 5 · 74538 Rosengarten

Telefon (0791) 5 32 50

Fax 53275 · kw@wieland-statik.de

Geschicke in neuen Händen

Freiwillige Feuerwehr Rot am See Die Abteilung Ost nahm ihren offiziellen Dienst auf. Zudem übergab Kommandant Alfred Fetzter den Führungsstab an Klaus Pressler.

Nach langjähriger Planung startete die Wache Ost der Feuerwehr Rot am See Anfang Februar ihren offiziellen Dienst. Hierfür wurden die Abteilungen Brettheim, Hausen am Bach und Reubach aufgelöst und neu zusammengefasst. Als Domizil dient jetzt das neue Magazin in Brettheim. Jens Fischer wurde zum Abteilungskommandanten gewählt.

Die Hauptversammlung im März in Brettheim brachte eine wichtige Veränderung mit sich: Neben vielen Ehrungen und Beförderungen stand die Verabschiedung des Gesamtkommandanten Alfred Fetzter auf dem Programm. Er hatte die Freiwillige Feuerwehr 20 Jahre geleitet und war maßgeblich an der seit 2006 ins Auge gefassten Umstrukturierung der Feuerwachen in der Gemeinde beteiligt. Kreis-



Klaus Pressler (rechts) folgt Alfred Fetzter als Kommandant.

brandmeister Werner Vogel verlieh ihm für seine Verdienste das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold. In seinem Amt folgt ihm Klaus Pressler. Marko Humml wurde als stellvertretender Kommandant wiedergewählt. Nach dieser Neuwahl kam der kameradschaftliche Teil des Feuerwehrlebens in den folgenden Monaten wegen der Pandemie zum Stillstand.



Der Brand einer Halle forderte die Kameraden besonders.

Im vergangenen Jahr musste die Feuerwehr Rot am See insgesamt 32 Mal ausrücken. Als größter Einsatz stellte sich der Brand einer Maschinenhalle in Hilgartshausen im Juni heraus. Dabei wurden die Kameraden um kurz nach 1 Uhr in der Nacht alarmiert. Bereits während der Anfahrt war klar: Dies ist kein kleines Feuer. „Ich habe die Flammen schon von meinem Haus aus in Rot am See gesehen“, erinnert sich Kommandant Klaus Pressler. Beim Eintreffen der ersten Kräfte standen die freistehende landwirtschaftliche Halle und der angebaute Stall samt Strohlager bereits in Vollbrand. Es befanden sich jedoch

ROT AM SEE

Aktueller Kommandant:
Klaus Pressler

Aktive Mitglieder: 117
männlich: 108 | weiblich: 9

Abteilungen: Rot am See West und Rot am See Ost

Mitglieder Jugendwehr: 19

Mitglieder Kinderwehr: 24

Mitglieder der Altersabteilung: 6

Technik und Fahrzeuge:
2 x LF10, HLF10, TSF, MTW

Anzahl Einsätze 2020: 32

keine Tiere im Stall und es wurde niemand verletzt. Auch die umstehenden Gebäude wurden trotz des starken Funkenflugs nicht in Mitleidenschaft gezogen. Zur Unterstützung wurde die Feuerwehr Schrozberg mit der Drehleiter mitalarmiert. Gegen 2.30 Uhr war der Brand weitestgehend gelöscht. Allerdings zogen sich die Nachlöscharbeiten noch bis in die frühen Morgenstunden, da die Strohballen für die Suche nach vorhandenen Glutnestern mit Baggern auseinandergezogen werden mussten. Insgesamt waren 70 Einsatzkräfte und acht Fahrzeuge beteiligt. Die Höhe des Sachschadens betrug ersten Schätzungen zufolge bis zu 150 000 Euro.

Ihr Partner rund ums Auto Tel. 07955-3566

AUTOHAUS Patz GmbH

Rudolf-Diesel-Str. 14 74585 Rot am See

AUTO
ACKERMANN

Neu- & Gebrauchtwagen
Reparaturservice · Reifen

Rot am See-Hilgartshausen
Telefon 07958/559

Alfred Fetzter

Bahnhofstraße 14
74585 ROT AM SEE
Telefon 07955/ 92 62 22
www.pb.fetzter.de

Planung, Beratung und Ausführungsüberwachung

- Stark- und Schwachstromanlagen
- BOS-Funktechnik
- Brand- und Einbruchmeldeanlagen
- EDV-Vernetzungen
- Medientechnik

klausalbich

Flaschnerei • Sanitär • Solar • Wärmetechnik

Amselweg 4 • 74585 Brettheim • Fon (07958) 325 • Fax 239
info@albich.de

Gut gerüstet in den Einsatz

Freiwillige Feuerwehr Satteldorf Die Brandbekämpfer freuen sich über einen neuen Gerätewagen-Transport (GW-T). Er dient als Nachschub-Fahrzeug.

Bei uns war das Jahr 2020 leider sehr von der Pandemie geprägt“, schildert Pressesprecher Michael Metzner. So mussten die Abteilungs- und die Hauptversammlungen sowie die üblichen Übungen der Freiwilligen Feuerwehr Satteldorf abgesagt werden. Auch das traditionelle Feuerwehrfest konnte nicht wie geplant im Juli stattfinden. Das Virus hatte jedoch keinen Einfluss auf das Einsatzgeschehen. So waren die Wehrrkräfte mit 35 Alarmierungen mehr gefordert als im Vorjahr: 2019 mussten sie nur 28-mal ausrücken.

„Unsere Kameradinnen und Kameraden können aber auf ein Highlight zurückblicken: Am 14. September 2020 haben wir bei der Firma Junghanns in Hof an der Saale unseren neuen Gerätewagen-Transport (GW-T) abgeholt“, freut sich Metzner. Das neue Auto wurde als Ersatz für das in die Jahre gekommene Löschfahrzeug (LF) 8/6 ange-



Der neue GW-T löst ein altes LF 8/6 ab.

Foto: privat

schafft. Es dient als Nachschubfahrzeug, um im Ernstfall benötigte Einsatzmittel nachzuliefern. Zur Beladung gehören 13 Rollcontainer, eine Rettungsplattform sowie ein fest angebauter Lichtmast. Der neue Wagen kostete 300 000 Euro. Dabei gewährte das Land einen Zuschuss in Höhe von 55 000 Euro. Die offizielle Übergabe des

GW-T an die Feuerwehr Satteldorf wird wegen Covid-19 noch zu einem späteren Termin nachgeholt.

SATTELDORF

Aktueller Kommandant:
Thorsten Dietze

Aktive Mitglieder: 87
männlich: 84 | weiblich: 3

Abteilungen: Satteldorf und Ellrichshausen

Mitglieder Jugendwehr: 13

Mitglieder Löschtiger: 20

Jugendfeuerwehrwart: Fabian Bierlein, Jugendgruppenleiter
Moritz Winkhardt

Technik und Fahrzeuge:
LF 10/6, 2 x LF 8/6, MTW, GW-T

Anzahl Einsätze 2020: 35

GFC
GABELSTAPLER-CENTER

Stapler & Service.

Gabelstapler u. Flurförderzeuge-Center GmbH
Röstraße 3 • 74589 Satteldorf-Gröningen
Fon 07955-7400 • Fax 07955-7385

gfc.gmbh@t-online.de • www.gfc-gabelstapler.de

GEMEINDE
SATTELDORF

Leben in Satteldorf
aktiv und familienfreundlich!

Besuchen Sie die Gemeinde Satteldorf mit den Ortschaften Ellrichshausen und Gröningen. Bei uns lässt sich's gut sein.

Wir bieten:

- gute Infrastruktur mit modernem, beheiztem Freibad
- attraktive Freizeitangebote in Vereinen und Kirchen
- umfangreiches Betreuungsangebot in Krippe und Kindergärten
- vielseitige Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- Wohnbauplätze in schönen, naturnahen Wohnlagen

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeinde Satteldorf
Satteldorfer Hauptstraße 50 • 74589 Satteldorf
Telefon 07951/4700-0 • Fax 07951/4700-90 • www.satteldorf.de

ROLLADENBAU – Meisterbetrieb –

Roland Gentner

Industriestraße 21
74589 SATTELDORF
Tel. 07951/6737
Fax 07951/43468

Verkauf und Montage von
Rolladen und Rolladenkästen, Fliegenschutz, Hörmann Sectional-Tor
für Neu- und Altbau

Ihr Spezialist für Glastransportaufbauten

HEGLA

HEGLA Fahrzeugbau GmbH & Co. KG
Industriestr. 27 • D-74589 Satteldorf • Tel.: 07951/9435-0
info@glasstransportaufbauten.de | www.glasstransportaufbauten.de

Ein ausgefallenes Jahr

Freiwillige Feuerwehr Schrozberg Das 150-jährige Bestehen konnten die Kameraden coronabedingt nicht gebührend feiern. Dafür nahmen der An- und Neubau Gestalt an.

So hatten sich die Kameraden der Feuerwehr Schrozberg ihr 150-jähriges Bestehen vermutlich nicht vorgestellt. Coronabedingt mussten die geplanten Veranstaltungen zur Feier dieses Jubiläums abgesagt werden. Gefordert waren die sieben Abteilungen 2020 aber allemal. 57-mal wurden sie von der Leitstelle alarmiert, darunter zu drei Großbränden. Zudem standen einige bauliche Maßnahmen rund um die Feuerwehrhäuser und die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges auf der Agenda.

Zu drei Großbränden gerufen

Bei den drei Großfeuern – im Januar standen ein Wohnhaus im Schillerweg und später eine landwirtschaftliche Halle in Rot am See-Hilgartshausen sowie ein Aussiedlerhof in Blaufelden in Flammen – konnten die Gebäude zwar nicht mehr gerettet werden. „Menschen kamen glücklicherweise aber keine zu Schaden“, sagt Kommandant und Stadtbrandmeister Marc Möbus. In Blaufelden brachte man darüber hinaus fast alle Rinder lebend aus dem Stall.

Zwei Einsätze führten die Feuerwehrleute nach Spielbach. „Dort brannte Ende April ein Traktor im freien Gelände“, erläutert Möbus. Vier Wochen später galt es, das Feuer an einem Kamin unter Kontrolle zu bekommen. Glück im Unglück hatten drei Autofahrer, die an einem Verkehrsunfall auf der Landesstraße zwischen Schrozberg und Blaufelden auf Höhe der Gartensiedlung beteiligt waren. Trotz des Frontalzusammenstoßes zweier Pkw konnten alle Beteiligten ihre Wagen eigenständig verlassen.

„Wetterbedingt mussten im Februar und März des vergangenen Jahres zudem einige umgestürzte Bäume von Straßen geräumt werden“, berichtet Möbus weiter. Allein 24-mal rückten die freiwilligen Helfer wegen Alarman von Brandmeldeanlagen aus. Dabei ging es 15-mal zum Schrozberger Asylbewerberheim. Von diesen Alarmierungen



Ein brennender Traktor musste im April 2020 bei Spielbach gelöscht werden.

Foto: privat

kehrten die Feuerwehrleute allerdings schon nach kurzer Zeit zurück, weil es keinen Grund für ein Eingreifen gab.

In Sicherheit investiert

Die Stadt Schrozberg investierte auch 2020 wieder in die Feuerwehr – und damit in die Sicherheit der Bürger. So konnte der bereits im Vorjahr begonnene Anbau an das Feuerwehrhaus, der unter anderem Umkleiden für die Feuerwehrfrauen und die Jugendabteilung umfasst, weitestgehend abgeschlossen werden. Mit dem Neubau des Feuerwehrhauses in Bartenstein, in dem nach der Fertigstellung die Abteilungen Bartenstein, Ettenhausen und Riedbach ihr „Zuhause“ finden werden, begann man im August. „Außerdem wurde auf dem Gelände ein unterirdischer Löschwasserbehälter gebaut“, sagt Möbus. Ein weiterer befindet sich jetzt im Wohngebiet Schorren an der Albrecht-Dürer-Straße.

Nach fast 35 Jahren hatte 2020 zudem das Löschfahrzeug LF 8 ausgedient. „Seit Anfang Dezember steht dafür ein neuer Gerätewagen-Transport im Schrozberger Feuerwehrhaus“, sagt Marc Möbus.

Dass die Pandemie von den Kameraden in Schrozberg einiges Umdenken erforderte und erfordert, liegt auf der Hand:

„Da die Belastungsübung in der Schwäbisch Haller Atemschutzstrecke coronabedingt nicht möglich war, gab es eine Ersatzübung auf dem Sportplatzgelände. So konnte die Einsatzbereitschaft der Atemschutzgeräteträger gewährleistet werden“, sagt Möbus zum Abschluss.

SCHROZBERG

Aktueller Kommandant:

Marc Möbus

Aktive Mitglieder:

162

männlich: 157 | weiblich: 5

Abteilungen:

Schrozberg, Bartenstein, Ettenhausen, Leuzendorf, Riedbach, Schmalfelden, Spielbach

Mitglieder Jugendwehr:

18

männlich: 13 | weiblich: 5

Mitglieder Kinderwehr:

19

männlich: 16 | weiblich: 3

Mitglieder der Altersabteilung:

13

Technik und Fahrzeuge:

ELW 1, HLF 20, LF 16/12,

LF 8, DLA (K) 23-12, SW 2000, 4

x TSE, 2 x TSA

Anzahl Einsätze 2020:

57

LBV Baustoffmarkt

Für alle,

die in Hohenlohe „ein Projekt“ haben.

Ihr freundlicher, bodenständiger, gut sortierter und kompetenter Baumarkt in Gerabronn.

Ob Neubau, Umbau, Ausbau und Gartengestaltung.

Wir haben immer das richtige Material dafür.

Baustoffe, Bauelemente, Farben, Naturbaustoffe usw.

Lieferservice mit Kranfahrzeug

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.



Lagerhausstraße 13 · 74582 Gerabronn

Tel. 07952/9266-0

www.lbv-schrozberg.de

gerabronn@lbv-schrozberg.de

Wir sind für Sie da:

Mo.-Fr. 7:30-12 & 13-17:30 Uhr

Sa. 8-12 Uhr

Freudige **Aussichten**

Freiwillige Feuerwehr Stimpfach Das neue Magazin der Brandschützer soll noch 2021 fertiggestellt werden. Danach steht die Erweiterung des Domizils in Weipertshofen an.

Ob coronabedingt oder durch glückliche Fügung – die Feuerwehr Stimpfach hatte 2020 mit elf Alarmierungen lediglich halb so viele Einsätze zu bewältigen als noch im Vorjahr. An zwei von ihnen erinnern sich die Brandschützer besonders gut: Ein 65-Jähriger war im Mai mit seinem Auto zwischen Siglershofen und Weipertshofen von der Straße abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Die Feuerwehrleute mussten den Schwerverletzten aus dem Pkw befreien. Im August forderte wiederum ein Flächenbrand in der Nähe der Klingelmühle die Einsatzkräfte: Ein Getreidefeld stand auf einer Fläche von rund einem Hektar in Flammen.

Erfreulichere Nachrichten gibt es von der Baustelle in Stimpfach: Nach rund zwei Jah-



Der Rohbau des neuen Magazins startet im Frühjahr 2021.

FOTO: PRIVAT

ren Planung soll das neue Magazin noch in diesem Jahr fertiggestellt werden. Der Rohbau des einstöckigen Gebäudes startet im Frühjahr 2021. Es bietet künftig auf gut 1400 Quadratmeter Platz für fünf Fahrzeuge, großzügige Umkleiden für über 80 Personen sowie Lager, Werkstatt und Büroräume. Auch ein großer Versammlungs- und Schu-

lungsraum, Zimmer für die Jugendfeuerwehr und die Kindergruppe werden dort untergebracht. Das neue Domizil löst das kleine und in die Jahre gekommene Magazin im Untergeschoss des Rathauses ab. Danach ist der Umbau und die Erweiterung des Domizils in Weipertshofen geplant. Zudem steht die Anschaffung eines GW-L2 an.

STIMPFACH

Aktueller Kommandant:

Dieter Bachmaier

Aktive Mitglieder: 84

männlich: 77 | weiblich: 7

Abteilungen: 3 Einsatzabteilungen (Stimpfach, Rechenberg, Weipertshofen), Jugendfeuerwehr, Kindergruppe, Altersabteilung

Mitglieder Jugendwehr: 17

Mitglieder Kinderwehr: Kindergruppe „Löschlöwen“ 19

Mitglieder der Altersabteilung: 36

Technik und Fahrzeuge:

2 x LF8/6, TLF 8/18, MTW, HLF10

Anzahl Einsätze 2020: 11

Großes Jubiläum **abgesagt**

Freiwillige Feuerwehr Untermünkheim Die Kameraden blicken auf ruhige Monate zurück. Im Mai hätte das 30-jährige Bestehen der Nachwuchsabteilung gefeiert werden sollen.

Wie für wahrscheinlich alle Feuerwehren, war 2020 für uns kein normales Jahr. Es ging mit extremen Einschränkungen einher“, berichtet Kommandant Martin Munz. „Aber wir hatten zumindest Glück, dass es keine besonders großen und schweren Einsätze zu bewältigen gab.“ Insgesamt mussten die Kameraden nur 20-mal ausrücken. „Wegen Covid-19 sind einige Events ausfallen, unter anderem das Vatertagsfest, eine Comedy-Veranstaltung und der Umtrunk unter dem Weihnachtsbaum.“ Auch das 30-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr, das im Mai gefeiert werden sollte, wurde abgesagt. Die Abteilung war Anfang Oktober 1990 gegründet worden, am 3. November fand die erste Übung



Aktionen wie der Berufsfeuerwehrtag 2018 bleiben den jungen Kräften noch lange im Gedächtnis.

Foto: privat

statt. „In den folgenden Jahren nahm der Nachwuchs an vielen Aktionen teil“, sagt Munz. Mit Freude und Nostalgie blicken die Brandschützer etwa auf den Sommer 2015 zurück, als sie das Kreisjugendfeuerwehrtzeltlager in der Gemeinde ausrichteten: ein ereignisreiches Wochenende voller herausfordernder Spiele und Aufgaben sowie jeder Menge Gaudi. Munz und seine Kollegen legen großen Wert dar-

auf, ihr Wissen an junge Menschen weiterzugeben. Ebenso stünden die Förderung von Teamwork, Zusammenhalt und Gemeinschaft im Mittelpunkt ihrer Bemühungen. Sieben Mitglieder im Alter von zehn bis 18 Jahren gehören aktuell zur Nachwuchsabteilung. „Wer neugierig ist, kann aber gerne jederzeit bei einer Übung dabei sein, auch bei den Erwachsenen. Wie freuen uns immer über neue Gesichter.“

UNTERMÜNKHEIM

Aktueller Kommandant:

Martin Munz

Aktive Mitglieder: 52 in 2 Zügen | männlich: 45 | weiblich: 7

Abteilungen: Ausrückestandort in Untermünkheim und Übrigshausen

Mitglieder Jugendwehr:

7 Jugendliche von 10-18 Jahren

Mitglieder Kinderwehr: –

Mitglieder der Altersabteilung: 12

Technik und Fahrzeuge:

Untermünkheim: LF 10/6 und ELW. Übrigshausen: LF 8/6, HLF 10/6, MTW und Feuerwehranhänger

Anzahl Einsätze 2020: 20

Schnelles Handeln gefragt

Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Hall Der Brand in der Gelbinger Gasse hat den Wehrkräften viel abverlangt. Sie mussten wegen der engen Bebauung zügig einschreiten.

Die Einsatzkräfte aus Schwäbisch Hall hatten auch im vergangenen Jahr viel zu tun: Insgesamt 298-mal mussten sie ausrücken. Dabei ist ihnen der Wohnhausbrand in der Gelbinger Gasse im Sommer in besonderer Erinnerung geblieben.

Als die Feuerwehrleute am 11. August dorthin gerufen wurden, sahen sie die Rauchsäule schon während der Anfahrt. Bei ihrem Eintreffen schlugen bereits die Flammen aus dem Fenster. Ein 22-jähriger Bewohner wurde vom Feuer eingekesselt, doch ein Nachbar konnte ihn noch rechtzeitig über eine Leiter aus seiner gefährlichen Lage befreien. Die Shisha des jungen Mannes hatte



Der Grund für den Brand in der Gelbinger Gasse im August war vermutlich eine Wasserpfeife.

Fotos: Ufuk Arslan

wohl den Brand verursacht. Für die Kameraden stellen Einsätze in der eng bebauten Innenstadt mit ihren vielen historischen Fachwerkhäusern stets eine enorme Herausforderung dar. Bereits mehrere Male ist sie in der Vergangenheit den Flammen zum Opfer gefallen, zum Beispiel 1680 beim Brand der Gelbinger Vorstadt oder 1728 beim großen Stadtbrand. Deswegen werden bei solchen Alarmierungen stets die Abteilungen West und Ost mit jeweils einem kompletten Löschzug gerufen.

Brandausbreitung verhindert

Durch ihr zügiges Handeln sowie den gezielten Einsatz von Technik und Personal ist es den Wehrkräften schließlich gelungen, eine größere Ausbreitung zu verhindern. »

DANKE, dass es Euch gibt.
DANKE, für Euren Einsatz.



Braunsbach
Marktplatz 8
Tel. (0 79 06) 86 64
Inh.: Katja Schwarz

... in der Ortsmitte
von Braunsbach

LEBENSMITTEL & BÄCKEREIWAREN
CAFÉ mit frischen Backwaren • Geschenkkörbe • Lieferservice • Lotto • Zeitschriften

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 6.30 – 18.00 / Sa. 6.30 – 12.00 Uhr

ENTWURF · PLANUNG · BAULEITUNG ·

www.kraft-sha.de

KRAFT ARCHITEKTEN

Dipl.-Ing. (FH) Wilhelm Kraft: Freier Architekt BDA
Dipl.-Ing. Lorenz Kraft: Freier Architekt
M.A. Thilo Weimert: Freier Architekt
Architektenpartnerschaft mbB
Schillerstraße 40 • 74523 Schwäbisch Hall
Fon 0791 / 97 150 0

...Mein Raiffeisen Markt

Kreative Floristik & Pflanzen

Sprechen Sie uns an!
Unsere fachkundigen und kompetenten Floristinnen beraten Sie gerne.

- Individuelle Sträuße
- Hochzeits- und Eventdekoration
- Tischdekorationen
- Trauerfloristik
- Deko-Accessoires

Schwäbisch Hall
Kreative Floristik
Tel. 0791 507 - 41

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 8.30 – 19.00 Uhr
Samstag: 8.30 – 16.00 Uhr

zung des Feuers zu verhindern. Im Inneren des Gebäudes konnten sie den Brand schnell eindämmen. Allerdings nahmen die Nachlöscharbeiten wegen der alten Substanz des Gebäudes eine geraume Zeit in Anspruch. Die Kameraden waren daher auch von außen über die Drehleiter mit dem Ablöschen beschäftigt. Außerdem mussten sie wegen der Glutnester das Dach öffnen.

Geschäftsleute spenden

Insgesamt waren 74 Feuerwehrleute der Abteilungen Ost und West mit 18 Fahrzeugen vor Ort. Der 22-Jährige wurde mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in ein nahegelegenes Krankenhaus verbracht. Weitere Personen wurden nicht verletzt. Es entstand ein Sachschaden von ungefähr 50 000 Euro.



Der Einsatz in der Innenstadt sorgte für viel Aufmerksamkeit.

SCHWÄBISCH HALL

- Aktueller Kommandant:**
Peter Schneider
- Aktive Mitglieder:** 219; männlich: 199 | weiblich: 20
- Abteilungen:** Ost und West mit je 2 Standorten
- Mitglieder Jugendwehr:** 37
- Mitglieder Kinderwehr:** -
- Mitglieder der Altersabteilung:** 88
- Technik und Fahrzeuge:** TSF, 7 (H)LF, TLF, 2 x DLAK, RW, GW-G, GW-A/S, VRW, GW-AbStuSi, Dekon-P, 2 x KdoW, ELW 1, 3 x GW-T, 8 x MTW, 2 x MZB, TSA, 5 x Anhänger
- Anzahl Einsätze 2020:** 298

Der anspruchsvolle Einsatz in der Altstadt zog viele Blicke auf sich. Somit haben neben Anwohnern und Passanten auch die Geschäftsleute in der Gelbinger Gasse das beherzte Eingreifen der Aktiven beobachtet. Dabei



**Gemeinsam
alles
gewachsen.**

Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtiger denn je.

Darum machen wir uns für die stark, die sich für die Gemeinschaft stark machen.

Und unterstützen Künstler, Sportler, Unternehmer vor Ort und all diejenigen, die sich für andere einsetzen.

sparkasse-sha.de



Sparkasse
Schwäbisch Hall-Crailsheim



Die Feuerwehrleute drängen unter Atemschutz ins Gebäude ein.

waren Doris Vogelmann vom gleichnamigen Akustikgeschäft und Boutique-Betreiberin Andrea Gunst so beeindruckt, dass sie den Entschluss fällten, die Feuerwehrarbeit mit einer Spende von je 500 Euro zu unterstützen. Diese kommt der Jugend-

feuerwehr Schwäbisch Hall zugute, die sich natürlich sehr über diesen finanziellen Zuschuss freute. Der Nachwuchs hätte 2020 eigentlich sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Doch aufgrund der Corona-Pandemie mussten verschiedene Veran-

staltungen abgesagt werden. So war etwa geplant, gemeinsam mit den ehemaligen Jugendfeuerwehrlern eine große, gemeinsame Übung zu absolvieren. Diese ist nun für 2022 angedacht. Ein kleiner Anlass zur Freude waren allerdings die Jubiläumshirts, die die Jugendfeuerwehr an Weihnachten geschenkt bekam. Im nächsten Jahr steht das

175-jährige Bestehen der gesamten Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall an. Dann sollen auch die Feierlichkeiten der Jugendfeuerwehr nachgeholt werden. Um weiterhin ihre Einsatzfähigkeit zu erhalten, üben die Kameraden, sobald es die Situation zulässt, in kleinen Gruppen und mit einem strengen Hygienekonzept. ■

Fahrschule
Gärtling

www.fahrschule-gaertling.de
Top-LKW- und BUS-Ausbildung
Gabelstaplerausbildung
Schwäbisch Hall
Montag und Donnerstag 18.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung jederzeit möglich
0171 / 4935800 oder 0791 / 95675284
info@fahrschule-gaertling.de




E-Mail: info@sonneck-klenk.de
Telefon: 0791 970 670
WhatsApp: 0171 7202053




Hotel-Restaurant
Sonneck



WIR HALTEN FÜR EUCH DURCH...

Restaurant - Bar - Hotel - Seminare - Feiern

Innenausbau • Möbelbau
Türen • Brandschutztüren
Reparaturen • Küchen
aus eigener Produktion



Über 100 Jahre
in
Schwäbisch Hall

Schreinerei Steiner GmbH • Im Lehen 45 • 74523 Schwäb. Hall
Telefon (07 91) 34 26 • Telefax (07 91) 476 40
www.schreinerei-steiner.de • info@schreinerei-steiner.de



**ICH BIN DA -
IN JEDER
LEBENSBLAGE**

Bei Ihnen brennt's oder Sie sind in einer Notlage?
Kein Problem.
Rufen Sie die 112 (im Notfall) oder 07 91.65 42 (nach dem Notfall) - ich komme.

Besuchen Sie unsere Homepage



Wolf & Philipp OHG
Allianz Generalvertretung
Klosterstraße 11, 74523 Schwäbisch Hall
steffen.adler@allianz.de
www.allianz-wolfundphilipp.de
Telefon 07 91.65 42
Whatsapp 07 91.65 42


Allianz 

Digitale Einsatzszenarien

Freiwillige Feuerwehr Sulzbach-Laufen Die Aktiven sammelten Erfahrungen mit Online-Schulungen. Ein Kamerad absolvierte den ersten virtuellen Zugführer-Lehrgang.

Für die Brandschützer aus Sulzbach-Laufen war 2020 ein recht gewöhnliches Feuerwehrjahr. Sie verzeichneten insgesamt 18 Alarmierungen.

Der spektakulärste Einsatz eignete sich im Mai: Der Motor eines Traktors mit angehängtem Holzrückewagen war auf einer Steigung mitten in einem Waldstück am Nestelberg überhitzt und in Flammen aufgegangen. Dabei konnte durch das schnelle und gezielte Handeln der Wehrkräfte ein drohender Waldbrand vermieden werden.

Kommandant Gentner lobt große Einsatzbereitschaft

Ansonsten stand das vergangene Jahr sehr im Zeichen der Corona-Pandemie. Übungen konnten zwar durchgeführt werden, aber nicht im üblichen Umfang. Auch traditionelle Termine im Jahreskalender, wie das Maibaumstellen, das Magazinfest sowie die Hauptversammlung mussten – wie überall – abgesagt werden.

„Dadurch kam der gesellige Teil leider viel zu kurz. Aber unserem Zusammenhalt hat es Gott sei Dank nicht geschadet“, berichtet Kommandant Jochen Gentner. „Hierfür muss ich meinen Kameraden und Kameradinnen ein großes Lob aussprechen. Denn sie waren trotz aller Um-



Armin Brehm hat am ersten Online-Zugführerlehrgang der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal teilgenommen. *Fotos: privat*



Im Mai brannte ein Traktor am Nestelberg. Die Feuerwehr Sulzbach-Laufen konnte verhindern, dass sich das Feuer ausbreitete.

stände immer zur Stelle!“, hebt er hervor. „Neu und nicht mal schlecht waren die Online-Schulungen, die im vergangenen Jahr erstmals angeboten wurden“, erinnert sich der Kommandant.

Dazu gehörte der theoretische Teil der Grundausbildung von der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal. Dieser konnte jedoch leider aus organisatorischen Gründen nicht anerkannt werden. Daher mussten die vier Teilnehmer von der Feuerwehr Sulzbach-Laufen den Kurs im Herbst 2020 in bewährter Form vor Ort nachholen.

Hoffen auf Versammlung im Sommer 2021

„Aber aus den Fehlern wurde gelernt. Daher konnte unser Kamerad Armin Brehm den ersten Online-Zugführerlehrgang der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal im November erfolgreich abschließen“, freut sich Jochen Gentner. Dabei hatte auch die Prüfung rein virtuell stattgefunden: Es galt, gefilmte Einsatzszenarien aus der Ferne zu meistern.

Die Brandschützer hoffen nun, ihre Hauptversammlung 2020/2021 im Sommer dieses Jahres auf dem Hof vor ihrem Feuerwehrhaus in Sulzbach-Laufen nachholen zu können – „bei hoffentlich schönem Wetter“, so Gentner.

Besuchen Sie Sulzbach-Laufen, die idyllische Gemeinde im Kochertal



Die Gemeinde Sulzbach-Laufen

- Ruhe und Erholung in waldreicher Gegend
- Genießen Sie den idyllischen Verlauf des Radweges entlang des Kochers
- Besuchen Sie unseren Altenbergturm. Erleben Sie den einzigartigen Blick über die Landschaft.
- Verbinden Sie Ihren Besuch doch mit einer Wanderung auf einem unserer Themenwege

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage

www.sulzbach-laufen.de



Vier Kameraden nahmen für die Grundausbildung am virtuellen Theorieunterricht teil. Dieser musste später in physischer Form nachgeholt werden.

SULZBACH -LAUFEN

Aktueller Kommandant:
Jochen Gentner

Aktive Mitglieder: 61
männlich: 58 | weiblich: 3

Abteilungen:
1 (aktiv), Jugendfeuerwehr, Altersabteilung

Mitglieder Jugendfeuerwehr:
20

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 16

Technik, Fahrzeuge:
LF16/12; HLF10; GW-T; ELW 1

Anzahl Einsätze 2020: 18

Reserven gecheckt

Freiwillige Feuerwehr Vellberg Die Wehrkräfte nutzten die ruhige Zeit, um die insgesamt elf Löschwasserbehälter im Gemeindegebiet zu kontrollieren.

Die Feuerwehrleute aus Vellberg blicken auf ein sehr ruhiges Jahr mit lediglich acht Einsätzen zurück. Auch der Übungsdienst wurde aufgrund der Pandemie weitgehend auf null heruntergefahren. „Dafür gibt es andere Aufgaben, die wir zu erledigen haben“, betont Pressesprecher Kurt Lanzendorfer.

So müssen zum Beispiel die elf Löschwasserbehälter, die sich auf dem Stadtgebiet befinden, regelmäßig kontrolliert werden. Dabei wird unter anderem auch die Zugänglichkeit der Notfallreserven geprüft. Denn die Anschlussstellen dürfen nicht von Gras oder Büschen zugewachsen sein.

Auch die Ansaugstelle und den Verschluss des Löschwasserbehälterdeckels gilt es zu überprüfen. „Auffälligkeiten werden dokumentiert und an die Stadtverwaltung oder den Bau-



Die Löschwasserbehälter müssen immer frei von Gewächsen sein.



Michael Ziefle (Mitte) hat das erste interne Neujahrs-Dartturnier gewonnen. Fotos: privat

hof weitergeben“, erläutert Lanzendorfer. Die Vellberger erinnern sich mit Wehmut an die geselligen Treffen vor der Pandemie. „Am 4. Januar 2020 haben wir unser erstes internes Neujahrs-Dartturnier veranstaltet“, berichtet der Pressesprecher. Hierbei hatten sich acht Spieler am Feuerwehrhaus getroffen, um ihr Können zu messen. Ausgetragen wurde das Match mit dem

Spiel 501/Double-Out zu je drei Gewinnsätzen. Nach fünfeneinhalb Stunden holte Michael Ziefle im Endspiel gegen Conny Dürr den Sieg.

VELLBERG

Aktueller Kommandant:
Jens Marquardt

Aktive Mitglieder: 72
männlich: 62 | weiblich: 10

Abteilungen:
1

Mitglieder Jugendfeuerwehr:
23

Mitglieder Kinderwehr: 18

Mitglieder der Altersabteilung: 4

Technik, Fahrzeuge:
LF16-12, LF10-6, GW-T, MTW

Anzahl Einsätze 2020: 8

SUPERTRUMPF



Sonderpreis
4,00 €

DAS SPIEL FÜR KLEINE FEUERWEHR-ASSE

liefert die Antworten und jede Menge Spielspaß noch dazu. Das Quartettspiel zum Magazin Brandaktuell gibt es in unseren Shops.



- Welches Feuerwehrauto im Landkreis ist das schwerste?
- Welcher rote Flitzer hat die meisten PS?
- Welcher das älteste Baujahr?
- Welcher kann die meisten Personen transportieren?
- Welche der 30 Feuerwehren kann mit dem ältesten Gründungsdatum auftrumpfen?
- Welche mit den meisten Mitgliedern?

➔ **Click & Collect: Sie bestellen und vereinbaren mit uns Ihren Abholtermin im Haller Tagblatt per mail shop.hata@swp.de**



Haller Tagblatt
Haalstraße 5+7 · 74523 Schwäbisch Hall
T 0791 404-0 · E-Mail: shop.hata@swp.de
📍 online unter: shop.hallertagblatt.de



Hohenloher Tagblatt
Ludwigstraße 6-10 · 74564 Crailsheim
T 07951 409-0 · E-Mail: shop.hota@swp.de
📍 online unter: shop.hohenloher-tagblatt.de



Rundschau Gaildorf
Grabenstraße 14 · 74405 Gaildorf
T 07971 9588-0 · E-Mail: shop.nkr@swp.de
📍 online unter: shop.rundschau-gaildorf.de

Neues **Auto** als **Highlight**

Freiwillige Feuerwehr Wallhausen Die Abholung eines modernen Löschgruppenfahrzeuges aus Luckenwalde bei Berlin zählt für die Kameraden zu den besten Momenten des Jahres.

Einsatztechnisch war das Jahr 2020 sehr unspektakulär“, erklärt Kommandant Jens Scheu. Lediglich zwölf Mal musste die Feuerwehr Wallhausen ausrücken. Dabei lag der Schwerpunkt auf der technischen Hilfeleistung. So hatten die Kameraden neben mehreren Sturmschäden im Februar zwei Störfälle in der Kläranlage zu bewältigen. Außerdem wurde die Wehr zur Beseitigung von zwei Ölspuren beziehungsweise zur Reinigung der Fahrbahn nach einem Verkehrsunfall gerufen. Darüber hinaus gab es Alarmierungen wegen Gasgeruch und Rauchentwicklung.

Brennende Papiertonne

Die Brandschützer verzeichnen nur einen einzigen Feueralarm: In der Schule in Wallhausen war eine Papiertonne in Vollbrand geraten. Die Flammen richteten einen nicht unerheblichen Schaden in dem Gebäude an, in dem das Behältnis stand. „Vermutlich handelte es sich hier um Brandstiftung“, so Kommandant Scheu. Darüber hinaus wurden zur überörtlichen Unterstützung im Rahmen der Führungsgrup-



Kommandant Jens Scheu und Bürgermeisterin Rita Behr-Martin freuten sich über ihr neues LF 10.

Foto: privat

pe Kameraden zu den beiden Großbränden in Hilgartshausen und Blaufelden gerufen. „Das Highlight des Jahres war sicherlich die Abholung des neuen

Löschgruppenfahrzeug (LF) 10 in Luckenwalde bei Berlin im Dezember 2020“, blickt Scheu zurück. Das Auto wurde Anfang April 2021 in den Betrieb gestellt, auch Unterweisungen finden nun statt. Ansonsten war 2020 für die Kameraden ein ruhiges Jahr. „Unsere aktive Zeit endete bereits mit der Hauptversammlung im März 2020. Das war auch

die letzte im gesamten Landkreis Schwäbisch Hall.“ Schließlich wurde der komplette Übungsbetrieb im vergangenen Jahr eingestellt – einerseits zum Schutz der eigenen Mannschaft, andererseits, um die Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten, falls ein Kamerad erkrankt.

Außerdem mussten wie überall Sitzungen, Besprechungen, Versammlungen und Feste abgesagt werden. „Für 2021 kann man nur hoffen, dass sich die Lage bald wieder bessert und kameradschaftliche Veranstaltungen wieder stattfinden können“, so Jens Scheu.

WALLHAUSEN

Aktueller Kommandant:

Jens Scheu

Aktive Mitglieder: 105

männlich: 104 | weiblich: 1

Abteilungen:

Wallhausen, Hengstfeld, Michelbach/Lücke

Mitglieder Jugendfeuerwehr:

14

Mitglieder Kinderwehr: -

Musikzug: 20

Mitglieder der Altersabteilung: 29

Technik, Fahrzeuge: LF10, LF10/6, LF8, 2 x TSF

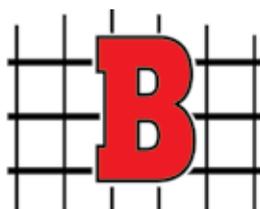
Anzahl Einsätze 2020: 12

GETRÄNKECENTER
WALLHAUSEN

Bertenbreiter

Gerüstbau
GmbH & Co. KG

Kranverleih



Judengasse 10
74599 Michelbach/Lücke

Telefon (07955) 27 91
Telefax (07955) 31 76

Eico-Quelle
Mineralbrunnen
Wasser Pur!

Ausgezeichnetes
aus dem Herzen Hohenlohes

Eines der magnesiumreichsten
Mineralwasser Deutschlands

Eico-Quelle GmbH & Co. KG 74599 Wallhausen www.eico-quelle.de

Eindrückliche Einsätze und jede Menge Vorfreude

Freiwillige Feuerwehr Wolpertshausen Keine Übungen, keine Veranstaltungen – das Jahr verlief für die Kameraden anders als sonst. Dennoch gab es das ein oder andere Highlight.



Wegen eines Defektes an einem Kleinbus rückten die Brandschützer im März 2020 aus. Dabei galt es auch, eine Ölspur zu entfernen.

Foto: privat

Wenn das Jahr 2020 für die Freiwillige Feuerwehr Wolpertshausen eines war, dann vor allem außergewöhnlich. Denn seit dem ersten Lockdown im Frühjahr fanden gemäß der Empfehlung des Innenministeriums keine Übungen mehr statt.

Im Oktober dann die guten Nachrichten: Im Rahmen der geltenden Hygieneregeln war der für die Kameraden so wichtige Trainingsbetrieb wieder möglich. Doch schon kurze Zeit später machte ihnen der zweite Lockdown erneut einen Strich durch die Rechnung.

Aber nicht nur beim Üben war es äußerst wichtig, auf die Hygiene zu achten. Auch bei den Einsätzen mussten die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden. Daher wurde entschieden, die Fahrzeuge nur mit einem Minimum an erforderlichen Wehrkräften zu besetzen. Daneben gilt eine strenge Maskenpflicht. Besonders schmerzlich war für die Brandschützer, dass der Großteil der sonst üblichen Veranstaltungen und fixen

Termine abgesagt werden musste. Neben der Jahreshauptübung, dem 10. Maibaumfest und der Maibaumversteigerung, fiel etwa auch die Teilnahme an der Gewerbeschau, dem Erlebnis Feuerwehr sowie der Ausflug flach.

Die Geselligkeit litt

Einzig die Hauptversammlung im Januar 2020 konnte noch wie gewohnt stattfinden – zum letzten Mal mit Werner Vogel als Kreisbrandmeister. Sehr erfreulich war, dass zwei neue Kameraden in den Reihen der Wolpertshausener Feuerwehr begrüßt werden konnten. Aufgrund der aktuellen Lage war es ihnen aber noch nicht möglich, ihre Ausbildung abzuschließen.

Ein Highlight für alle Einsatzkräfte war die Nachricht, dass künftig ein neuer Mannschaftstransportwagen (MTW) die Flotte bereichern wird. Der voraussichtliche Liefertermin liegt im Herbst 2021. Die Feuerwehr Wolpertshausen verzeichnete im vergangenen Jahr zwölf Einsätze. Dabei handelte es sich um einen Kleinbrand sowie elf Alarmierungen für technische Hilfe-

leistung mit einer geretteten Person. Im Gedächtnis blieb den Kameraden ein brennender Kleinbus im März: Das Fahrzeug hatte aufgrund eines technischen Defekts Feuer gefangen. Zudem galt es, eine Ölspur zu beseitigen. Das Umweltamt musste wegen ausgelaufener Betriebsstoffe verunreinigtes Erdreich abtragen lassen. Erwähnenswert ist auch ein Einsatz im

Oktober. Ein Pkw war zwischen Unterschneifach und Otterbach von der Fahrbahn abgekommen. Der Rettungsdienst alarmierte die Wolpertshausener Wehr sowie einen Rettungshubschrauber zur Unterstützung. Fachmännisch wurde der Wagen von den Einsatzkräften gesichert und dem Rettungsdienst beim Transport der Patientin im unwegsamen Gelände geholfen.

WOLPERTSHAUSEN

Aktueller Kommandant:
Matthias Frank

Aktive Mitglieder: 65
männlich: 62 | weiblich: 3

Abteilungen:
Wolpertshausen, Hohenberg,
Reinsberg

Mitglieder Jugendfeuerwehr: -

Mitglieder Kinderwehr: -

**Mitglieder der
Altersabteilung:** 17

Technik, Fahrzeuge: LF16,
LF10, LF8, MTW, TSA

Anzahl Einsätze 2020: 12

SorTec

SorTec Pharma Sortiertechnik GmbH

Frankenstraße 9 · D-74549 Wolpertshausen

Telefon 07904/9424-0 · Telefax 07904/9424-10

E-Mail: info@sortec-pharma.de · www.sortec-pharma.de

Brandschutz Mezger

- tragbare Feuerlöscher
- fahrbare Feuerlöscher
- natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Wandhydranten
- Brandschutztüren, -tore, -klappen
- Brandabschottungen
- automatische Feststellanlagen an Brandschutztüren
- automatische Türschließer
- elektrische Türöffner
- Brandschutzkonzepte
- Brandschutztechnische Begehungen als Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz
- Schulungen zum Brandschutzhelfer
- externer Brandschutzbeauftragter
- Rauchwarnmelder
- CO-Melder
- Gasanlagen an Wohnwagen und Wohnmobilen
- Verbandkästen und Erste-Hilfe-Material
- Ölbindemittel



Beratung

Planung

Verkauf

Montage

Wartung

Prüfung

Instandhaltung

Schulung

WIR BILDEN AUS

BRANDSCHUTZHelfER

AN FOLGENDEN STANDORTEN:

- SCHWÄBISCH HALL
- ANSBACH (HERRIEDEN)
- STUTTGART



INHOUSESCHULUNGEN
zum

Brandschutzhelfer

in
ganz
Süddeutschland

Unsere nächsten geplanten Brandschutzhelfer-ausbildungen finden Sie unter



www.brandschutz-mezger.de

Brandschutz Mezger · Rottalstr. 151 · 74535 Mainhardt · Tel. 07903/94 1533 · Handy 0151/20438255

E-Mail: info@brandschutz-mezger.de · www.brandschutz-mezger.de